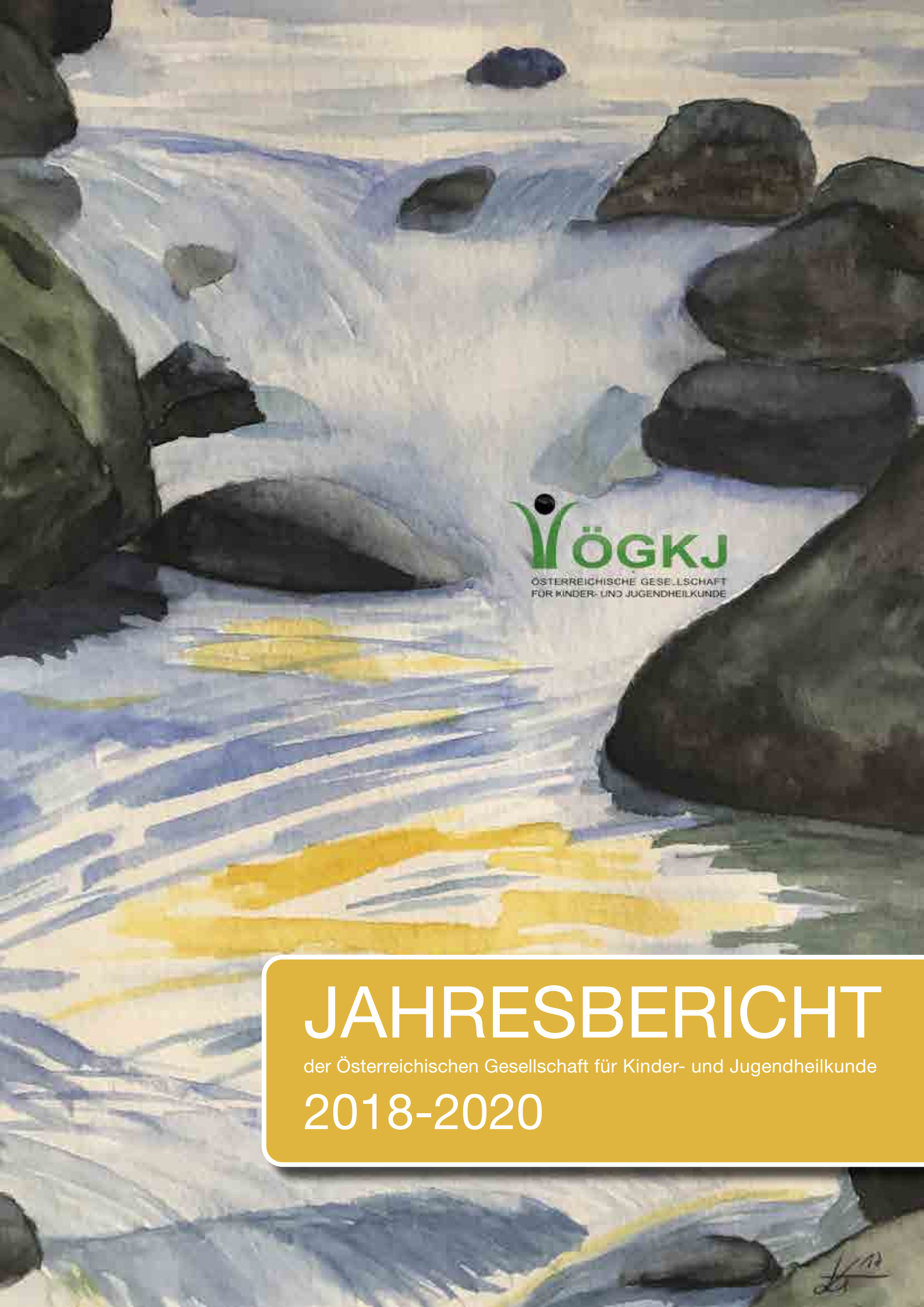


JAHRESBERICHT

der Österreichischen Gesellschaft für Kinder- und Jugendheilkunde

2018-2020

Inhaltsverzeichnis

Grußworte 5

ÖGKJ Tätigkeitsbericht 2018-2020 8

Das war 2018-2020 20

Vorstand 45

- Präsidium und Sekretariate
- Klinikvorstände
- Arbeitsgruppen
- Referate
- Expertenpool
- Kooptierte Vertreter im Vorstand
- Fachgruppenobleute
- ÖGKJ Delegierte in anderen Fachgesellschaften

Diverse Informationen 55

- Konto der Gesellschaft
- Wissenschaftskonto der ÖGKJ
- Kassenrevisoren
- Mitgliedsbeiträge
- Österreichische Akademie der Ärzte / Diplomfortbildungsprogramm (DFP)
- ÖGKJ Veranstaltungen Aufteilungsschlüssel der Überschüsse
- Prüfungskommission Facharztprüfung

Mitgliederkennzahlen 56

Leitbild der Österreichischen Gesellschaft für Kinder- und Jugendheilkunde (ÖGKJ) 58

Statuten der Österreichischen Gesellschaft für Kinder- und Jugendheilkunde (ÖGKJ) 60

Geschäftsordnung der ÖGKJ 66

PräsidentInnen und Erste SekretärInnen 1962-2020 68

Jahrestagungen und TagungspräsidentInnen 1963-2020 69

Preisverleihungen im Rahmen der Jahrestagungen 1995-2020 70

Andere ÖGKJ Tagungen und Fortbildungen 72

Tätigkeitsberichte der Arbeitsgruppen 78

(Angeborene) Stoffwechselstörungen

Dermatologie

Endokrinologie und Diabetologie

Entwicklungs- und Sozialpädiatrie

Gastroenterologie, Hepatologie und Ernährung

Immunologie

Infektiologie

Jugend- und Sportmedizin

Kinderkardiologie

Kindernotfallmedizin

(Klinische) Genetik

Neonatologie

Nephrologie

Neuropädiatrie

Pädiatrische Hämato-Onkologie

Pädiatrische Palliativmedizin

Pädiatrische Simulation und Patientensicherheit

Pneumologie und Allergologie

Psychosomatik

Rheumatologie

Schlafmedizin und Schlafforschung

Sonografie

Transition

Wissenschaft und Forschung

Tätigkeitsberichte der Referate 137

Aus- und Weiterbildung

Ernährungskommission

Geschichte der Pädiatrie

Impfkommission

Junge ÖGKJ

Monatsschrift

Rehabilitation im Kindes- und Jugendalter

Transkulturelle Pädiatrie

Grußworte

Grußworte

Sehr geehrte Damen und Herren!
Geschätzte Kolleginnen und Kollegen!
Liebe Freundinnen und Freunde!

Die ÖGKJ Funktionsperiode 2018-2020 ist vorbei - und somit ist auch der 3-Jahresbericht fällig.

Die letzten drei Jahre waren denkwürdige Jahre. Diese Funktionsperiode hat innerhalb der ÖGKJ einige Neuerungen bedeutet: erstmals steht ein weibliches Team als Präsidentin und erste Sekretärin vor, erstmalig ist eine Besetzung dieser Positionen nicht von einer Klinikführungsperson, sondern aus dem nachgeordneten Personal, schließlich gab es erstmals in der Geschichte der ÖGKJ eine Präsidentschafts-Wiederwahl.

Von Anbeginn war es uns wichtig, Mitglieder aus allen Bereichen, sowohl aus dem stationären Angestelltenbereich wie aus dem niedergelassenen Bereich, noch mehr mit einzubeziehen und die Agenden aller soweit im Auge zu behalten. Sehr gerne haben wir dafür auf die Vorarbeit unserer Vorgänger Prim. Univ.-Prof. Dr. Wolfgang Sperl und OÄ Univ.-Doz. Dr. Waltraud Eder zurückgegriffen.

Insbesondere ist es uns, Daniela Karall und Sabine Scholl-Bürgi, eine große Hilfe, bzw. Freude gewesen, dass die Funktion des Generalsekretärs, die Ende 2017 als fixer Bestandteil in den Statuten verankert wurde, von Prim. Univ.-Prof. Dr. Reinhold Kerbl eingenommen wurde. Wir nehmen seine Expertise und seine Verbundenheit zur ÖGKJ nun auch „offiziell“ sehr gerne in Anspruch! Ohne diese Unterstützung wären viele Dinge nicht möglich gewesen.

In den **Jahren 2018-2020** sind in verschiedenen Bereichen Aktivitäten erfolgt. Diese möchten wir im folgenden Jahresbericht zusammenfassen:

1. **Entwicklungen innerhalb der ÖGKJ**
   - Umstrukturierung der Arbeitsgruppen, Referate, Expertenpool
   - Erstellung einer Geschäftsordnung inkl. Meeting Guidelines
   - Errichten des Fortbildungsförderpools
   - Förderung von wissenschaftlichen Projekten
   - Kontakt mit und Unterstützung von sozialen / karitativen Projekten
   - Entwicklung der Mitgliederzahlen
   - Newsletter
   - Umsetzung der Pädiatrischen Spezialisierungen
   - Berichte und Artikel in der Monatsschrift für Kinderheilkunde und Pädiatrie und Pädologie
   - Berichte in anderen Medien (Arzt und Kind, Österreichische Ärztezeitung, Hausarzt, u.a.)
   - Homepages www.paediatrie.at (und www.kinderaerzte-im-netz.at)
   - Partnerorganisationen und Kooperationspartner
   - Interaktion mit anderen pädiatrischen Gesellschaften

2. Kontakte der ÖGKJ zur Politik und Behörden
(= Anerkennung der ÖGKJ als verlässliche Fachgesellschaft und Partnerin)

Kontakt zu den Bundesministern Beate Hartinger-Klein und Rudolf Anschober

Teilnahme und Mitarbeit in anderen Gremien

Dachverband der Österreichischen Sozialversicherungsträger (früher Hauptverband der Krankenkassen, seit 2020 der Österreichischen Gesundheitskasse)

3. Die mediale Präsenz der ÖGKJ

Pressekonferenzen und Presseaussendungen

Stellungnahmen

Clipping Report

4. Schließlich: Die ÖGKJ in Corona-Zeiten …

Das Jahr 2020 werden wir alle in Erinnerung behalten. Gerade im Jahr 2020, das uns allen durch die Corona-bedingten Umstände viel abverlangt hat, durften wir erleben, wie wichtig eine starke, gesunde, breit aufgestellte Fachgesellschaft sein kann! Wir möchten uns bei Ihnen / Euch allen recht herzlich für die anhaltende Unterstützung der ÖGKJ bedanken. Wir möchten uns auch insbesondere dafür bedanken, dass Sie / Ihr in guten und in schlechten Zeiten als Mitglieder, UnterstützerInnen und FreundInnen der ÖGKJ zu uns gestanden sind / seid!

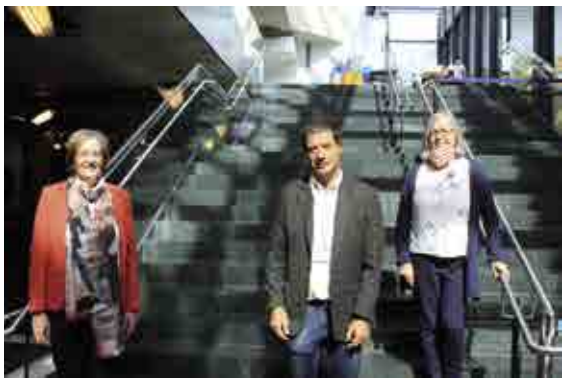
Wir wünschen Ihnen / Euch, Ihren / Euren Familien und Ihren / Euren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, sowie Kolleginnen und Kollegen, ein weiterhin gutes Jahr 2021! Wir dürfen Sie / Euch weitere drei Jahre in der Präsidentschaft der ÖGKJ begleiten und werden uns weiterhin nach unserem besten Vermögen für die Anliegen von uns allen einsetzen.

Mit herzlichen Grüßen,

a.o.Univ.-Prof. Dr. Daniela Karall
ÖGKJ Präsidentin

Univ.-Prof. Dr. Reinhold Kerbl
ÖGKJ Generalsekretär

PD Dr. Sabine Scholl-Bürgi
ÖGKJ Erste Sekretärin



Daniela Karall, Reinhold Kerbl, Sabine Scholl-Bürgi, bei der 58. Jahrestagung der ÖGKJ im September 2020 auf der Treppe des Kongresshauses in Innsbruck mit von MitarbeiterInnen der Tiroler Hospizgemeinschaft genähten Stoffmasken bzw. Corona-Baby-Elefanten-Abstand.

ÖGKJ Tätigkeitsbericht 2018-2020

ÖGKJ
ÖSTERREICHISCHE GESELLSCHAFT FÜR KINDER- UND JUGENDHEILKUNDE

ÖGKJ Tätigkeitsbericht 2018-2020

Berichte über die in den Jahren **2018-2020** erfolgten Aktivitäten:

1. **Entwicklungen innerhalb der ÖGKJ**
   - Umstrukturierung von Arbeitsgruppen, Referate, Expertenpool
   - Erstellung einer Geschäftsordnung inkl. Meeting Guidelines
   - Errichten des Fortbildungsförderpools
   - Förderung von wissenschaftlichen Projekten
   - Kontakt mit und Unterstützung von sozialen / karitativen Projekten
   - Entwicklung der Mitgliederzahlen
   - Newsletter
   - Umsetzung der Pädiatrischen Spezialisierungen
   - Berichte und Artikel in der Monatsschrift für Kinderheilkunde und Pädiatrie und Pädologie
   - Berichte in anderen Medien (Arzt und Kind, Österreichische Ärztezeitung, Hausarzt, u.a.)
   - Homepages www.paediatrie.at (und www.kinderaerzte-im-netz.at)
   - Partnerorganisationen und Kooperationspartner
   - Interaktion mit anderen pädiatrischen Gesellschaften

2. **Kontakte der ÖGKJ zur Politik und Behörden**
   (= Anerkennung der ÖGKJ als verlässliche Fachgesellschaft und Partnerin)
   - Kontakt zu den Bundesministern Beate Hartinger-Klein und Rudolf Anschober
   - Teilnahme und Mitarbeit in anderen Gremien
   - Dachverband der Österreichischen Sozialversicherungsträger (früher Hauptverband der Krankenkassen, seit 2020 der Österreichischen Gesundheitskasse)

3. **Die mediale Präsenz der ÖGKJ**
   - Pressekonferenzen und Presseaussendungen
   - Andere Stellungnahmen
   - Clipping Report

4. **Schließlich: Die ÖGKJ in Corona-Zeiten…**
   - Alles über COVID Button und co.

1. Entwicklungen innerhalb der ÖGKJ

- **Umstrukturierung von Arbeitsgruppen, Referate, Expertenpool**
  Die Arbeitsgruppen und Referate sind die „operativen Gruppen" innerhalb der ÖGKJ, und somit ein sehr wichtiger Bestandteil unserer Gesellschaft. Da sie Anzahlen-mäßig immer mehr geworden sind, und z.T. für Themen Arbeitsgruppen eingerichtet worden waren, in denen schließlich nur mehr wenige Personen waren, bzw. manche Arbeitsgruppen Agenden vertreten haben, die mehrere Arbeitsgruppen betroffen haben, haben wir 2018 nach Rücksprache mit den AG-LeiterInnen und Besprechung und Abstimmung im Vorstand manche Arbeitsgruppen zusammengelegt (z.B. AG Sportmedizin und AG Jugendmedizin = Schaffung von Synergien), manche „geschlossen" (z.B. AG Internet) und die Rubrik Arbeitsgruppen / Referate um die Rubrik „Expertenpool" erweitert (z.B. Ethik, Rechtsfragen in der Pädiatrie). Siehe auch Homepage: https://www.paediatrie.at/arbeitsgruppen-und-referate/leiter-ag

  Mit Mitte 2020 haben alle Arbeitsgruppen und Referate, soweit sie es wünschten und brauchten, ein AG Logo bekommen, das in das ÖGKJ Logo integriert ist. Zum Beispiel:

- **Erstellung einer Geschäftsordnung inkl. Meeting Guidelines**
  Im September 2017 wurde über die neuen Statuten abgestimmt. Da es neben den Statuten weitere Gebarungen innerhalb der ÖGKJ gibt, haben wir eine Geschäftsordnung erstellt (siehe Homepage: www.paediatrie.at/ueber-uns/geschaeftsordnung). Diese beschreibt die Regelungen rund um die Arbeitsgruppen und Referate, den Expertenpool, Fördermöglichkeiten (Projektförderung und Fortbildungs-Förderpool), Spesenregelungen, u.ä. Ein Abschnitt befasst sich auch mit dem Ziel und der (möglichen) Struktur von Jahrestagungen. Als Hilfestellung für zukünftige AusrichterInnen der Jahrestagungen wurde ein Handbuch, die „ÖGKJ Meeting-Guidelines", für die Durchführung von Jahrestagungen erarbeitet, das bei Bedarf zur Verfügung steht (siehe Homepage: www.paediatrie.at/ueber-uns/geschaeftsordnung).

- **Errichten des Fortbildungs-Förderpools**
  Fortbildungen sind seit geraumer Zeit Pflicht und gelten für alle angestellten und niedergelassenen ÄrztInnen. Neben den jeweils gültigen nationalen Regelungen ist das Curriculum der angebotenen Fortbildungen supranational durch die Vorgaben der UEMS, Union Européenne des Médecins Specialistes, sowie durch das CME-Programm, Continuing Medical Education, geregelt. Die Rahmenbedingungen, innerhalb derer die Fortbildungen absolviert werden müssen, sind z.T. schwierig und stellen die „Fortbildungspflichtigen" vor eine Vielzahl von – nicht nur finanziellen – Problemen. Um eine Förderung für eine Fortbildung unabhängiger und unbürokratischer zu ermöglichen, wurde 2019 der Fortbildungs-Förderpool der ÖGKJ eingerichtet, um KollegInnen sowohl im angestellten wie im niedergelassenen Bereich zu unterstützen. Weitere Informationen z.B. zur Beantragung und zum Vergabemodus finden sich in der Geschäftsordnung und auf der Homepage unter https://www.paediatrie.at/ueber-uns/oegkj-fortbildungs-foerder-pool.

- **Förderung von wissenschaftlichen Projekten**
  Schon jahrelang ist es Anliegen der ÖGKJ, wissenschaftliche Projekte niederschwelliger zu fördern. Die Projekt-Förderung bis EUR 10.000 wurde aktualisiert, und es wurde die Möglichkeit geschaffen, ein- bis zweimal im Jahr auch ein größeres Projekt einzureichen (Fördersumme bis EUR 50.000). Von Januar 2018 bis Dezember 2020 wurden insgesamt 28 Projekte eingereicht, davon 26 Projekte gefördert, mit einer Gesamtfördersumme von EUR 220.810,00. Das erste Projekt über EUR 50.000 wurde im Oktober 2020 eingereicht und befindet sich im Begutachtungsprozess. Weitere Informationen zur Beantragung und zum Vergabemodus finden sich in der Geschäftsordnung und auf der Homepage unter https://www.paediatrie.at/ueber-uns/oegkj-projektfoerderung.

- **Kontakt mit und Unterstützung von sozialen / karitativen Projekten**
  Als ÖKGJ möchten wir auch soziale Verantwortung übernehmen. Daher ist es uns ein Anliegen, auch auf Sozialprojekte hinzuweisen, besonders auf solche, bei denen eine Beteiligung oder Initiative von ÖGKJ Mitgliedern besteht. Weitere Informationen sind auf der Homepage zu finden: https://www.paediatrie.at/soziale-projekte. Ergänzungen dieser Liste sind jederzeit möglich. Auf Antrag ans Präsidium kann fallweise auch eine finanzielle Unterstützung von sozialen karitativen Projekten erfolgen.

- **Entwicklung der Mitgliederzahlen**
  Die ÖGKJ hat mit 31.12.2020 fast 2.000 Mitglieder (weitere Information zur Entwicklung der Mitgliedschaften siehe Seite 58). Die Mitgliederverwaltung wird nun schon seit 2014 von studio12 erfolgreich gewährleistet.

- **Newsletter und Ankündigungen**
  Für die Weiterleitung und Verteilung von Informationen steht der ÖGKJ die Geschäftsstelle zur Verfügung, wobei wir uns bemühen, mit der Weitergabe von Ankündigungen selektiert und gezielt vorzugehen, um eine Überflutung mit Informationen möglichst gering zu halten.

  Es stehen uns im Wesentlichen **zwei Verteiler** zur Verfügung:

  Ankündigungen, die voraussichtlich nur einen Teil der Mitglieder betreffen (z.B. Fortbildungen zu Themen aus Subspezialisierungen), werden über den **Vorstand** (= Präsidium, LeiterInnen von Arbeitsgruppen und Referaten, Expertenpool, LeiterInnen von pädiatrischen Abteilungen) weitergeleitet, mit der Bitte, diese an Interessierte in ihrem Wirkungsbereich weiterzuleiten.

  Ankündigungen und Informationen, die alle Mitglieder betreffen, werden in Form von **Newsletter** versandt. Im Zeitraum 2018 bis 2020 wurden **insgesamt 113 Newsletter** ausgesandt, davon 2018 insgesamt 17, 2019 insgesamt 33 und 2020 Corona-bedingt mit einer Anzahl von 63 besonders viele.

- **Umsetzung der Pädiatrischen Spezialisierungen**
  Nach nicht immer ganz einfachen Verhandlungen mit dem Ministerium und der Ärztekammer, ist es 2017 gelungen, die Zustimmung für neun pädiatrische Spezialisierungen zu erhalten (siehe Tabelle). Eine zehnte („Angeborene Stoffwechselstörungen“) ist gemäß der Situation in den beiden anderen DACH-Ländern Deutschland und Schweiz auf unbestimmte Zeit hintangestellt worden. Bis Ende Dezember 2020 sind für alle **9 Spezialisierungen** Spezialisierungskommissionen nominiert worden (siehe Tabelle). Die Umsetzung der Anerkennung von Ausbildungsstätten ist eine nächste Herausforderung, mit der sich die ÖGKJ anhaltend und auch in den nächsten Jahren befassen wird.

		Vorsitz	Stellvertreter Innen	Fachlicher Beirat	Nominierung
1. Tranche	**Neonatologie und Pädiatrische Intensivmedizin**	Martin Wald	Angelika Berger	Peter Voitl	28.06.2018
	Pädiatrische Endokrinologie und Diabetes	Elke Fröhlich-Reiterer	Peter Blümel	Waltraud Eder	28.06.2018
	Pädiatrische Hämato-Onkologie	Ruth Ladenstein	Wolfgang Holter	Reinhold Kerbl	28.06.2018
2. Tranche	**Pädiatrische Gastroenterologie und Hepatologie**	Almuthe Hauer	Markus Prenninger	Thomas Müller	31.01.2019
	Pädiatrische Kardiologie	Doris Ehringer-Schetitska	Gerald Tulzer	Robert Birnbacher	31.01.2019
	Neuropädiatrie	Manuela Baumgartner	Edda Haberlandt	Daniela Karall	31.01.2019

3. Tranche	**Pädiatrische Pulmonologie und Allergologie**	Angela Zacharasiewicz	Zsolt Szepfalusi	Ernst Eber	08.01.2021
	Pädiatrische Rheumatologie	Jürgen Brunner	Andrea Skrabl-Baumgartner	Waltraud Eder	15.01.2020
	Pädiatrische Nephrologie	Martin Henkel	Christoph Aufricht	Daniela Karall	15.01.2020
		Christoph Mache	Siegfried Waldegger	Daniela Karall	11.09.2020
	Angeborene Stoffwechselstörungen	wird derzeit vom Ministerium und ÖÄK nicht verhandelt, 27.03.2020			keine
Interdisziplinäre Spezialisierung	**Psychosomatische Medizin**	Christian Fazekas	Reinhold Kerbl		01.03.2019
	Palliativmedizin	Herbert Watzke			01.03.2019
	Schlafmedizin	Reinhold Kerbl	Birgit Högl	Josef Bolitschek	01.03.2019

- **Berichte und Artikel in der Monatsschrift für Kinderheilkunde und Pädiatrie und Pädologie**
  Seit 1997 ist die **Monatsschrift für Kinderheilkunde** („MOKI“) das offizielle Organ der Deutschen Gesellschaft für Kinder- und Jugendmedizin DGKJ und auch das der ÖGKJ. Leiter des Referates „Monatsschrift“ ist seit 2009 Prof. Prim. Dr. Reinhold Kerbl. Über ihn können Beiträge (z.B. Konsensuspapiere) vor Veröffentlichung besprochen werden. Der Impact Faktor bewegt sich um 0,3. Die Auflage beläuft sich auf 18.000 Stück.

  Von **36 CME Artikeln,** die 2018-2020 in der MOKI erschienen sind, waren 7 mit österreichischer Federführung:
  1) Ausgabe 02-2019: **Früherkennung kindlicher Tumoren,** http://dx.doi.org/10.1007/s00112-018-0636-6. Monatsschr Kinderheilkd 167:155–167.
  2) Ausgabe 06-2019: **Appendizitis im Kindesalter,** http://dx.doi.org/10.1007/s00112-019-0705-5. Monatsschr Kinderheilkd 167:547–560.
  3) Ausgabe 07-2019: Pathophysiologie der Synkope, Weg zu Diagnose und Management, http://dx.doi.org/10.1007/s00112-019-0711-7. Monatsschr Kinderheilkd 167:641–653.
  4) Ausgabe 04-2020: **Diagnostik und Therapie des Morbus Perthes,** http://dx.doi.org/10.1007/s00112-020-00872-5. Monatsschr Kinderheilkd 168:363–375.
  5) Ausgabe 06-2020: **Stillen und Stillberatung - Was Pädiater/-innen über Stillen und Laktation wissen und kommunizieren sollten,** http://dx.doi.org/10.1007/s00112-020-00911-1. Monatsschr Kinderheilkd 168:547–560.
  6) Ausgabe 10-2020: **Chronischer Husten bei Kindern,** http://dx.doi.org/10.1007/s00112-020-00961-5. Monatsschr Kinderheilkd 168:951–963.
  7) Ausgabe 12-2020: **Akute virale Bronchiolitis und obstruktive Bronchitis bei Kindern,** http://dx.doi.org/10.1007/s00112-020-00993-x. Monatsschr Kinderheilkd 168:1147–1157.

  Die Ausgabe 09-2020 wurde vom Tagungspräsidium der 58. ÖGKJ Jahrestagung (Daniela Karall, Sabine Scholl-Bürgi) und dem Generalsekretär (Reinhold Kerbl) herausgegeben und befasst sich mit dem Leitthema **„Angeborene Stoffwechselstörungen“**. Ebenfalls Ende 2020 wurde ein Sonderheft zum **Thema „Hans Asperger und die Heilpädagogik“** herausgegeben.

Ein wichtiger Bestandteil der MOKI sind die **„Mitteilungen der ÖGKJ“** (auch **„Blaue Seiten“** genannt, weil sie jeweils durch blaue Balken erkenntlich sind; DGKJ dagegen gelbe Balken), mit Beiträgen zu Belangen, die die ÖGKJ betreffen, wie z.B. Berichte über Inhalte von Präsidiums- und Vorstandsitzungen, Ankündigungen von Veranstaltungen, Berichte über stattgefundene Veranstaltungen, Neuerungen im Bereich Ausbildung / Spezialisierung, Stellungnahmen, u.ä. Fixer Bestandteil ist auch die Gratulation zu runden Geburtstagen unserer Mitglieder im jeweiligen Monat. Im Jahr 2020 wurde in den Mitteilungen der ÖGKJ in der Monatsschrift für Kinderheilkunde auch besonders über COVID-19 und die Entwicklungen dazu berichtet. Jedes ÖGKJ Mitglied kann nach Rücksprache Beiträge in den Mitteilungen der ÖGKJ veröffentlichen. Die Vorlaufzeit ist etwa acht Wochen (z.B. war die Einreichfrist für die Ausgabe von Dezember 2020 am 28.10.2020). In den Jahren 2018 bis 2020 füllten die Mitteilungen der ÖGKJ in den 36 Ausgaben der Monatsschrift für Kinderheilkunde insgesamt **201 Seiten**.

Pädiatrie und Pädologie ist die zweite Zeitschrift, die historischerweise der ÖGKJ sehr nahesteht. Die 1964 gegründete Zeitschrift war von 1971–1997 offizielles Organ der ÖGKJ und wurde diesbezüglich von der Monatsschrift Kinderheilkunde abgelöst. Nach wie vor besteht aber eine enge Kooperation zwischen „PädPäd“ und ÖGKJ, auch in der Person unseres Generalsekretärs Reinhold Kerbl, der auch hier seit 2007 als Schriftleiter tätig und in dieser Funktion in die Veröffentlichung jeweils praxisnaher, relevanter Artikel involviert ist. Es besteht eine enge Zusammenarbeit mit dem SPRINGER Verlag, repräsentiert durch die Chefredakteurin Fr. Dr. Renate Lessky-Hoehl. „PädPäd“ ist zwar nicht SCI-gelistet, wird aber insbesondere im niedergelassenen Bereich viel gelesen. Die Zeitschrift erscheint zweimonatlich mit einer Auflage von jeweils 7.500 Stück.

- **Berichte in anderen Medien (Arzt und Kind, Österreichische Ärztezeitung, Hausarzt, u.a.)**

In den Jahren 2018-2020 hatten wir des Öfteren die Gelegenheit, Artikel unserer Mitglieder zu pädiatrischen Themen in uns inhaltlich verwandten Printmedien zu veröffentlichen. Traditionellerweise geschieht das seit vielen Jahren in den Ausgaben von **Arzt und Kind.**

Auch in anderen medizinischen Printmedien sind in den Jahren 2018-2020 Artikel zu verschiedenen Themen von ÖGKJ Mitgliedern erschienen, z.B. Österreichische Ärztezeitung, Hausarzt, Arzt und Praxis, IATROS, Ärztekrone, Apothekerkrone, familii, AM Plus, www.vielgesundheit.at, pädiatrische praxis, internistische praxis, Baby und Familie, u.a.). In Zusammenarbeit mit der Apothekerkammer ist 2018 das Kompendium JUNIORMED (zu magistralen Arzneimitteln) erschienen.

- **Überarbeitung der ÖGKJ-Broschüren**
  Auf der Homepage sind neun Broschüren, etliche in mehreren Sprachen zum Download verfügbar. Sie sind alle 2019/2020 aktualisiert worden.

- **Homepage** www.paediatrie.at

Die Bearbeitung der **ÖGKJ Homepage**, deren Neuerrichtung und -gestaltung 2016 erfolgte, und Aktualisierung sind ein anhaltendes Arbeitsfeld, immer mit dem Ziel, eine möglichst gute BenutzerInnenfreundlichkeit und damit Effektivität zu erreichen. Verbesserungsvorschläge werden dabei sehr begrüßt und sukzessive auch umgesetzt.
Die Verlinkung mit der Homepage von **Kinderärzte im Netz** (www.kinderaerzte-im-netz.at) besteht weiterhin (siehe Button).

Im April 2020 wurde der **WHO-Kodex Button** zur niederschwelligen Meldung von WHO-Kodex-Verstößen als ein neues Tool auf der Homepage der ÖGKJ eingerichtet (siehe Abb. Seite 41).
Im Juni 2020 wurde der **Alles über COVID-19 Button** eingefügt, unter dem relevante Unterlagen (Berichte, Stellungnahmen, Publikationen) zu COVID-19 zu finden sind (siehe Abb. Seite 24).
Mit Oktober 2020 waren auch die neun **Broschüren der ÖGKJ** (zwei davon in mehreren Sprachen) überarbeitet und aktualisiert. Sie sind auf der Homepage zum Download zu finden (https://www.paediatrie.at/ratgeber-broschueren/category/24-%C3%B6gkjbrosch%C3%BCren).

ÖGKJ
ÖSTERREICHISCHE GESELLSCHAFT FÜR KINDER- UND JUGENDHEILKUNDE

- **Partnerorganisationen und Kooperationspartner**
  Die ÖGKJ ist bemüht, sich in der „Landschaft" der Organisationen, die sich mit der Gesundheit von Kindern und Jugendlichen befassen, zu positionieren und zu vernetzen. Dabei sieht sich die ÖGKJ in ihrer Funktion als wissenschaftlich fachliche und standespolitische Vertretung der in Österreich tätigen PädiaterInnen im Angestellten- und Niedergelassenen-Bereich.
  Als Partnerorganisationen auf der Homepage angeführt sind seit etwa 2010 die **Politische Kindermedizin** und seit 2018 das **Europäische Institut für Stillen und Laktation** (https://www.paediatrie.at/ueber-uns/partnerorganisationen), sowie deren Homepages mit der unsrigen verlinkt, so dass über unsere Homepage auf deren Informationen zugegriffen werden kann.

  Mit anderen Gesellschaften und Vereinen ist die ÖGKJ aufgrund gemeinsamer Anliegen in Verbindung:
  — **Berufsverband Kinderkrankenpflege Österreich (BKKÖ):** Ziel ist es, die Kinderkrankenpflegeausbildung zu unterstützen und, soweit möglich, die Jahrestagungen zeit- und ortsgleich abzuhalten.
  — **Österreichische Gesellschaft für Kinder- und Jugendchirurgie (ÖGKJCH):** Traditionellerweise ist ein Vertreter der ÖGKJCH im ÖGKJ Vorstand nominiert (aktuell: Johannes Schalamon, Graz) und umgekehrt. Bei ÖGKJ Jahrestagungen ist eine Sitzung kinder- und jugendchirurgischen Themen gewidmet und wird von ÖGKJCH zusammengestellt.
  — **Österreichische Gesellschaft für Geburtshilfe und Perinatale Medizin (ÖGGPM):** Traditionellerweise ist die ÖGGPM mit einer Sitzung bei ÖGKJ Jahrestagungen mit perinatologischen Themen gewidmet und wird von ÖGGPM zusammengestellt. Bis 2018 war Prof. Dr. Christian Dadak, Gynäkologe, Wien, der Vorsitzende der ÖGGPM, von 2018-2020 Fr. Prof. Dr. Ursula Kiechl-Kohlendorfer, Neonatologin, Innsbruck; und ab 2021 Fr. Univ.-Doz. Dr. Katharina Schuchter, Gynäkologin, Wien; es erfolgt ein regelmäßiger Wechsel zwischen GeburtshelferInnen und PädiaterInnen.
  — Mit der **Österreichischen Gesellschaft für Gynäkologie und Geburtshilfe (OEGGG)** sind in den letzten drei Jahren gemeinsame Stellungnahmen zu neonatologischen Themen (z.B. **Sectio bei extremen Frühgeborenen**) und zur HPV-Impfung erfolgt.
  — Zur **Österreichischen Liga für Kinder- und Jugendgesundheit (Kinderliga)** hat es über gemeinsame Mitglieder seit der Entstehung im Jahr 2006 Kontakt gegeben. Im Januar 2020 erfolgte ein Gesprächstermin zwischen Dr. Christoph Hackspiel, Präsident der Kinderliga, und Daniela Karall und Sabine Scholl-Bürgi, in dem zusammengefasst wurde, in welchen Bereichen die Kinderliga gemeinsame Ziele mit der ÖGKJ sieht. Eine weitere Zusammenarbeit erfolgte über gegenseitige Unterstützung von Fortbildungen (z.B. Sitzung Transition bei der ÖGKJ Jahrestagung 2020).
  — **Österreichische Gesellschaft für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie (ÖGPPM):** Die Umsetzung der Spezialisierung „Fächerspezifische Medizin" ist zu einem großen Teil der Zusammenarbeit von ÖGPPM und ÖGKJ zu verdanken. Präsident der ÖGPPM ist Univ.Prof.Dr.Christian Fazekas (Graz), die ÖGKJ wird dort durch unseren Generalsekretär Reinhold Kerbl vertreten.
  — **Österreichische Gesellschaft für Kinder- und Jugendpsychiatrie (ÖGKJP):** Traditionellerweise ist ein Vertreter der ÖGKJP im ÖGKJ Vorstand nominiert (aktuell: Dr. Thomas Elstner, Wien). Seit 23.10.2020 ist Fr. Prof. Kathrin Sevecke, Innsbruck, Präsidentin der ÖGKJP, sie ist in dieser Funktion Prof. Leonhard Thun-Hohenstein, Salzburg, nachgefolgt, der aktuell Vizepräsident ist. Generalsekretärin ist Prof. Dr. Claudia Klier, Wien. Die weitere Bearbeitung gemeinsamer Themen ist ein großes Anliegen.

  Der 2011 gegründete **Verein „Forum Seltene Krankheiten"** (Netzwerk zur Unterstützung von Menschen mit Seltenen Krankheiten) (www.forum-sk.at) ist ein Zusammenschluss von ÄrztInnen sowie Mitgliedern anderer Berufsgruppen, die PatientInnen mit Seltenen Krankheiten betreuen bzw. sich für Belange von betroffenen Menschen einsetzen. Bereits 2013 fand in Innsbruck im Rahmen der 51. ÖGKJ Jahrestagung der 3. Österreichische Kongress für Seltene Erkrankungen als gemeinsame Tagung statt. Aktuell fanden am 08. und 09. November 2019 in Salzburg der 10. Österreichische Kongress für Seltene Erkrankungen, die 13. Jahrestagung der Politischen Kindermedizin und die Jahrestagung von Pro Rare Austria als Joint Meeting in Salzburg statt.

  Gemeinsam von **medEXCITE** (Prof. Dr. Herwig Kollaritsch, Prof. Dr. Martin Haditsch) und der ÖGKJ fand vom 10. bis 12. Oktober 2019 der erste österreichische **Impfkurs** statt, aufgrund des Erfolges der zweite vom 08. bis 10. Oktober 2020, beide im Schlosspark Mauerbach bei Wien. Diese 3 tägigen Impfkurse sind ein Angebot an alle ÄrztInnen, die mit dem Thema „Impfen" konfrontiert werden, besonders für PädiaterInnen, AllgemeinmedizinerInnen, Schul-, Betriebs- und ArbeitsmedizinerInnen. ÖGKJ Mitglieder bekamen für die mit 24 DFP Punkten approbierte Veranstaltung jeweils eine vergünstigte Teilnahmegebühr.

- **Interaktion mit anderen pädiatrischen Gesellschaften**

	Homepage	ÖGKJ Vertreter
EAP European Academy of Pediatrics	http://eapaediatrics.eu/	Primary care: Hans Jürgen Dornbusch Tertiary care: Wilhelm Kaulfersch
EPA/UNEPSA * European Paediatric Association/ Union of National European Paediatric Societies and Associations *Mit Dezember 2020 hat die ÖGKJ die Mitgliedschaft bei der EPA/UNESPA beendet, weil verschiedene Umstrukturierungen dazu geführt haben, dass das Ziel einer gemeinsamen europäischen Vertretung der Pädiatrie unserer Meinung nach nicht gewährleistet ist, und die Bestrebungen, die Gesellschaften zu fusionieren („Speaking with one voice") bisher keine Umsetzung gefunden haben (siehe Monatsschr Kinderheilkd 2018 · 166:87–90, https://doi.org/10.1007/s00112-018-0435-0, S. 87).	http://www.epa-unepsa.org/	Reinhold Kerbl
EPCPC European Confederation Primary Care Pediatricians	http://www.ecpcpl.eu/about-us/ec-executivecommittee/	Werner Sauseng (Willy Sedlak)
DGKJ Deutsche Gesellschaft für Kinder- und Jugendmedizin	https://www.dgkj.de/	
SGP/SSP Schweizer Gesellschaft für Pädiatrie/ Swiss Society of Paediatrics	http://www.swiss-paediatrics.org	
IPA International Pediatric Association	https://www.ipa-world.org	

2. Kontakte der ÖGKJ zu Politik und Behörden

(= Anerkennung der ÖGKJ als verlässliche Fachgesellschaft und Partnerin)

- **Kontakt zu den Bundesministern Beate Hartinger-Klein und Rudolf Anschober**
  In den Jahren 2018 bis 2020 waren drei Gesundheitsminister im Amt:

Beate Hartinger-Klein	18.12.2017 bis 22.05.2019
Brigitte Zarfl	03.06.2019 bis 07.01.2020
Rudolf Anschober	seit 07.01.2020

  Am 24.04.2018 erfolgte der Antrittsbesuch des ÖGKJ Präsidiums (Daniela Karall, Wolfgang Sperl, Reinhold Kerbl, Sabine Scholl-Bürgi und Ernst Wenger) bei Fr. Mag. Beate Hartinger-Klein, um die (standespolitischen) Anliegen der ÖGKJ zu deponieren und die in der ÖGKJ breit vorhandene Expertise zu verschiedensten Themen im Kinder- und Jugendbereich zur Verfügung zu stellen.
  Einen Kontakt zu Fr. Brigitte Zarfl, die in der Übergangsregierung vom 03.06.2019-07.01.2020 dem Bundesministerium vorstand, gab es nicht.
  Am 23.06.2020 erfolgte der Antrittsbesuch des ÖGKJ-Präsidiums bei BM Rudolf Anschober, wobei Corona-bedingt nur Daniela Karall und Reinhold Kerbl persönlich anwesend waren und die anderen Präsidiumsmitglieder (Sabine Scholl-Bürgi, Peter Voitl, Ernst Wenger, Ralph Kerschbaumer) per Videokonferenz zugeschaltet wurden. Wiederum wurden die Anliegen der ÖGKJ deponiert (insbesondere Nachwuchsförderung/Lehrpraxis, Seltene Krankheiten und teure Medikamente, Nachhaltigkeit u.ä.) und die in der ÖGKJ breit vorhandene Expertise zu verschiedensten Themen im Kinder und Jugendbereich zur Verfügung gestellt, natürlich auch insbesondere zu Themen rund um Corona. Einer Einladung zur 58. ÖGKJ Jahrestagung im September konnte BM Anschober leider nicht folgen, er übersandte aber eine Videobotschaft, die im Rahmen der Eröffnung der Jahrestagung ausgestrahlt wurde (siehe Seite 23).
  Der am 21.12.2020 vorgesehene Folgetermin mit BM Anschober wurde Corona-bedingt leider abgesagt bzw. auf März/April 2021 verschoben.

  Wiederholte und anhaltende Kontakte (bes. durch Reinhold Kerbl) auf „Beamtenebene“ haben auch zu Sektionschefin Dr. Silvia Türk stattgefunden, wobei die Umsetzung der Anliegen z.T. eher zögerlich bzw. nicht von statten ging (u.a. Lehrpraxis, Valorisierung der Mutter-Kind-Pass-Honorare). Mit Fr. Dr. Katharina Reich, die seit 19.12.2020 Nachfolgerin von Fr. Dr. Silvia Türk in der Funktion der Sektionschefin für öffentliche Gesundheit ist, soll 2021 ein erster Termin vereinbart werden.

- **Teilnahme und Mitarbeit in anderen Gremien, z.B.**
  - Corona-Expertengremium des BMBWF (Volker Strenger, Reinhold Kerbl)
  - Komitee zur Umsetzung der Kindergesundheitsstrategie (Wolfgang Sperl, Reinhold Kerbl)
  - AG Schwangere, Stillende, Kleinkinder im Gesundheitsministerium (Nadja Haiden)
  - Beratungsgremium für Kinderrehabilitation im Dachverband (Wolfgang Sperl, Reinhold Kerbl)
  - Mitglieder im Nationalen Impfgremium (Werner Zenz, Karl Zwiauer, Albrecht Prieler, Daniela Kohlfürst)
  - Mitglieder im Obersten Sanitätsrat (Waltraud Eder, Christina Peters, Arnold Pollak, Kurt Widhalm), wobei der OSR seit 2020 nicht mehr besetzt bzw. einberufen wurde, eine erneute Bestellung muss stattfinden
  - Steuerungsgruppe zum Mutter-Kind-Pass (Ernst Wenger)

- Kontakt zum **Dachverband der Österreichischen Sozialversicherungsträger**
  (früher Hauptverband der Krankenkassen, seit 2020 der Österreichischen Gesundheitskasse) erfolgt auf verschiedenen Ebenen, z.B. im Bereich der Pädiatrischen Rehabilitation (siehe Seite 36).

3. Die mediale Präsenz der ÖGKJ

- **Pressekonferenzen**
  Im Allgemeinen finden am Vormittag **vor jeder Jahrestagung** Pressekonferenzen statt, so auch 2018 in Linz und 2019 in Klagenfurt; Corona-bedingt ist diese Pressekonferenz in Innsbruck 2020 ausgefallen.
  Im Jahr 2020 fanden allerdings außertourlich mehrere Pressekonferenzen in Wien statt:
  — Am 10.03.2020 wollte die ÖGKJ unter dem Titel **„Wo ist mein Kinderarzt?“** den erarbeiteten 10-Punkte-Lösungsansatz für den mangelnden Nachwuchs besonders in der primären pädiatrischen Versorgung (= Niederlassung) vorstellen. Das mediale Interesse war groß, allerdings wurde (verständlicherweise) von der Berichterstattung die am gleichen Tag stattfindende Pressekonferenz der Bundesregierung mit den Verlautbarungen zum ersten Corona-Lockdown vorgezogen.
  — Am 15.09.2020 um 10.00 fand die Pressekonferenz **„Hustende und schnupfende Kinder. Wie kommen wir über den Winter?“** im Cafe Landtmann in Wien statt. Eigentlich wollten wir das in diesem Jahr überstrapazierte Wort „Herausforderung“ nicht mehr in den Mund nehmen, aber die Herbst-Winter-Saison 2020/2021 erforderte eine Stellungnahme der ÖGKJ zum Umgang mit Kindern und Jugendlichen. Die ÖGKJ (Reinhold Kerbl, Volker Strenger, Daniela Karall) stellten ein Konzept vor, mit dem Familien mit Kindern und die KollegInnen gut über den Winter kommen.
  — Am 21.09.2020 war PD Dr. Hans Jürgen Dornbusch, Leiter der ÖGKJ Impfreferates, gemeinsam mit BM Rudolf Anschober, Univ.-Prof. Dr. Thomas Szekeres, Präsident der Österreichischen Ärztekammer, Univ.-Prof. Dr. Ursula Wiedermann-Schmidt, Vorsitzende des Nationalen Impfgremiums zur Pressekonferenz **„Grippeimmunisierung im kostenfreien Kinderimpfprogramm“** im Ministerium in Wien.
  — Am 10.11.2020 fand neben einer Presseaussendung zum Thema **„Schulen müssen geöffnet bleiben! – KinderärztInnen begründen warum …“** eine aus aktuellem Anlass kurzfristig einberufene Pressekonferenz statt, wegen Lockdown bedingt geschlossener Lokale dieses Mal nicht in Wien, sondern als Videokonferenz, zu der sich etwa 20 Medienvertreter zugeschaltet haben.

- **Stellungnahmen**
  Besonders im Jahr 2020 war die ÖGKJ bemüht, sich als fachlich wissenschaftliche medizinische Gesellschaft unterstützend bei Ministerien und Behörden einzubringen und ihren Mitgliedern im Rahmen der Verordnungen rund um die Corona-Pandemie die Umsetzung im Rahmen von Stellungnahmen zu erleichtern. Praktisch alle Stellungnahmen sind unter dem „Alles über COVID-19“ Button zu finden.
  Zusätzliche Stellungnahmen und Anschreiben wurden verfasst, z.B. zur Situation der Kinder-Flüchtlinge an der EU-Außengrenze; Situation der Kinder und Jugendlichen in den Flüchtlingslagern auf Lesbos (Moria).

- **Clipping Report**
  Seit Beginn des Jahres 2019 hat die ÖGKJ die OBSERVER GmbH, Medienbeobachtung und Analyse, beauftragt, die österreichischen Printmedien zu Beiträgen zu durchforsten, in denen die Pädiatrie bzw. die ÖGKJ erwähnt werden. Die Schlagwörter, nach denen gesucht wird, sind u.a.: Österreichische Gesellschaft für Kinder- und Jugendheilkunde, Kinder- und Jugendheilkunde, Pädiatrie, Impfen, Stillen, Seltene Erkrankungen. In 23 Monaten seit Beginn der Medienbeobachtung sind uns **9.909** Artikel, sogenannte „Print-Clippings“ berichtet worden, die den Suchkriterien entsprechen. Beiträge in Online Medien sind aus der Suche bewusst ausgeklammert.

4. Schließlich: Die ÖGKJ in Corona-Zeiten…

Das Jahr 2020 hat nicht nur jede(n) einzelne(n) in unserem Land, sondern auch die ÖGKJ vor eine bisher nie dagewesene Situation gestellt.

Die ÖGKJ hat sich nicht nur darum bemüht, als Beratungsorgan in Belange um Kinder und Jugendliche zur Verfügung zu stehen, sondern auch aktuelle Informationen in aufbereiteter Form an ihre Mitglieder weiterzugeben, unmittelbar verwendbare praxisnahe Tools zur Verfügung zu stellen (siehe Alles über COVID-19 Button auf der Homepage www.paediatrie.at), Fragen einzelner zu beantworten, Anfragen zu bearbeiten, wichtige Informationen zeitnah weiterzugeben. Dabei hat immer die wissenschaftliche Evidenz als Grundlage für getätigte Aussagen, Feststellungen und Stellungnahmen gegolten. Zu bisher nicht geklärten Sachverhalten wurden keine Statements gemacht. Allerdings wurden sehr wohl Stellungsnahmen zu Kommentaren anderer „ExpertenInnen“ unter dem Aspekt der tatsächlich vorliegenden Evidenz oder eben der mangelnden Evidenz bezogen, diese entsprechend kommentiert und klargestellt.

Besonderer Dank gilt in diesem Zusammenhang der „ÖGKJ COVID-19 Task Force“, die sich unermüdlich um Aktualisierung der Informationen gekümmert hat, was in Anbetracht der sich rasch ändernden Rahmenbedingungen wahrlich keine leichte Aufgabe ist und war. Allein auf PubMed erscheint alle 2 Minuten ein neuer Artikel zu COVID-19, im Jahr 2020 waren es ca. 90.000 neue wissenschaftliche Publikationen.

Die Hauptakteure in der „ÖGKJ COVID-19 Task Force“ sind: Reinhold Kerbl, Generalsekretär, Leoben; Volker Strenger, Leiter AG Infektiologie, Graz; Hans Jürgen Dornbusch, Leiter Impfreferat, Graz; Klaus Kapelari, Mitglied des Tiroler Landeseinsatzkommandos, Vizepräsident der Tiroler Ärztekammer, Innsbruck; und Florian Götzinger, Programmdirektor für Kinderinfektiologie im Gesundheitsverbund Wien.

Autoren: Daniela Karall, Reinhold Kerbl, Sabine Scholl-Bürgi (Stand: Januar 2021)

Das war 2018-2020 …

Das war 2018-2020 …

POLITIK

3 Gesundheitsminister in 3 Jahren

In den Jahren 2018 bis 2020 waren drei Gesundheitsminister im Amt: v.l.n.r.:
Beate Hartinger-Klein 18.12.2017 bis 22.05.2019
Brigitte Zarfl 03.06.2019 bis 07.01.2020
Rudolf Anschober seit 07.01.2020

Antrittsbesuch bei BM Beate Hartinger-Klein (April 2018)

Die ÖGKJ, vertreten durch die Präsidiumsmitglieder Daniela Karall, Wolfgang Sperl, Ernst Wenger, Reinhold Kerbl und Sabine Scholl-Bürgi, nutzte am 24.04.2018 die Möglichkeit für ein erstes Treffen mit der Ministerin (zusammen mit Frau Mag. Claudia Maurer, Kabinett der Bundesministerin, Fachreferentin). Insbesondere wurden auch die Anliegen der niedergelassenen FachärztInnen für Kinder- und Jugendheilkunde vorgebracht, die im Gegensatz zur deutschen Situation (wo es einen eigenen Berufsverband der Niedergelassenen gibt), in der ÖGKJ ebenfalls – zusammen mit den angestellten Kinder- und JugendärztInnen vertreten sind.

Antrittsbesuch der ÖGKJ bei Bundesministerin Mag. Beate Hartinger-Klein am 24.4.2018 in Wien, © Daniela Karall, v.l.n.r .: Univ. Prof. Dr. Reinhold Kerbl, Primar in Leoben, ÖGKJ Generalsekretär - PD Dr. Sabine Scholl-Bürgi, Klinik für Pädiatrie I, Medizinische Universität Innsbruck, ÖGKJ erste Sekretärin - Mag. Beate Hartinger-Klein, Bundesministerin für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Konsumentenschutz - A. Univ.-Prof Dr. Daniela Karall, Klinik für Pädiatrie I, Medizinische Universität Innsbruck, ÖGKJ Präsidentin - Dr. Ernst Wenger, Facharzt für Kinder- und Jugendheilkunde mit Praxis in Hallein, ÖGKJ Kassier - Univ. Prof. Dr. Wolfgang Sperl, Primar in Salzburg, ÖGKJ Vizepräsident

Neue Bundesregierung 2020

Am 7.1.2020 tritt die neue Bundesregierung ihr Amt an: für die ÖGKJ besonders wichtig: BM Dr. Heinz Faßmann (links), BM für Bildung, Wissenschaft und Forschung; BM Rudolf Anschober (Mitte), BM für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz.

Regierungsprogramm 2020

Auf insgesamt 7 Seiten im über 300 Seiten umfassenden Regierungsprogramm präsentierte die türkis-grüne Koalition die geplanten Vorhaben im Gesundheitsbereich für den Zeitraum 2020-2024. Einige Punkte betreffen unmittelbar die Pädiatrie:

Aufwertung der Bundesziel-Steuerungskommission	Telefonische Erstberatung 1450 aufwerten
Telemedizinische Behandlung bestmöglich umsetzen	Weiterentwicklung der E-Card, E-Impfpass, E-Rezept, E-Befund, E-Transportschein, E-Medikation
Ausnahmslose Nutzung von anonymisierten Daten zu wissenschaftlichen Zwecken	Ausbau der Primärversorgung: Etablierung von allgemeinmedizinischen Akutordinationen - vor oder in den Spitälern zur vorgelagerten Versorgung
Abschaffung der unechten USt.-Befreiung bei Vermietung an Ärzte	Stärkung der integrierten Versorgung bei chronischen Erkrankungen (Ausbau von Disease-Management-Programmen)
wohnortnahe Versorgung durch niedergelassene Kassenärzte	Facharzt für Allgemeinmedizin - Attraktivierung der Allgemeinmediziner-Ausbildung (KPJ finanzieren)
Erweiterung der Vertragsarztmodelle	spezielle Stipendienplätze gekoppelt mit befristeter Verpflichtung in Österreich tätig zu sein - u.a. Landarzt-Stipendium
Facharztoffensive für Fächer mit Unterversorgung: Pädiatrie, Ophtalmologie, Kinder- und Jugendpsychiatrie	Stärkung und Aufwertung der nicht-ärztlichen Gesundheitsberufe
Evaluierung der Zugangsbestimmungen zum Medizinstudium in Richtung Qualität, Inhalt und Umfang	Ärzteausbildung NEU mit Fokus Allgemeinmedizin
Kontinuierliche Ausweitung des bestehenden Angebots an Plätzen für das Medizinstudium und die anschließende Ärzteausbildung	Sicherstellung der ärztlichen Versorgung in Alten- und Pflegeheimen incl. Flexibilisierung der Vertrags- und Versorgungsformen
Wissenschaftliche Prüfung von Optionenmodellen (z.B. für Hausärzte-Einschreibemodell, Einhaltung von Behandlungspfaden und dgl.)	Schaffung von Rahmenbedingungen, die die ärztliche Versorgung im Spitalsbereich sicherstellen (Arbeitszeitregelungen im KA-AZG etc., §4 Abs 4b - befristete Verlängerung, Opt out)
Bekennntis zum System der öffentlichen Apotheken zur Medikamentenversorgung für die gesamte Bevölkerung unter Beibehaltung wohnortnaher und praxisorientierter Lösungen	Weitentwicklung einer abgestimmten Versorgung im niedergelassenen, ambulanten, tagesklinischen und stationären Bereich
Transparenz und Qualität ausbauen - unabhängige Qualitätssicherung für den niedergelassenen und stationären Bereich sicherstellen	keine Ausweitung von Selbstbehalten für Arztbesuche im ASVG
Aufwertung und Kompetenzerweiterung von Schulärzten inclusive Verwertung anonymisierter Daten	Aufwertung und Aufbau eines Systems von School und Community Nurses zur niederschwelligen und bedarfsorientierten Versorgung
MUKIPA-Weiterentwicklung zum Eltern-Kind-Pass bis zum 18. Lebensjahr	evidenzbasierte Modernisierung der Vorsorge-Untersuchungen (z.B. Mammascreening, Darmkrebsvorsorge)
Forcieren von Impfungen besonders für Mitarbeiter im Sozial-, Gesundheits- und Bildungsbereich	Forcierung der vorgesehenen Maßnahmen im Nationalen Aktionsplan Frauengesundheit
Erstellung eines jährlichen Frauengesundheitsberichts	gezielte Maßnahmen zur Förderung der Karriere-Chancen von Frauen im Gesundheitsbereich und den gesetzlichen Interessensvertretungen mit dem Ziel der Parität in den Leitungsfunktionen
Förderung der Gender-Medizin	

Antrittsbesuch bei BM Rudolf Anschober (23.06.2020)

Als Präsidium war es uns ein Anliegen, auch den neuen Bundesminister für Gesundheit bei einem persönlichen Treffen über die ÖGKJ zu informieren. Auf Grund der Mitte März eingetretenen Corona-Pandemie Maßnahmen war dieses Treffen zunächst auf unbestimmte Zeit verschoben worden und fand am 23.06.2020 unter besonderen Rahmenbedingungen statt: Da der Minister keine größeren Gruppen (über 3 Personen) empfing, wurde von 15.30–16.00 Uhr ein persönlicher Austausch ermöglicht, bei dem Bundesminister Rudolf Anschober und Fachreferentin im Kabinett des BM Dr. Brigitte Piso sich mit Daniela Karall (Präsidentin) und Reinhold Kerbl (Generalsekretär) austauschten. Um 16.00 Uhr wurden weitere 4 Präsidiumsmitglieder per Videokonferenz dazu geschalten (Ralph Kerschbaumer, Sabine Scholl-Bürgi, Peter Voitl und Ernst Wenger).

Screenshot vom 2. Teil des Ministergespräches (per Web erweiterte Runde), v.l.n.r. Ralph Kerschbaumer (Geschäftsführer studio12), Innsbruck; Sabine Scholl-Bürgi (erste Sekretärin), Innsbruck; Ernst Wenger (Kassenführer), Hallein; Peter Voitl (Referent für Berufsfragen), Wien. © studio12.

Viele gedankliche Gemeinsamkeiten – trotz „Abstandhaltens". Antrittsbesuch des ÖGKJ Präsidiums am 23.6.2020 im Bundesministerium für Gesundheit in Wien. v.l.n.r. Reinhold Kerbl (ÖGKJ Generalsekretär), Daniela Karall (ÖGKJ Präsidentin), BM Rudolf Anschober. © Daniela Karall

Klausur „Niedergelassenen-Pädiatrie" Bericht über die zweitägige Klausur von Präsidium, Fachgruppen und Junger ÖGKJ zum Thema „Niedergelassenen-Pädiatrie" (Wo ist mein Kinderarzt?) in Wien am 31.01. und 01.02.2020

Fachgruppenobmänner der Bundesländer, Vertreter der Jungen ÖGKJ und des Präsidiums trafen sich in Wien zu einer Klausur, um die Zukunft der pädiatrischen Versorgung in Österreich zu besprechen und Lösungsvorschläge zu erarbeiten. Ziel der 12 Teilnehmenden war es, am Ende der zwei Tage Vorschläge, bzw. ein Positionspapier im Sinne eines **10-Punkte-Programms** zu erstellen, mit dem an gesundheitspolitische Entscheidungsträger herangetreten werden konnte.

Teilnehmer an der Klausur „Niedergelassenen-Pädiatrie" am 31.01. und 01.02. in Wien: v.l.n.r.: Waltraud Eder, ÖGKJ-Präsidiumsmitglied, Salzburg; Reinhold Kerbl, ÖGKJ Generalsekretär, Leoben; Daniela Karall, ÖGKJ Präsidentin, Innsbruck; Peter Voitl, FG(Fachgruppen)-Obmann Wien und Bundes-FG-Obmann, Wien; Gabriele Eineder, Vertreterin FG Niederösterreich; Erich Wimmer, FG-Obmann Tirol, Schwaz; Holger Förster, FG-Obmann Salzburg, Salzburg; Anna Riegler, Vertreterin FG Niederösterreich; Andreas Trobisch, Junge ÖGKJ, Graz; Ernst Wenger, ÖGKJ Kassier, Salzburg; nicht im Bild: Bernd Jochum, FG-Obmann Vorarlberg, Bludenz, und Ralph Kerschbaumer, ÖGKJ Geschäftsstelle, Geschäftsführer studio12, Innsbruck.
© Daniela Karall

Grußworte von BM Anschober zur Eröffnung der 58. ÖGKJ Jahrestagung in Innsbruck (24.09.2020)

Videobotschaft von Bundesminister für Gesundheit Rudolf Anschober im Rahmen der Eröffnung der 58. Jahrestagung der ÖGKJ im Congress Innsbruck. © studio 12.

PRESSE-KONFERENZEN

Pressekonferenz Wien am 10.03.2020: „Wo ist mein Kinderarzt?“

Am 10.03.2020 wollte die ÖGKJ unter dem Titel **„Wo ist mein Kinderarzt?“** den erarbeiteten 10-Punkte-Lösungsansatz für den mangelnden Nachwuchs besonders in der primären pädiatrischen Versorgung (= Niederlassung) vorstellen. Das mediale Interesse war groß, allerdings wurde (verständlicherweise) von der Berichterstattung die am gleichen Tag stattfindende Pressekonferenz der Bundesregierung mit den Verlautbarungen zum ersten Corona-Lockdown vorgezogen.

Pressekonferenz „Wo ist mein Kinderarzt?“ am 10. März 2020 in Wien; ***Am Podium (v.l.n.r.):*** *Holger Förster, Fachgruppenobmann Salzburg, Salzburg; Andreas Trobisch, Referat Junge ÖGKJ, Graz; Reinhold Kerbl, Generalsekretär ÖGKJ, Leoben; Daniela Karall, Präsidentin ÖGKJ, Innsbruck; Peter Voitl, Bundesfachgruppenobmann, Wien. © Daniela Karall*

Pressekonferenz Wien am 15.09.2020: „Hustende und schnupfende Kinder“

Am 15.09.2020 um 10.00 fand die Pressekonferenz **„Hustende und schnupfende Kinder. Wie kommen wir über den Winter?“** im Cafe Landtmann in Wien statt. Eigentlich wollten wir das in diesem Jahr überstrapazierte Wort „Herausforderung“ nicht mehr in den Mund nehmen, aber die Herbst-Winter-Saison 2020/2021 erforderte eine Stellungnahme der ÖGKJ zum Umgang mit Kindern und Jugendlichen. Die ÖGKJ (Reinhold Kerbl, Volker Strenger, Daniela Karall) stellten ein Konzept vor, mit dem Familien mit Kindern und die KollegInnen gut über den Winter kommen.

Pressekonferenz „Hustende und schnupfende Kinder“ am 15. September in Wien; ***Am Podium (v.l.n.r.):*** *Daniela Karall, Präsidentin ÖGKJ, Innsbruck; Reinhold Kerbl, Generalsekretär ÖGKJ, Leoben; Volker Strenger, ÖGKJ Leiter AG Infektiologie, Graz. © Daniela Karall*

Reinhold Kerbl, Generalsekretär ÖGKJ, Leoben, am Abend des 15.09.2020 in der ZIB1.

Volker Strenger, ÖGKJ Leiter AG Infektiologie, Graz, am Abend des 15.09.2020 in der ZIB1.

Pressekonferenz Wien am 21.09.2020: „Kostenfreie Grippeimpfung“

Am 21.09.2020 war PD Dr. Hans Jürgen Dornbusch, Leiter der ÖGKJ Impfreferates, gemeinsam mit BM Rudolf Anschober, Univ.-Prof. Dr. Thomas Szekeres, Präsident der Österreichischen Ärztekammer, Univ.-Prof. Dr. Ursula Wiedermann-Schmidt, Vorsitzende des Nationalen Impfgremiums zur Pressekonferenz **„Grippeimmunisierung im kostenfreien Kinderimpfprogramm“** im Ministerium in Wien.

Pressekonferenz „Grippeimpfung im kostenfreien Kinderimpfprogramm“ am 21. September in Wien; ***Am Podium (v.l.n.r.):*** *Hans Jürgen Dornbusch, ÖGKJ Leiter Impfreferat, Graz; Ursula Wiedermann-Schmidt, Vorsitzende des Nationales Impfgremiums, Wien; BM Rudolf Anschober, Wien. © Daniela Karall*

Hans Jürgen Dornbusch, ÖGKJ Leiter Impfreferat, Graz, am Abend des 21.09.2020 in der ZIB1.

COVID

Zur SARS-CoV-2-Situation wurden wiederholt Publikationen mit ÖGKJ-Beteiligung oder -Federführung erstellt.

z.B. gemeinsame Stellungnahmen mit Ministerien, Editorials, Artikel in der Monatsschrift Kinderheilkunde

Titelblatt der BM Empfehlungen für die Gesundheitsbehörden im Umgang mit SARS-CoV-2 Infektionen im Kindes- und Jugendalter

Alles über COVID-19 Button

Unter dem Button **„Alles über COVID-19“** (www.paediatrie.at/covid) sind seit Juni 2020 auf der Website der ÖGKJ die **relevanten Beiträge zum Thema COVID-19** zusammengefasst. Die Informationen wurden und werden laufend ergänzt, aktualisiert und durch regelmäßige **Editorials** kommentiert.

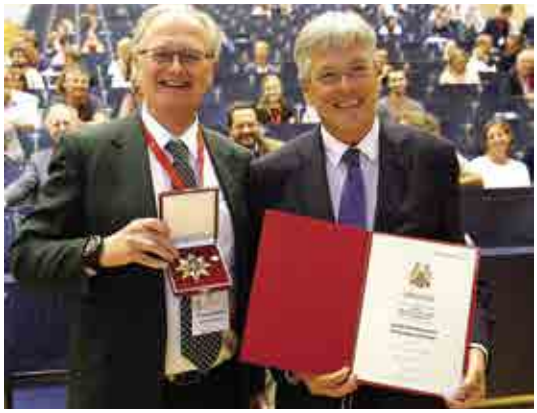
RUND UM DIE JAHRESTAGUNGEN

56. ÖGKJ Jahrestagung in Linz, 27.09. bis 29.09.2018

Tagungspräsidium der 56. ÖGKJ Jahrestagung in Linz: Ariane Biebl, Klaus Schmitt

57. ÖGKJ Jahrestagung in Klagenfurt, 18.09. bis 20.09.2019

Tagungspräsidium der 57. ÖGKJ Jahrestagung in Klagenfurt: Helga Christina Stenzel, Raimund Kraschl, Daniela Karall, Wilhelm Kaulfersch. © Daniela Karall



Verleihung des Großes Ehrenzeichen des Bundeslandes Kärnten an Prof. Dr. Kaulfersch bei der Eröffnung der Jahrestagung der 57. ÖGKJ Jahrestagung in Klagenfurt: LH Dr. Peter Kaiser und Prof. Dr. Wilhelm Kaulfersch.

58. ÖGKJ Jahrestagung in Innsbruck, 24.09. bis 26.09.2020

58. ÖGKJ Jahrestagung in Innsbruck als Green Event

Tagungspräsidium der 58. ÖGKJ Jahrestagung in Innsbruck: Daniela Karall, Sabine Scholl-Bürgi. © Daniela Karall

Verleihung der Theodor von Escherich Medaille an Klaus Schmitt, 56. ÖGKJ Jahrestagung am 28.09.2018

v. l. n.r.: Reinhold Kerbl (Generalsekretär und Laudator), Klaus Schmitt, Daniela Karall, Rudolf Schwarz

Verleihung der Theodor von Escherich Medaille an Wilhelm Kaulfersch, 57. ÖGKJ Jahrestagung am 19.09.2019

v. l. n.r.: Reinhold Kerbl (Generalsekretär und Laudator), Willy Kaulfersch, Daniela Karall

Verleihung der Theodor von Escherich Medaille an Dietmar Baumgartner, 58. ÖGKJ Jahrestagung, wegen Corona verschoben auf 2021

Verleihung der August von Reuss Medaille an Reinhard Topf, 56. ÖGKJ Jahrestagung am 28.09.2018

v. l. n. r.: Wolfgang Sperl und Reinhard Topf

Verleihung der August von Reuss Medaille an Johannes Fellinger, 57. ÖGKJ Jahrestagung am 19.09.2019

v. l. n.r.: Johannes Hofer (Laudator), Johannes Fellinger, Daniela Karall

Verleihung der August von Reuss Medaille an Manuela Baumgartner, 58. ÖGKJ Jahrestagung am 24.09.2020

v. l. n.r.: Sabine Scholl-Bürgi (Erste Sekretärin und Laudatorin), Manuela Baumgartner, Daniela Karall

Übergabe der Ehrenmitglieds-schaft-Urkunde an Werner Waldmann im Rahmen der 56. ÖGKJ Jahrestagung in Linz, am am 28.09.2018

v. l. n.r.: Wolfgang Sperl (Vizepräsident und Laudator), Werner Waldmann

Übergabe der Ehrenmitglied-schafts-Urkunde an Wilhelm Sedlak im Rahmen des 33. Pädiatrischen Samstag in Linz, am 17.11.2018

v. l. n.r.: Willy Sedlak, Daniela Karall, Reinhold Kerbl, Peter Kahr

Vorträge zu „Primärversorgung in der Pädiatrie“ als fixer Bestandteil bei der Jahrestagung

Susanne Diesner-Treiber, Wien, als Vortragende in der Parallelsitzung „Primärversorgung in der Pädiatrie“ bei der 57. ÖGKJ Jahrestagung in Klagenfurt, September 2019. © Peter Voitl

Seit 2018 bei der 56. ÖGKJ Jahrestagung in Linz wird alljährlich ein eigenes Zeitfenster der extramuralen Medizin im Sinne der „Primärversorgung in der Pädiatrie“ gewidmet. Diese Veranstaltungen sind außerordentlich gut besucht und stoßen auf großes Interesse der KollegInnen. Ziel ist es, jeweils standardisierte für den niedergelassenen Bereich erarbeitete Handlungsanweisungen zu präsentieren.

ANDERE TAGUNGEN

2. Österreichische Jahrestagung der Pädiatrischen Psychosomatik in Leoben, 21.06.2018

Aufmerksam verfolgten die 170 Tagungsteilnehmer die Vorträge und beteiligten sich aktiv an den Diskussionen.

Vortragende der Tagung und Leitende österreichischer pädiatrischer psychosomatischer Einrichtungen. Von links nach rechts: Reinhold Kerbl (Leoben), Peter Preglej (Leoben), Daniela Karall (Innsbruck), Daniela Kern (Wien), Susanne Meznik (Wien), Martin Schnetzer (Mödling), Christian Fazekas (Graz), Susanne Greber-Platzer (Wien), Ludwig Rauter (Leoben), Peter Scheer (Graz), Anna Felnhofer (Wien), Alexandra Grill (Villach), Barbara Plecko (Graz), Carmen Fladischer (Leoben), Wolfgang Sperl (Salzburg), Robert Birnbacher (Villach), Kurt Allesch (Leoben), Claudia Klier (Wien)

3. Österreichische Jahrestagung der Pädiatrischen Psychosomatik in Wien, 04.10.2019

Plenum bei der 3. Jahrestagung der Pädiatrischen Psychosomatik, in der ersten Reihe v.l.n.r.: Daniela Kern, Gesundheit Österreich GmbH, Wien; Adrian Kamper, Department für Psychosomatik für Säuglinge, Kinder und Jugendliche der Abteilung für Kinder- und Jugendheilkunde, Klinikum Wels-Grieskirchen; Wolfgang Sperl, Universitätsklinik für Kinder- und Jugendheilkunde, Salzburg; Brigitte Eisenwort, Universitätsklinik für Kinder- und Jugendheilkunde, Wien; Susanne Greber-Platzer; Universitätsklinik für Kinder- und Jugendheilkunde, Wien; und Claudia Klier und Anna Felnhofer, beide Pädiatrische Psychosomatik, Universitätsklinik für Kinder- und Jugendheilkunde, Wien, und Organisatorinnen der heurigen Tagung. © Daniela Karall

Diskutanten der Podiumsdiskussion Panel zu Kooperationsmodellen zwischen Psychosomatik und Kinder- und Jugendpsychiatrie: v.l.n.r.: Adrian Kamper, Pädiater und Kinder- und Jugendpsychiater, Department für Psychosomatik für Säuglinge, Kinder und Jugendliche der Abteilung für Kinder- und Jugendheilkunde, Klinikum Wels-Grieskirchen; Susanne Greber-Platzer, Pädiaterin, Universitätsklinik für Kinder- und Jugendheilkunde, Wien; Daniela Karall, Pädiaterin, Klinik für Pädiatrie, Innsbruck; Mona Decker, Klinische Psychologin, Department für Psychosomatik für Säuglinge, Kinder und Jugendliche, Klinikum Wels-Grieskirchen; Paul Plener, Kinder- und Jugendpsychiater, Universitätsklinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Wien; Simon Kastner, Pädiater und Kinder- und Jugendpsychiater, Universitätsklinik für Kinder- und Jugendheilkunde, Salzburg; Fabian Wächter, Bundesministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Konsumentenschutz, Wien. copyright A Felnhofer, C Klier, S Galliez.

ÖGKJ
ÖSTERREICHISCHE GESELLSCHAFT FÜR KINDER- UND JUGENDHEILKUNDE

4. Österreichische Jahrestagung der Pädiatrischen Psychosomatik in Velden, 08.10.2020

Plenum 4. Österreichische Jahrestagung für Pädiatrische Psychosomatik in Velden am 08.10.2020.
© Kathrin Brugger Sanicademia

Plenum 4. Österreichische Jahrestagung für Pädiatrische Psychosomatik in Velden am 08.10.2020. © Büro LHStv.in Prettner

Tagungspräsident Robert Birnbacher, Villach, 4. Österreichische Jahrestagung für Pädiatrische Psychosomatik in Velden am 08.10.2020. © Büro LHStv.in Prettner

Unter den im COVID-19 Präventionsprogramm erforderlichen Hygieneauflagen konnte die interdisziplinäre 4. Österreichische Jahrestagung für Pädiatrische Psychosomatik zu innovativen Behandlungskonzepten und Kooperationsmodellen am 8. Oktober 2020 im Kongresszentrum Velden stattfinden, nachdem sie zuerst in Pörtschach, dann in Villach vorgesehen war und verschoben wurde. Um den persönlichen kollegialen Gedankenaustausch zu ermöglichen wurde ein umfassendes COVID-Präventionskonzept erarbeitet und mit Hygieneexperten sowie den Behörden abgestimmt. Das hohe Maß an Disziplin und die Achtsamkeit aller TeilnehmerInnen machten es möglich, dass die Tagung reibungslos ablaufen konnte.

51. Pädiatrischer Fortbildungskurs in Obergurgl, 21.01. bis 26.01.2018

Aufgrund der Wetterkapriolen konnten zahlreiche Teilnehmer nicht rechtzeitig anreisen. © M. Preihsl

Der 51. Pädiatrische Fortbildungskurs war wie in den vergangenen Jahren vollständig ausgebucht. © M. Preihsl

Sämtliche Wissenschaftliche Sitzungen fanden im Picard-Saal statt. © M. Preihsl

45. Pädiatrisches Symposium in Obergurgl, 23.01. bis 26.01.2019

seine Verdienste um das Pädiatrische Symposium Obergurgl geehrt. © Matthias Beichl

Prof. Daniel Weghuber (re) übernimmt ab 2020 die wissenschaftliche Leitung des Pädiatrischen Symposiums Obergurgl.
© Matthias Beichl

Der Beirat des Pädiatrischen Symposiums Obergurgl: (v. l. n. r.) Prof. Berthold Koletzko (München), Prof. Christian Brägger (Zürich), Prof. Karl Zwiauer (St. Pölten), Prof. Michael Lentze (Bonn) und Prof. Wolfgang Sperl (Salzburg). © Matthias Beichl

46. Internationales Symposium »Pädiatrische Präventiv- und Ernährungsmedizin« in Obergurgl, 23.01. bis 25.01.2020

Dr. Anna-Maria Schneider (Wissenschaftliche Leitung, Salzburg), Prof. Peter Habeler (Extrembergsteiger, Tirol), Prof. Daniel Weghuber (Wissenschaftliche Leitung, Salzburg), Prof. Uwe Wintergerst (Primar, Braunau), Ana Breda, Joao Breda (Programmdirektor WHO, Moskau). © Daniel Weghuber

Kaminabend zum Thema „Front-of- Pack Labeling" mit Heike Müller (Danone©), Sara Martin (Nestlé©), Mag. Dr. Karin Schindler (Sozialministerium Österreich) und Prof. Berthold Koletzko (München). © Daniel Weghuber

Prof. Michael Lentze aus Bonn während seines Vortrages „Folsäuremangel jenseits des Neuralrohrdefektes".
© Daniel Weghuber

„Pädiatrischer Frühling" 2018, Schloss Seggau, 24.05. bis 26.05.2018

Blick in den vollbesetzten Vortragssaal während eines Plenarvortrags. © Reinhold Kerbl

Interaktiver Workshop „Nephrologie" mit Prof. Christoph Mache (links im Bild) und Privatdozentin Birgit Acham-Roschitz (beide Graz). © Reinhold Kerbl

„Pädiatrischer Frühling“ 2019, Schloss Seggau, 23.05. bis 27.05.2019

Bei den Plenarvorträgen war der Vortragssaal bis zum letzten Platz besetzt. © Reinhold Kerbl

Interaktiver Workshop „Neuropädiatrie“ mit Barbara Plecko, Graz. © Reinhold Kerbl

„Pausengespräche“ (stehend v. l. n. r. Wilhelm Müller, Graz, Ernst Eber, Graz, Reinhold Kerbl, Leoben, Holger Förster, Salzburg). © Reinhold Kerbl

„Pädiatrischer Frühling“ 2020, Schloss Seggau, 20 Jahre Jubiläum, 14.05. bis 16.05.2020, wegen Corona abgesagt und verschoben auf 2022

28. Jahrestagung der GKJR (Gesellschaft für Kinder- und Jugendrheumatologie) Innsbruck, 02.05. bis 05.05.2018

Die Teilnehmer des GKJR-API 2018 im Congress Innsbruck, Tagungspräsident Jürgen Brunner, Innsbruck, vorne links in der Mitte. © Robert Schober

Vom 2. bis 5. Mai 2018 fanden die gemeinsamen Jahrestagungen der Gesellschaft für Kinder- und Jugendrheumatologie (GKJR), der Arbeitsgemeinschaft Pädiatrische Immunologie (API) und des Arbeitskreises Pädiatrische Immunologie der DGfI unter dem Titel „Challenging aspects in immunology and rheumatology“ in Innsbruck unter Schirmherrschaft der ÖGKJ statt.

2. OKIDS Kongress in Wien, 20.11.2019

Programm 2. OKIDS Kongress in Wien mit Moderation durch Vera Russwurm. © Binder OKIDS

4-Länder Treffen (Frankreich, Deutschland, Schweiz, Österreich) der Pädiater in Niederlassung, Wien, 06.04.2019

Gruppenfoto: 4-Länder Treffen in Wien (Parkhotel Schönbrunn) – v. l. n. r. obere Reihe: Cem Kirecci (Wien, A), Bernd Jochum (Bludenz, A), Thomas Fischbach (Solingen, D), Heidi Zinggeler Fuhrer (Chur, CH), Wilhelm Sedlak (Wien, A), Daniela Karall (Innsbruck, A), Roland Ulmer (Nürnberg, D), Christine Magendie (Huningue, F), Andreas Plate (Köln, D); v. l. n. r. knieend: Robert Weinzettel (Waidhofen, A), Tilman Käthner (Bremen, D), Andreas Werner (Avignon, F), Karin Geitmann (Hagen, D), Holger Förster (Salzburg, A), Jan Cahlik (Zürich, CH). © Jan Cahlik

Diskutanten: v. l. n. r.: Thomas Fischbach (Solingen, D), Präsident des Berufsverbandes der Kinder- und Jugendärzte BVKJ e. V.; Roland Ulmer (Nürnberg, D), Andreas Plate (Köln, D), Geschäftsführer des BVKJ; Wilhelm Sedlak (Wien, A). © Daniela Karall

Diskutanten: v. l. n. r.: Heidi Zinggeler Fuhrer (Chur, CH), Präsidentin des Schweizer Berufsverbandes Kinderärzte Schweiz und Vize-Präsidentin des mfe, dem Verband Haus- und Kinderärzte Schweiz; Jan Cahlik (Zürich, CH), Vize-Präsident des Berufsverbandes Kinderärzte-Schweiz; Andreas Werner (Avignon, F), Mitglied der Association Française de Pédiatrie Ambulatoire (AFPA). © Daniela Karall.

9. European Conference on Rare Diseases & Orphan Products (ECRD) in Wien, 10.05. bis 12.05.2018

Vorstand ProRare Austria und Mitorganisator der Kongresses: v.l.n.r.: Claas Röhl, Ulrike Holzer, Rainer Riedl, Dominique Sturz, Victoria Mauric, Johanna Sadil, Michaela Weigl. © EURORDIS

Joint Meeting: 10. Österreichischer Kongress für Seltene Erkrankungen 2019 – 13. Jahrestagung Politische Kindermedizin – Jahrestagung Pro Rare Austria in Salzburg, 08.11. bis 09.11.2019

Plenum Joint Meeting: 10. Österreichischer Kongress Seltene Krankheiten, 13. Jahrestagung der Politischen Kindermedizin und Jahrestagung ProRare Austria in Salzburg im November 2019. © Daniela Karall

Teilnehmer an der Podiumsdiskussion zu chirurgischen Themen (v.l.n.r): Klaus Schmitt (Moderator), S. Deluggi, J. Schalamon, H. Piza-Katzer, G. Fülöp, G. Tulzer, R. Mair, E. Schmiedecke, N. Schwarzer. © Rudolf Püspök

Podiumsdiskussion zum Thema Teure Therapien: R. Kerbl (Moderator), M. Satory (Wien), E. Starz (Graz), M. Baumgartner (Zürich), A. Bucsis (Wien) (v.l.n.r.), © Rudolf Püspök

Podiumsdiskussion (v.l.n.r.): Melanie Reiter, Kinder- und Jugendpsychiaterin, designierte Leiterin der Reha-Einrichtung in Wiesing in Tirol; Birgitta Lienbacher, Kinder- und Jugendpsychiaterin, Beate Köstlinger-Jakob, Kinder- und Jugendpsychiaterin, beide Mental Health Bereich in Wildbad-Einöd; Leonhard Thun-Hohenstein (Moderator), Leiter der Kinder- und Jugendpsychiatrie in Salzburg; Wolfgang Sperl, Leiter der Klinik für Pädiatrie in Salzburg. © Rudolf Püspök

5. Kinder- u. Jugendgesundheits-symposium Dachverband der Sozialversicherungsträger, Wien, 20.11.2018

6. Kinder- u. Jugendgesundheits-symposium Dachverband der Sozialversicherungsträger, Wien, 21.11.2019

7. Symposium zur Kinder- und Jugendgesundheit Dachverband der Sozialversicherungsträger, Wien, 21.10.2020

Podiumsdiskussion beim 7. Symposium des Dachverbandes der Sozialversicherungen zur Kinder- und Jugendgesundheit: Diskutanten Dr.in Magdalena ARROUAS, Prim. UP Dr. Reinhold KERBL, Mag.a Hedwig WÖLFL, Dr. Johannes GREGORITSCH und Mag. Franz KIESL. Es sollte insbesondere zum Umsetzungsgrad der Kindergesundheitsstrategie Bezug genommen werden, die im Jahr 2011 unter dem damaligen Gesundheitsminister Stöger eingeleitet wurde. Die Tagung war - wie alle in „Coronazeiten" stattfindenden Präsenztagungen - durch zugewiesene Sitzplätze, Gesichtsmasken, Abstandhalten und Babyelefanten gekennzeichnet. Trotz dieser einschränkenden Maßnahmen waren alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer froh, endlich wieder einmal einer realen Veranstaltung beiwohnen zu dürfen.
© Michael Seirer Photography

„Corona-konform": Reinhold Kerbl und Magdalena Arrouas im Gespräch mit Ingrid Reischl. © Michael Seirer Photography

RUND UMS IMPFEN

Österreichischer Impftag 2018, Wien, 13.01.2018

Die Organisatoren und Referenten des Österreichischen Impftags 2018. © ÖÄK

9. Grazer Impftag 2018, LKH-Univ. Klinikum Graz, 20.10.2018

Plenum 9. Grazer Impftag, Tagungspräsident Werner Zenz, Graz. © ÖGKJ

1. Impfkurs für Ärzte, Mauerbach bei Wien, 10.10. bis 12.10.2019

Erster „Impfkurs für Ärzte" - Medexcite und ÖGKJ bieten im Oktober 2019 erstmals gemeinsam einen 3 tägigen Impfkurs an für alle ÄrztInnen, die mit dem Thema „Impfen" konfrontiert werden, besonders für PädiaterInnen, AllgemeinmedizinerInnen, Schul-, Betriebs- und ArbeitsmedizinerInnen an.

10. Grazer Impftag 2019, Hörsaalzentrum der Medizinischen Universität Graz, 19.10.2019

Nathalie MacDermott vom Imperial College London, die im Rahmen ihrer Forschungstätigkeiten in Sierra Leone aus erster Hand die Ebola-Epidemie erlebte, und Prof. Dr. Werner Zenz, Universitätsklinik für Kinder- und Jugendheilkunde, Graz. © Gabriele Zenz

11. Grazer Impftag, 07.11.2020 (virtuell)

2. „Impfkurs für Ärzte", Mauerbach bei Wien, 08.10. bis 10.10.2020

Vortragender Ingomar Mutz, St. Marein im Mürztal. © Hans Jürgen Dornbusch

Vortragender Herwig Kollaritsch, Wien. © Hans Jürgen Dornbusch

ÖGKJ
ÖSTERREICHISCHE GESELLSCHAFT FÜR KINDER- UND JUGENDHEILKUNDE

Diskussion zum Thema »Impfpflicht« im Weis[s]en Salon in Wien, 11.06.2019

Am 11.06.2019 von 18:30-20:30 Uhr fand auf Initiative von der Weis[s]en Wirtschaft ein Abend zum Thema **„Impfpflicht – individuelle Freiheit vs. kollektiven Schutz?“** im Festsaal des Österreichischen Gewerbevereins im Palais Eschenbach in Wien statt. Der „Weis[s]e Salon“ ist eine Veranstaltungsreihe der Weis[s]en Wirtschaft (www.weissewirtschaft.at), in der Experten und Persönlichkeiten zum gesellschaftspolitischen Diskurs geladen werden. **Nicole Grois,** niedergelassene Pädiaterin in Wien, und **Michael Mayr,** Allgemeinmediziner in Niederösterreich, alias Teddy Schwarzohr (siehe www.teddyschwarzohr.at), trotzten der sommerlichen Hitze und begaben sich nach einem eifrigen Arbeitstag zur Diskussion in der Weis[s]en Wirtschaft.

Infuenza-Impfung für Kleinkinder im Gratisimpfprogramm - Webkonferenz am 19.05.2020

Am 19.5.2020 fand ein Meinungsaustausch zwischen dem Gesundheitsministerium und Vertretern der ÖGKJ statt. Wie in Corona-Zeiten üblich, erfolgte dieser im Rahmen einer Webkonferenz. Bedauerlicherweise musste sich BM Anschober kurzfristig entschuldigen, wurde aber durch den Kommissär Mag. REST vertreten. Schließlich nahmen folgende Personen an der Videokonferenz teil:

Seitens des Ministeriums:

Mag. Vinzent REST (Kommissär im Ministerium für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz)
SC Dr. Silvia TÜRK (Leiterin der Sektion VIII, Gesundheitssystem)
Mag.Dr. PAULKE-KORINEK, PhD (Abteilung VIII/10/C, Leitung Impfwesen)

Seitens der ÖGKJ:

A.Univ.Prof. Dr. Daniela KARALL (Präsidentin)
Univ.Prof. Dr. Reinhold KERBL (Generalssekretär)
Privatdozent Dr. Hans Jürgen DORNBUSCH (Impfreferent)
Univ.Prof. Dr. Werner ZENZ
(Pädiatrische Influenza Task Force)

REHABILITATION

Der Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger und die Österreichische Gesellschaft für Kinder und Jugendheilkunde (ÖGKJ) veranstalteten am 19. Oktober 2018 im Hauptverband in Wien ein Vernetzungstreffen Kinder- und Jugendlichenrehabilitation, 19.10.2018.

Mit Stand 2020 sind fünf der sechs pädiatrischen Rehabilitationseinrichtungen in Betrieb.

St. Veit im Pongau, Salzburg

Hämato-onkologische Rehabilitation (20 Betten)

Rehabilitation bei Krankheiten des Stoffwechselsystems und des Verdauungsapparates (12 Betten)

50 Betten für Begleitpersonen

www.leuwaldhof.at
eröffnet 2018

Judendorf-Straßengel, Steiermark

Mobilisierende Rehabilitation (31 Betten)

31 Betten für Begleitpersonen

www.kinderreha.at
eröffnet 2016

Wildbad-Einöd, Steiermark

Herz-Kreislauf und Pulmologie-Reha (28 Betten)

Psychosoziale Rehabilitation (24 Betten)

28 Betten für Begleitpersonen

www.kinderreha-wildbad.at
eröffnet 2018

Bad Erlach, Niederösterreich

Mobilisierende Rehabilitation (67 Betten)

Psychosoziale Rehabilitation (47 Betten)

106 Betten für Begleitpersonen

www.kokon.rehab
eröffnet 2020

Rohrbach-Berg, Oberösterreich

Mobilisierende Rehabilitation (36 Betten)

Herz-Kreislauf- und Pulmologie-Reha (17 Betten)

psychosoziale Rehabilitation (24 Betten)

67 Betten für Begleitpersonen

www.kokon.rehab
eröffnet 2020

Wiesing, Tirol

Mobilisierende Rehabilitation (22 Betten)

Psychosoziale Rehabilitation (15 Betten)

22 Betten für Begleitpersonen

Eröffnung geplant 2022

ÖGKJ
ÖSTERREICHISCHE GESELLSCHAFT FÜR KINDER- UND JUGENDHEILKUNDE

RUND UMS STILLEN

Weltstillwoche 01.10. bis 07.10.2018

Der Entwicklungskalender für Eltern wurde unabhängig von Sponsoring gemeinsam vom VSLÖ (Verband Still- und Laktationsberaterinnen Österreich) und der ÖGKJ anlässlich der Weltstillwoche 2018 herausgegeben und den Mitgliedern zur Weitergabe zur Verfügung gestellt.

Weltstillwoche 01.10. bis 07.10.2019

Die Stillscheibe wurde unabhängig von Sponsoring gemeinsam vom VSLÖ (Verband Still- und Laktationsberaterinnen Österreich) und der ÖGKJ anlässlich der Weltstillwoche 2019 herausgegeben und den Mitgliedern zur Weitergabe zur Verfügung gestellt.

Weltstillwoche 01.10. bis 07.10.2020

Der WHO-Kodex Button - Ein neues Tool auf der Homepage der ÖGKJ

Der WHO-Kodex ist ein Instrument des Verbraucherschutzes und wurde 1981 von der WHO publiziert, er enthält Regeln für den kommerziellen Umgang und die Bewerbung von industrieller Babynahrung, Flaschen und Saugern, um die besonders vulnerable Gruppe junger Eltern vor unangemessener Bewerbung und Vermarktung von Muttermilchersatznahrung, Flaschen und Saugern zu schützen.

Der Button ist auf der Startseite von www.paediatrie.at zu finden:

ANDERE PÄDIATRISCHE GESELLSCHAFTEN

„Gipfeltreffen“ der europäischen Pädiatrie in Wien EPA/EAP/ECPCP-Meeting vom 08.12. bis 09.12.2017: „Speaking with One Voice“ mit dem Ziel, die pädiatrischen Gesellschaften zu vereinheitlichen

Gruppenfoto am Ende der Tagung (von links nach rechts): 1. E. Crushell (Ireland), 2. R. Kerbl (Austria), 3. J. Predojevic (Bosnia Herzegovina), 4. N. Bratina (Slovenia), 5. K. Boduroglu (Turkey), 6. B. Koletzko (Germany), 7. W. Kaulfersch (Austria), 8. G. Chiamenti (Italy), 9. S. Barak (Israel), 10. L. Namazova-Baranova (Russia), 11. A. Carrasco (Spain), 12. F. Cullu Cokugras (Turkey), 13. M. Burlea (Romania), 14. J. Zeman (Czech Republic), 15. E. Hasanoglu, 16. T. L. Pop (Romania), 17. M. Pettoello-Mantovani (Italia), 18. M. Vural (Turkey), 19. J. Mestrovic (Croatia), 20. A. Mujkic (Croatia), 21. A. Gerber-Grote (Switzerland), 22. K. Illy (Netherlands), 23. H. Hoey (Ireland), 24. G. Huss (Germany), 25. V. Pilossoff (Bulgaria), 26. R. Bogdanovic (Serbia), 27. O. Komarova (Russia, nicht im Bild)

„Spring Meeting“ der European Confederation of Primary Care Paediatricians (ECPCP) in Bratislava, 26.04. bis 28.04.2019

Delegierte des Frühjahrsmeeting der ECPCP (European Confederation of Primary Care Paediatricians) in Bratislava, Österreich vertreten durch Werner Sauseng (Delegierter), Kumberg, und Robert Weinzettel (Stellvertreter), Waidhofen a.d.T.

„Autumn Meeting“ der European Confederation of Primary Care Paediatricians (ECPCP) in Lyon, 08.11. bis 10.11.2019

Blick auf die Stadt Lyon: Von 08.-10. November fand das Herbstmeeting der ECPCP (European Confederation of Primary Care Paediatricians) in Lyon, Frankreich, statt. Das Meeting wurde von den französischen Gesellschaften AFPA und SNPF ausgerichtet und von Christine Magendie und Andreas Werner organisiert. Vertreter der ÖGKJ war Werner Sauseng.

SONSTIGES

„Im Gedenken der Kinder“ – Ausstellung zu KinderärztInnen und Verbrechen an Kindern in der Zeit des Nationalsozialismus erstmalig in Österreich (im Rahmen der 58. ÖGKJ Jahrestagung in Innsbruck, 24.09. bis 26.09.2020)

Privataudienz am 21.09.2020 bei Papst Franziskus in Rom

„Denn Euer Haus ist wie eine großartige blühende Wiese im Sonnenschein. Und die Blumen dieses Hauses seid ihr.“ Mit diesen Worten begrüßte Papst Franziskus 8 Kinder des Autismuszentrums Sonnenschein, deren Eltern, Prim. Dr. Sonja Gobara, MSc und MitarbeiterInnen des Autismuszentrums Sonnenschein bei der Privataudienz am 21. September 2020 in Rom.

ÖGKJ Vizepräsident Wolfgang Sperl ist seit 01.06.2020 neuer Rektor für beide Standorte der Paracelsus Medizinischen Privat-universität (PMU) in Salzburg und Nürnberg

© PMU

Vorstand

Präsidium und Sekretariate 2018-2020

Präsidentin
A. Univ. -Prof. Dr. Daniela Karall, IBCLC
Medizinische Universität Innsbruck
Department für Kinder- und Jugendheilkunde
Universitätsklinik für Pädiatrie I
Bereich Angeborene Stoffwechselstörungen
Anichstraße 35, 6020 Innsbruck
T: 0512 504 23600
E: daniela.Karall@i-med.ac.at

Generalsekretär
Prim. Univ.-Prof. Dr. Reinhold Kerbl
LKH Hochsteiermark/Leoben, Abteilung für
Kinder und Jugendliche
Vordernbergerstraße 42, 8700 Leoben
T: 03842 401 3430 2438
E: reinhold.kerbl@kages.at

Vizepräsident
Prim. Univ.-Prof. Dr. Wolfgang Sperl
Univ.-Klinik für Kinder- und Jugendheilkunde
Müllner Hauptstraße 48, 5020 Salzburg
T: 057255 26100
E: w.sperl@salk.at

Bundesfachgruppenobmann
Prim. MedR. Ass.-Prof. DDr. Peter Voitl, MBA
Erstes Wiener Kindergesundheitszentrum
Donaucitystraße 1, 1220 Wien
T: 0699 19503000
E: office@kinderarzt.at

Erste Sekretärin
Priv. Doz. Dr. Sabine Scholl-Bürgi
Medizinische Universität Innsbruck
Department für Kinder- und Jugendheilkunde
Universitätsklinik für Pädiatrie I
Bereich Angeborene Stoffwechselstörungen
Anichstraße 35, 6020 Innsbruck
T: 0512 504 23600
E: sabine.scholl-buergi@tirol-kliniken.at

Referent für Berufsfragen
MR Dr. Dietmar Baumgartner
Pleyergasse 2, 2700 Wiener Neustadt
T: 02622 23 123
E: dr.baumi@utanet.at

Zweite Sekretärin
OÄ Univ.-Doz. Dr. Waltraud Eder
Univ.-Klinik für Kinder- und Jugendheilkunde
Müllner Hauptstraße 48, 5020 Salzburg
T: 057255 57752
E: w.eder@salk.at

Geschäftsstelle für Öffentlichkeitsarbeit und Standesführung
Ralph Kerschbaumer
S12! studio12 gmbh
Kaiser Josef Straße 9, 6020 Innsbruck
T: 0512 890438
E: oegkj@studio12.co.at

Kassenführer
MR Dr. Ernst Wenger
Ederstraße 5, 5400 Hallein
T: 06245-87564
E: drwenger@salzburg.co.at

Klinikvorstände

Wien
Ao. Univ. Prof. Dr. Susanne Greber-Platzer
Univ.-Klinik für Kinder- und Jugendheilkunde
Währinger Gürtel 18-20, 1090 Wien
T: 01 40400 31880
E: susanne.greber-platzer@meduniwien.ac.at

Graz
Univ. Prof. Dr. Ernst Eber
Univ.-Klinik für Kinder- und Jugendheilkunde
Auenbruggerplatz 34/2, 8036 Graz
T: 03163850
E: ernst.eber@medunigraz.at

Innsbruck
Univ.-Prof. Mag. Dr. Thomas Müller
Univ.-Klinik für Kinder- und Jugendheilkunde
Innsbruck
Department für Kinder- und Jugendheilkunde
Anichstraße 35, 6020 Innsbruck
T: 050 504 23501
E: thomas.mueller@tirol-kliniken.at

Salzburg
Prim. Univ.-Prof. Dr. Wolfgang Sperl
Univ.-Klinik für Kinder- und Jugendheilkunde
PMU – Paracelsus Medizinische Privatuniversität
Müllner Hauptstraße 48, 5020 Salzburg
T: 057255 26100
E: w.sperl@salk.at

Linz
Prim. Univ. Prof. Dr. Wolfgang Högler
Univ.-Klinik für Kinder- und Jugendheilkunde
Kepler Universitätsklinikum
Med Campus IV., Krankenhausstraße 26-30,
4020 Linz
T: 05768084-22001
E: wolfgang.hoegler@kepleruniklinikum.at

LeiterInnen Arbeitsgruppen 2018-2020

Angeborene Stoffwechselstörungen
Univ.-Prof. Dr. Barbara Plecko
Klinische Abteilung für Allgemeine Pädiatrie
Univ.-Klinik für Kinder- und Jugendheilkunde
Auenbruggerplatz 34/2, 8036 Graz
T: 0316 385 12679
E: barbara.plecko@medunigraz.at

Dermatologie
Univ.-Prof. Dr. Zsolt Szépfalusi
Universitätsklinik für Kinder- und Jugendheilkunde
Währinger Gürtel 18-20, 1090 Wien
T: 01 40400 12320
E: zsolt.szepfalusi@meduniwien.ac.at

Endokrinologie und Diabetologie (APEDÖ)
Priv. Doz. Dr. Elke Fröhlich-Reiterer
Univ. Klinik für Kinder- und Jugendheilkunde
Graz
Auenbruggerplatz 34/2
8036 Graz
+43 316 385-80562
elke.froehlich-reiterer@medunigraz.at

Entwicklungs- und Sozialpädiatrie
OA Dr. Arnika Thiede
Institut für Sinnes- und Sprachneurologie
Konventhospital Barmherzige Brüder Linz
Seilerstätte 2, 4021 Linz
T: 0732 7897 24948
E: arnika.thiede@bblinz.at

Gastroenterologie, Hepatologie und Ernährung
a.o. Univ.-Prof. Dr. Almuthe Christine Hauer
Univ.-Klinik für Kinder- und Jugendheilkunde
Auenbruggerplatz 34/2, 8036 Graz
T: 0316 385 81113
E: almuthe.hauer@medunigraz.at

ÖGKJ
ÖSTERREICHISCHE GESELLSCHAFT FÜR KINDER- UND JUGENDHEILKUNDE

Immunologie
Assoc. Prof. Dr. Kaan Boztug
Bereichsleiter Pädiatrische Immunologie,
St. Anna Kinderspital & Wissenschaftlicher
Direktor, St. Anna Kinderkrebsforschung
Direktor, CeRUD Vienna Center for Rare and
Undiagnosed Diseases, Universitätsklinik für
Kinder- und Jugendheilkunde, MedUni Wien &
CeMM Forschungszentrum Molekulare Medizin
Zimmermannplatz 10, 1090 Wien
T: 01-40470-4080 E: kaan.boztug@stanna.at
E: kaan.boztug@ccri.at

Infektiologie
Assoz. Prof. Priv. Doz. Dr. Volker Strenger
Universitätsklinik für Kinder- und
Jugendheilkunde
Auenbruggerplatz 34/2, 8036 Graz
T: 0316 385 84500
E: volker.strenger@medunigraz.at

JUGEND- und Sportmedizin
Mag. DDr. Werner Schlegel
Facharzt für Kinder- und Jugendheilkunde
Linzer Straße 401/1/11, 1140 Wien
T: 01 911 1088
E: werner.schlegel@gmx.at

Jugend- und SPORTMEDIZIN
Dr. Holger Förster
FA für Kinder- und Jugendheilkunde
Innsbrucker Bundesstraße 75, 5020 Salzburg
T: 0662 434 560
E: ordination@dr-foerster.at

Kinderkardiologie
Prim. Dr. Doris Ehringer-Schetitska
Landesklinikum Wiener Neustadt
Corvinusring 3-5, 2700 Wiener Neustadt
T: 02622 9004 3400
E: doris.ehringer@wienerneustadt.lknoe.at

Kindernotfallmedizin
Dr. Uwe Klingkowski
Universitätsklinik für Kinder- und
Jugendheilkunde
Pädiatrische Intensivstation
Anichstraße 35, 6020 Innsbruck
T: 0512 504 82471
E: uwe.klingkowski@tirol-kliniken.at

Klinische Genetik
Univ.-Prof. Dr. Elisabeth Steichen-Gersdorf
Universitätsklinik für Kinder- und
Jugendheilkunde
Pädiatrie I
Anichstraße 35, 6020 Innsbruck
T: 0512 504 23600
E: elisabeth.steichen@i-med.ac.at

Neonatologie
OA Dr. Martin Wald
Abteilung für Kinderheilkunde I
Klinikum Wels – Grieskirchen
Grieskirchner Straße 42, 4600 Wels
T: 0699 1240 3880
E: Martin.Wald@klinikum-wegr.at

Nephrologie
Prim. Dr. Martin Henkel
Vorstand der Abteilung für Kinder- und
Jugendheilkunde
Ordensklinikum Linz GmbH
Barmherzige Schwestern
Seilerstätte 4, 4010 Linz
T: 732/7677-4890
E: Martin.Henkel@ordensklinikum.at

Neuropädiatrie
MR Dr. Manuela Baumgartner
Ordensklinikum Linz GmbH, Barmherzige
Schwestern
Ambulanz für Entwicklungsneurologie und
Neuropädiatrie
Seilerstätte 4, 4010 Linz
T: 0732/7677 4825
E: Manuela.Baumgartner@ordensklinikum.at

Pädiatrische Hämato-Onkologie
Univ. Prof. Dr. Ruth Ladenstein, MBA, cPM
St. Anna Kinderkrebsforschung GmbH
Children's Cancer Research Institute
Zimmermannplatz 10
1090 Wien
T: +43/1/40470-4750
E: ruth.ladenstein@ccri.at

Pädiatrische Palliativmedizin
Dr. Martina Kronberger-Vollnhofer, MSc
Momo - Wiens mobiles Kinderhospiz und Kinderpalliativteam
Schulgasse 43, 1180 Wien
T: 01 403101811
E: martina.kronberger@kinderhospizmomo.at

Pädiatrische Simulation und Patientensicherheit
Ass. Prof. Dr. Georg Schmölzer, PhD
Royal Alexandra Hospital, Dept. of Neonatology
Kingsway Avenue NW 10240
CDN, T5H 3V9, Edmonton, Alberta
E: georg.schmoelzer@me.com

Pneumologie und Allergologie
Univ.-Prof. Dr. Zsolt Szépfalusi
Univ.-Klinik für Kinder- und Jugendheilkunde
Währinger Gürtel 18-20
1090 Wien
T: 01 40400-12320
E: zsolt.szepfalusi@meduniwien.ac.at

Psychosomatik
Prim.Dr. Adrian Kamper
Klinikum Wels-Grieskirchen GmbH
Wagnleithnerstraße 27
4710 Grieskirchen
T: +43/7248/601-0
E: adrian.kamper@klinikum-wegr.at

Rheumatologie
Priv.Doz.Mag.Dr.Dipl.oec.med. Jürgen Brunner
Univ.-Klinik für Kinder- und Jugendheilkunde
Pädiatrie I
Anichstraße 35
6020 Innsbruck
T: +43/512/504-80870
E: juergen.brunner@tirol-kliniken.at

Schlafmedizin und Schlafforschung
OA Dr. Werner Sauseng
Facharzt für Kinder- und Jugendheilkunde
Schustergrabenstraße 1a, 8062 Kumberg
T: 0316 872 4620
E: ordination@kinderarzt-sauseng.at

Sonografie
OA Dr. Stefan Reithmayr
Abteilung für Kinder und Jugendheilkunde mit Ambulanz
Wilhelminenspital, Montleartstraße 37
1160 Wien
T: +43 01 49150 2922
E: stefan.reithmayr@wienkav.at

Transition
Univ.-Prof. Dr. Wolfgang Holter
Ärztlicher Direktor
St. Anna-Kinderspital
Kinderspitalgasse 6, 1090 Wien
T: 01 40470 1250
E: aerztlichedirektion@stanna.at

Wissenschaft und Forschung
Univ.-Prof. DDr. Thomas Lion, MSc
Forschungsinstitut für krebskranke Kinder (CCRI)
Zimmermannplatz 10, 1090 Wien
T: 01 40077 4890
E: thomas.lion@ccri.at

ÖGKJ
ÖSTERREICHISCHE GESELLSCHAFT FÜR KINDER- UND JUGENDHEILKUNDE

LeiterInnen Referate 2018-2020

Aus- und Weiterbildung
Prim. Univ. Prof. Dr. Reinhold Kerbl
LKH Hochsteiermark/Leoben,
Abteilung für Kinder und Jugendliche
Vordernbergerstraße 42, 8700 Leoben
T: 03842 401 3430 2438
E: reinhold.kerbl@kages.at

Monatsschrift
Prim. Univ. Prof. Dr. Reinhold Kerbl
LKH Hochsteiermark/Leoben, Abteilung für Kinder und Jugendliche
Vordernbergerstraße 42, 8700 Leoben
T: 03842 401 3430 2438
E: reinhold.kerbl@kages.at

Ernährungskommission
Assoz. Prof. PD. Dr. Nadja Haiden, MSc.
Medizinische Universität Wien
Klinik für Klinische Pharmakologie
Währinger Gürtel 18-20, 1090 Wien
T: 01 4040021300
E: nadja.haiden@meduniwien.ac.at

Rehabilitation im Kindes- und Jugendalter
Prim. Univ.-Prof. Dr. Wolfgang Sperl
Univ.-Klinik für Kinder- und Jugendheilkunde
Müllner Hauptstraße 48, 5020 Salzburg
T: 057255 26100
E: w.sperl@salk.at

Geschichte der Pädiatrie
Mag. Dr. Christian Lechner
Univ. Klinik für Kinder- und Jugendheilkunde
Neuropädiatrie und Entwicklungsneurologie
Anichstraße 35, 6020 Innsbruck
T: 0676 7512339
E: ch.lechner@i-med.ac.at

Transkulturelle Pädiatrie
Priv. Doz. Dr. Nicole Grois
Kinderordination Alsergrund
Schwarzspanierstraße 15/2/6, 1090 Wien
T: 01 4056259
E: nicole.grois@chello.at

Impfkommission
Priv.-Doz. Dr. Hans Jürgen Dornbusch
FA für Kinder- und Jugendheilkunde
Grazer Straße 34 c, 8045 Graz
T: 0316 68 54 39
E: hansjdornbusch@gmail.com

Junge ÖGKJ
Mag. Dr. Daniela Kohlfürst
Universitätsklinik für Kinder- und Jugendheilkunde
Auenbruggerplatz 34/2, 8036 Graz
T: 0316 38530017
E: daniela.kohlfuerst@medunigraz.at

Expertenpool

Arzneimittel im Kindes- und Jugendalter
Univ. Prof. Dr. Christoph Male
Universitätsklinik für Kinder- und Jugendheilkunde
Währinger Gürtel 18-20, 1090 Wien
T: 01 40 400 3232
E: christoph.male@meduniwien.ac.at

Rechtsfragen in der Pädiatrie
Prim. Univ.-Prof. Dr. Robert Birnbacher
Landeskrankenhauses Villach
Abteilung für Kinder- und Jugendheilkunde
Nikolaigasse 43, 9500 Villach
T: 04242 208 356
E: robert.birnbacher@lkh-vil.or.at

Berufsfragen
MR Dr. Dietmar Baumgartner
Pleyergasse 2, 2700 Wiener Neustadt
T: 02622 23 123
E: dr.baumi@utanet.at

Schulärztinnen und Schulärzte
MR Dr. Ernst Wenger
Facharzt für Kinder- und Jugendheilkunde
Ederstraße 5, 5400 Hallein
T: 06245 87564
E: drwenger@salzburg.co.at

Ethik
Prim. Univ. -Doz. Dr. Hans Robert Salzer
Landesklinikum Donauregion Tulln
Abteilung für Kinder- und Jugendheilkunde
Alter Ziegelweg 10, 3430 Tulln
T: 02272 601 10441
E: hans.salzer@tulln.lknoe.at

Leistungsorientierte Krankenanstaltenfinanzierung (LKF), Primarärzte und Pflegeangelegenheiten
Prim. Univ. Prof. Dr. Wilhelm Kaulfersch
Lannerweg 25
9201 Krumpendorf am Wörthersee
T: +43 664 2002322
E: willykaulfersch@aon.at

Mutter-Kind-Pass
MR Dr. Rudolf Schmitzberger
Facharzt für Kinder- und Jugendheilkunde
Schönbrunnerstraße 60, 1050 Wien
T: 01 5444311
E : rudolf.schmitzberger@kinderlungenarzt.at

ÖGKJ
ÖSTERREICHISCHE GESELLSCHAFT FÜR KINDER- UND JUGENDHEILKUNDE

Fachgruppenobleute

Bundesfachgruppe
Prim. MedR. Ass.-Prof. DDr. Peter Voitl, MBA
Erstes Wiener Kindergesundheitszentrum
Donaucitystraße 1
1220 Wien
T: 0699 19503000
E: office@kinderarzt.at

Burgenland
Dr. Kurt Kleinl
Wiener Straße 33/1/1
7210 Mattersburg
T: 02626 65208
E: ordination@kleinl.com

Kärnten
Dr. Martin Rupitz
Kreuzstraße 38
9330 Althofen
T: 04262 27185
E: rupitz@aon.at

Niederösterreich
Dr. Robert Weinzettel
Hauptplatz 19
3340 Waidhofen an der Ybbs
T: 07442 5315620
E: office@derkinderdoktor.at

Oberösterreich
Dr. Peter Kahr
Eisenhandstr.46
4020 Linz
T: 0732 771699
E: peterkahr@gmx.at

Salzburg
Dr. Holger Förster
Innsbrucker Bundesstraße 75
5020 Salzburg
T: 0662 434560
E: ordination@dr-foerster.at

Steiermark
Priv.-Doz. Dr. Hans Jürgen Dornbusch
FA für Kinder- und Jugendheilkunde
Grazerstraße 34c
8045 Graz
T: 0316 685439
E: hansjdornbusch@gmail.com

© Wolfgang Lackner, innfoto

Tirol
Dr. Erich Wimmer
Andreas-Hofer-Straße 3
6130 Schwaz
T: 05242 62444
E: e.m.wimmer@aon.at

Vorarlberg
Dr. Bernhard Jochum
Walserweg 12
6700 Bludenz
T: 055526 5758
E: office@kinderarzt-jochum.at

Wien
Prim. MedR. Ass.-Prof. DDr. Peter Voitl, MBA
Erstes Wiener Kindergesundheitszentrum
Donaucitystraße 1
1220 Wien
T: 0699 19503000
E: office@kinderarzt.at

Kooptierte VertreterInnen im Vorstand

Prim. Dr. Sonja Gobara
Stv. Obfrau *Politische Kindermedizin*
Ambulatorium Sonnenschein
Eichendorffstraße 48, 3100 St. Pölten
E: s.gobara@ambulatorium-sonnenschein.at

Priv. Doz. Dr. Johannes Schalamon
Präsident der ÖGKJCH
Universitätsklinik für Kinder- und
Jugendchirurgie, Graz
Auenbruggerplatz 34/2, 8036 Graz
T: 0316 385 81165
E: johannes.schalamon@medunigraz.at

Dr. Thomas Elstner
Österreichische Gesellschaft für Kinder-
und Jugendpsychiatrie
Krankenhaus Hietzing mit Neurologischem
Zentrum
Rosenhügel
Riedelgasse 5, 1130 Wien
T: 01 88 000 364
E: thomas.elstner@wienkav.at

ÖGKJ Delegierte in anderen Fachgesellschaften

Austrian Resuscitation Council

Univ.-Prof. Dr. Berndt Urlesberger
Universitätsklinik für Kinder- und Jugendheilkunde
Auenbruggerplatz 34/2, 8036 Graz
T: 0316 385 81133
E: berndt.urlesberger@medunigraz.at

EAP Delegierte

EAP (European Academy of Pediatrics) – UEMS Section of Paediatrics

Prim. Univ. Prof. Dr. Wilhelm Kaulfersch
Lannerweg 25
9201 Krumpendorf am
Wörthersee
T: +43 664 2002322
E: willykaulfersch@aon.at

Priv.-Doz. Dr. Hans Jürgen Dornbusch
FA für Kinder- und Jugendheilkunde
Grazer Straße 34 c, 8045 Graz
T: 0316 68 54 39
E: hansjdornbusch@gmail.com

Vertreter der ÖGKJ in der EAP für die Sektion Pädiatrische Allergologie

Univ.-Prof. Dr. Zsolt Szépfalusi
Universitätsklinik für Kinder- und Jugendheilkunde
Währinger Gürtel 18-20, 1090 Wien
E: zsolt.szepfalusi@meduniwien.ac.at

ESPID Delegierter

ESPID - European Society for Pediatric Infectious Diseases

Priv.-Doz. Dr. Hans Jürgen Dornbusch
FA für Kinder- und Jugendheilkunde
Grazer Straße 34 c, 8045 Graz
T: 0316 68 54 39
E: hansjdornbusch@gmail.com

ECPCP Delegierter

European Confederation of primary care paediatric organizations

MR Dr. Wilhelm Sedlak
Donaupromenade 3b, 4020 Linz
E: dr.sedlak@aon.at

Diverse Informationen

Konto der ÖGKJ

Österreichische Gesellschaft für Kinder- und Jugendheilkunde
Steiermärkische Bank und Sparkassen AG, Graz
BLZ: 20815
Konto-Nr.: 00000 17 77 17
BIC: STSPAT2G
IBAN: AT 232081 500000 177717

Wissenschaftskonto der ÖGKJ

Bank Austria
BLZ 12000
Konto Nr:. 500 6406 3211
IBAN: AT15 12000 500 6406 3211

Kassenrevisoren

Prim. Univ.-Doz. Dr. Christian Huemer
Krankenhaus Bregenz. Abteilung für Kinder- und Jugendheilkunde
Carl-Pedenz-Straße 2, 6900 Bregenz
T: 05574 401 1500
E: christian.huemer@lkhb.at

MR Dr. Wolfgang Hilbe
Marktstraße 28, 6850 Dornbirn
T: 05572 27918 15
E: wo.hilbe@medinfo.at

Mitgliedsbeiträge

Mitglieder	EUR	60,00
Mitglieder in Ausbildung	EUR	45,00
Abonnement der Monatsschrift	EUR	70,00
Pensionisten	EUR	20,00
Pensionisten ab 80 Jahren	EUR	0,00
Fördermitglieder/Firmen	EUR	950,00

Österreichische Akademie der Ärzte

Diplomfortbildungsprogramm (DFP)

Approbator: Prim. Univ. Prof. Dr. Reinhold Kerbl
LKH Hochsteiermark/Leoben, Abteilung für Kinder und Jugendliche
Vordernbergerstraße 42, 8700 Leoben
T: 03842 401 3430 2438
E: reinhold.kerbl@kages.at

ÖGKJ Veranstaltungen - Aufteilungsschlüssel der Überschüsse

75%	Konto der Gesellschaft
25%	lokaler Veranstalter

Prüfungskommission für Facharztprüfung

Bis 30.6.2017:

Vorsitzender:	Prim. Univ. Prof. Dr. Reinhold Kerbl
Stellvertreter:	Univ. Prof. Dr. Zsolt Szepfalusi
Mitglied:	OA Dr. Gerolf Schweintzger
Stellvertreterin:	Univ. Prof. Dr. Ursula Kiechl-Kohlendorfer
Mitglied:	Prim. DDr. Peter Voitl
Stellvertreterin:	Dr. Gertrud Kaltenbäck

Ab 01.07.2017:

Vorsitzender:	Prim. Univ. Prof. Dr. Reinhold Kerbl
Stellvertreter:	Univ. Prof. Dr. Zsolt Szepfalusi
Mitglied:	OA Dr. Gerolf Schweintzger
Stellvertreterin:	Univ. Prof. Dr. Ursula Kiechl-Kohlendorfer
Mitglied:	Prim. DDr. Peter Voitl
Stellvertreter:	MR Dr. Ernst Wenger

Mitgliederkennzahlen

Ehrenmitglieder

Univ. Prof. Dr. Martha Eibl, Wien
Univ. Prof. Dr. Andreas Fanconi, Zürich
Univ. Prof. Dr. William Hamilton, Glasgow
Univ. Prof. Dr. Remo Largo, Zürich († 2020)
Univ. Prof. Dr. Michael J. Lentze, Bonn
Univ. Prof. Dr. Miklos Miltenyi, Budapest
Univ. Prof. Dr. Heinz Prechtl, Graz († 2014)
Univ. Prof. Dr. Heinrich Rodeck, Recklinghausen († 2018)
Univ. Prof. Dr. Alfred Rosenkranz, Wien
Univ. Prof. Dr. Hugo Sauer, Graz
Univ. Prof. Dr. Dezsö Schuler, Budapest IX
Univ. Prof. Dr. David H. Shmerling, Grüt/Gossau
Univ. Prof. Dr. Otmar Tönz, Luzern

2017 MR Dr. Wilhelm Sedlak, Linz
2018 Dr. Werner Waldmann, Salzburg

Verstorbene Mitglieder 2018 - 2020

2018
Dr. Pichler Herbert, Wien
Dr. Limberger Theresia, Gmunden
Dr. Flamm Ulrich, München
Prof. Dr. Mehes Karoly, Pecs
Univ.-Prof. DDr. Wiese Günther, Hamm
Univ.-Prof. Dr. Rodeck Heinrich, Recklinghausen

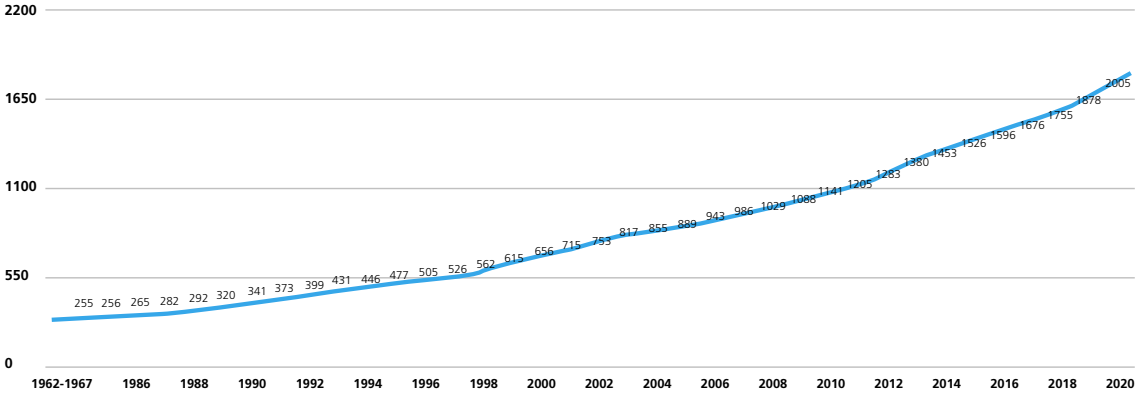
2019
MR Dr. Arakelian Nerses, Gaimberg

2020
Prof. Dr. Werner Gerstl, Linz
MR Dr. Erich Chaloupka, Wien
Dr. Johannes Windisch, Wien

Mitgliederentwicklung 2018-2020

	MITGLIEDER				GESCHLECHT			ALTER	BESCHÄFTIGUNGSVERHÄLTNIS		
	gesamt	ordentliche	außerordentliche/ sonstige	Ehrenmitglieder	weiblich	männlich	andere (z.B. Firmen	unter 35	angestellt	niedergelassen	unbekannt
2018	1755	1657	86	12	1027	721	7	156	596	443	716
2019	1878	1776	90	12	1113	758	7	231	603	447	828
2020	2005	1908	85	12	1198	800	7	321	702	447	856

Mitgliederentwicklung gesamt 1962-2020



Leitbild der Österreichischen Gesellschaft für Kinder- und Jugendheilkunde

ÖGKJ
ÖSTERREICHISCHE GESELLSCHAFT FÜR KINDER- UND JUGENDHEILKUNDE

Die Österreichische Gesellschaft für Kinder und Jugendheilkunde ist eine nach demokratischen Grundsätzen organisierte medizinische Fachgesellschaft und untersteht dem Österreichischen Vereinsrecht.

1. Gemeinsam Stärke zeigen
2. Die Öffentlichkeit sensibilisieren und informieren
3. Information ist alles - Transparenz ist wichtig
4. Politische Entscheidungen aktiv mitgestalten
5. Hochqualitative Aus- und Weiterbildung garantieren
6. Wissenschaft aktiv fördern
7. Interdisziplinarität als Chance nützen

Das ausführliche Leitbild finden Sie auf www.paediatrie.at/ueber-uns/leitbild.

Statuten der Österreichischen Gesellschaft für Kinder- und Jugendheilkunde

Geschäftsordnung der ÖGKJ

ÖGKJ
ÖSTERREICHISCHE GESELLSCHAFT FÜR KINDER- UND JUGENDHEILKUNDE

Statuten der Österreichischen Gesellschaft für Kinder- und Jugendheilkunde

I: Allgemeines

§ 1: Der Verein führt den Namen „Österreichische Gesellschaft für Kinder- und Jugendheilkunde“ und hat seinen Sitz in Wien.Alle verwendeten Begriffe, Erklärungen und Darlegungen sind im Sinne des Gleichbehandlungsgesetzes ohne Unterschiede für Frauen und Männer zu verwenden Aufgrund besserer Lesbarkeit wird in der Präsentation auf die explizite Nennung weiblicher und männlicher Personen-und Personengruppenbezeichnungen verzichtet. Sofern nicht ausdrücklich gekennzeichnet, sind stets beide Geschlechter gemeint.

§ 2: Im Rahmen des Vereines werden Arbeitsgruppen und Referate gebildet.

II: Zweck des Vereines

§ 3: Die Tätigkeit des Vereines ist nicht auf Gewinn gerichtet. Zweck des Vereines sind die Durchführung und intensive Förderung von Forschungs- und Lehrtätigkeiten im Bereich der wissenschaftlichen Kinder- und Jugendheilkunde samt Grenzgebieten, sowie die mit diesem Aufgabengebiet verbundenen wissenschaftlichen Publikationen und Dokumentationen. Diese vorangeführte primäre und vornehmliche Aufgabe des Vereines wird der Verein selbst durchführen. Im Sinne der Lehrtätigkeit des Vereines wird dieser für die berufliche Weiterbildung von Fachärzten der Kinder- und Jugendheilkunde Fortbildungsveranstaltungen, Jahrestagungen, wissenschaftliche Sitzung und Symposien etc. im Dienste der Gesundheitsfürsorge und zur Förderung und wissenschaftlichen Lenkung einer bestmöglichen Vorsorge im Kindesalter abhalten. Der Verein vertritt als wissenschaftliche Gesellschaft gleichermaßen selbständige und angestellte Ärztinnen und Ärzte.

§ 4: Zur Lösung wissenschaftlicher, gesundheits- und standespolitischer Aufgaben oder zur Erstattung von Gutachten können ad hoc Arbeitsgruppen gebildet werden.

III: Mittel

§ 5: Die materiellen Mittel zur Erreichung des Vereinszweckes erhält der Verein durch die Beiträge seiner Mitglieder, aus Veranstaltungen und Publikationen, sowie durch allfällige unentgeltliche Zuwendungen, insbesondere Subventionen durch die öffentliche Hand.

IV: Mitglieder

§ 6: Es gibt ordentliche, außerordentliche, fördernde und korrespondierende Mitglieder sowie Ehrenmitglieder.

§ 7: **Ordentliche Mitglieder**
Ordentliches Mitglied kann eine Ärztin/ein Arzt auf Grund einer schriftlichen Beitrittserklärung werden. Die Aufnahme neuer ordentlicher Mitglieder aus dem In- und Ausland erfolgt durch Beschluss des Präsidiums. Das Präsidium bringt die Namen der neu aufgenommenen Mitglieder dem Vorstand und der Vollversammlung zur Kenntnis.

§ 8: **Außerordentliche Mitglieder**
Außerordentliche Mitglieder können an den Zielen des Vereines interessierte Personen werden, wenn sie eine schriftliche Beitrittserklärung abgeben. Die Aufnahme neuer außerordentlicher Mitglieder aus dem In- und Ausland erfolgt durch Beschluss des Präsidiums. Das Präsidium bringt die Namen der neu aufgenommenen Mitglieder dem Vorstand und der Vollversammlung zur Kenntnis.

§ 9: **Fördernde Mitglieder**
Förderndes Mitglied können alle physischen Personen, Personengemeinschaften und juristische Personen werden, denen die Pflege der Kinder- und Jugendheilkunde am Herzen liegt und die sich verpflichten, mindestens den zehnfachen Jahresbeitrag eines ordentlichen Mitgliedes zu bezahlen. Sie werden förderndes Mitglied durch Abgabe einer schriftlichen Beitrittserklärung. Die Aufnahme neuer fördernder Mitglieder aus dem In- und Ausland erfolgt durch Beschluss des Präsidiums. Das Präsidium bringt die Namen der neu aufgenommenen Mitglieder dem Vorstand und der Vollversammlung zur Kenntnis.

§ 10: **Korrespondierende Mitglieder**
Korrespondierende Mitglieder können österreichische und ausländische Ärzte über Antrag eines ordentlichen Mitgliedes werden, welche besondere wissenschaftliche Leistungen erbracht haben und von der Vollversammlung zu korrespondierenden Mitgliedern gewählt werden.

§ 11: **Ehrenmitglieder**
Personen von hervorragender wissenschaftlicher Bedeutung und solche Personen, welche sich um die Vereinszwecke hervorragend verdient gemacht haben, können aufgrund eines Vorschlages zweier ordentlicher Mitglieder und über Antrag des Präsidiums von der Vollversammlung zu Ehrenmitgliedern gewählt werden. Sie erhalten eine Ehrenurkunde. Eine ordentliche Mitgliedschaft erlischt durch die Wahl zum Ehrenmitglied nicht. Ehrenmitglieder, auch wenn sie ordentliche Mitglieder sind, sind vom Mitgliedsbeitrag befreit.

Rechte der Mitglieder

§ 12: Sämtliche Mitglieder haben des Recht
a) an den wissenschaftlichen Sitzungen teilzunehmen
b) Ärzte als Gäste bei den wissenschaftlichen Sitzungen einzuführen und
c) an der Vollversammlung teilzunehmen.

§ 13: Das Antragsrecht und das aktive und passive Wahlrecht kommt nur den ordentlichen Mitgliedern zu, das passive Wahlrecht nur ordentlichen Mitgliedern, die die österreichische Staatsbürgerschaft besitzen.

Pflichten der Mitglieder

§ 14: Alle Mitglieder haben die Pflicht, das Ansehen des Vereines zu wahren und die Statuten und die Beschlüsse der Vereinsorgane zu achten.
a) Die Inhalte der innerhalb des Präsidiums und des Vorstandes in Angelegenheiten der Österreichischen Gesellschaft für Kinder- und Jugendheilkunde ausgetauschten Emails sind als vertraulich anzusehen. Die Weitergabe dieser Emails oder Teilen dieser Emails an Nichtmitglieder des Präsidiums und/oder Vorstandes bedarf der vorherigen Zustimmung des Präsidiums oder des Präsidenten.

§ 15: Pflichten der Mitglieder
Ordentliche, außerordentliche und fördernde Mitglieder haben außerdem die Pflicht, den jährlichen Mitgliedsbeitrag am Beginn eines jeden Kalenderjahres zu bezahlen. Neu eintretende Mitglieder bezahlen den Mitgliedsbeitrag für das laufende Jahr, wenn ihre Aufnahme bis Ende September des laufenden Jahres erfolgt. Bei späterer Aufnahme wird der Beitrag erst im nachfolgenden Jahr fällig. Ordentliche Mitglieder im Ruhestand bezahlen ein Drittel des Mitgliedsbeitrages. Mit Vollendung des 80. Lebensjahrs entfällt die Beitragspflicht für ordentliche Mitglieder.

Beendigung der Mitgliedschaft

§ 16: Die Mitgliedschaft endet
a) durch den Tod eines Mitgliedes; bei juristischen Personen durch den Verlust der Rechtspersönlichkeit;
b) durch freiwilligen Austritt; dieser wird sofort nach einer schriftlichen Mitteilung an das Präsidium wirksam werden.
c) durch Streichung des Mitgliedes aus der Liste der Mitglieder durch das Präsidium, wenn das Mitglied mit der Bezahlung des jährlichen Mitgliedsbeitrages trotz schriftlicher Mahnung durch den Kassenführer länger als drei Jahre säumig ist und
d) durch Ausschließung; die Ausschließung wird von der Vollversammlung über schriftlichen, begründeten Antrag entweder des Präsidiums oder eines Drittels der ordentlichen Mitglieder beschlossen. Der Ausschluss kann nur wegen grober Verletzungen der Mitgliedspflichten und unehrenhaften Verhaltens verfügt werden. Die Aberkennung der Ehrenmitgliedschaft kann aus den §16 d) genannten Gründen von der Vollversammlung auf Antrag des Präsidiums beschlossen werden.

V. Organe des Vereines

§ 17: Organe des Vereines sind
a) das Präsidium
b) die Vollversammlung
c) die Kassenrevision und
d) das Schiedsgericht

§ 18: Das Präsidium besteht aus
a) dem Präsidenten
b) dem Generalsekretär
c) dem Vizepräsidenten
d) dem Leiter des Referates für Berufsfragen
e) dem Kassenführer und
f) zwei Sekretären
g) einem Vorstand einer Universitätsklinik für Kinder- und Jugendheilkunde (siehe § 37 f), so ferne er nicht bereits eine Funktion im Präsidium innehat.

§ 19: Der Präsident des Vereines und der erste Sekretär werden gemeinsam von der vorletzten ihrer Funktionsperiode vorangehenden Vollversammlung für eine jeweils dreijährige Funktionsperiode dergestalt gewählt, dass mindestens ein Jahr zwischen Wahlvorgang und Amtsantritt liegt. Die Funktion des Präsidenten der Gesellschaft ist in der Regel von der Funktion des Tagungspräsidenten getrennt. Der Tagungspräsident wird vom Präsidium bestimmt, ist aber nicht Bestandteil des Präsidiums, er kann aber vom Gesellschaftspräsidenten zu den Präsidiumssitzungen geladen werden. Bezüglich der Bestellung des Vizepräsidenten und des zweiten Sekretärs wird auf die §§ 28 und 29 dieser Statuten verwiesen.

Der Generalsekretär wird von den übrigen Präsidiumsmitgliedern für die Dauer von drei Jahren bestimmt und kann von diesem jederzeit mit einfacher Mehrheit abberufen werden.

Der Leiter des Referates für Berufsfragen und der Kassenführer werden für eine Funktionsperiode von drei Jahren zeitgleich mit dem Präsident des Vereines und dem ersten Sekretär von der Vollversammlung gewählt.

Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr, eine Wiederwahl ist zulässig. Scheidet ein Präsidiumsmitglied aus welchem Grund auch immer während seiner Funktionsperiode aus dem Präsidium aus, ist ein Ersatz für die Restzeit der Funktionsperiode durch das Präsidium zu bestimmen. Mit Ausnahme des Generalsekretärs erfolgt die endgültige Bestellung durch die nächste Vollversammlung.

§ 20: Das Präsidium bleibt bis zum Ende des Kalenderjahres im Amt.

§ 21: Das Präsidium leitet den Verein im Sinne der Statuten und beschließt erforderlichenfalls eine Geschäftsordnung, die von der Vollversammlung bestätigt werden muss. Es hat insbesondere

a) die wissenschaftliche Sitzung vorzubereiten, zu organisieren und den Mitgliedern bekanntzugeben;
b) die ordentlichen und nach Bedarf außerordentlichen Vollversammlungen einzuberufen und sienach Beschlussunfähigkeit wieder aufzulösen;
c) die Vollversammlung vorzubereiten
d) die Beitrittserklärungen ordentlicher, außerordentlicher und fördernder Mitglieder vorbehaltlich der Rechte der Vollversammlung gemäß §§ 7 und 8 dieser Statuten entgegenzunehmen;
e) der Vollversammlung Vorschläge über die Höhe des Mitgliedsbeitrages zur Beschlussfassung vorzulegen;
f) für die Arbeitsgruppen eine Geschäftsordnung und – falls erforderlich – einen Jahresvoranschlag und einen Jahresrechnungsabschluss nach Anhörung der hieran interessierten Mitglieder zu beschließen;
g) einzelnen Mitgliedern den Mitgliedsbeitrag zu ermäßigen oder zur Gänze zu erlassen und
h) die erforderlichen Wahlen vorzubereiten, sie zu leiten und über die Gültigkeit der Stimmzettel zu entscheiden (§ 46).

§ 22: Das Präsidium soll sich, falls es dies für zweckmäßig erachtet, vor seiner Beschlussfassung mit den Mitgliedern des Vorstandes beraten. Das Präsidium kann für die Dauer seiner Funktionsperiode ordentliche Mitglieder, die nicht dem Präsidium angehören müssen, mit bestimmten Aufgaben betrauen. Eine derartige Tätigkeit wird „Referat“ bezeichnet.

§ 23: Alle Mitglieder des Präsidiums sind verpflichtet, ihre Aufgabe ordentlich und pünktlich zu erfüllen. Sollte sich ein Mitglied des Präsidiums dieser Pflicht ohne hinreichenden Grund entziehen, können die übrigen Mitglieder des Präsidiums beschließen, eine Vollversammlung einzuberufen und dieser vorzuschlagen, anstelle des säumigen Präsidiumsmitgliedes für dessen restliche Funktionsperiode ein anderes Mitglied in das Präsidium zu wählen. Ist ein Präsidiumsmitglied aus triftigem Grund auf längere Zeit verhindert seiner Funktion nachzukommen, kann vom Präsidium bis zur nächsten ordentlichen Vollversammlung ein Ersatz nominiert werden.

§ 24: Das Präsidium ist vom Präsidenten so oft einzuberufen, als dies erforderlich ist. Das Präsidium ist beschlussfähig, wenn mindestens vier Mitglieder anwesend sind. Es fasst seine Beschlüsse mit einfacher Stimmenmehrheit. Bei Stimmengleichheit entscheidet die Stimme des Vorsitzenden. Stimmenthaltungen werden nicht mitgezählt.

§ 25: Die Präsidiumsmitglieder haben Anspruch auf Ersatz ihrer im Interesse des Vereines getätigten Aufwendungen. Gleiches gilt für die Leiter oder Angehörigen der Referate, wenn sie im Auftrag des Präsidiums tätig sind.

Der Präsident

§ 26: Der Präsident leitet den Verein, sorgt für die Einhaltung der Statuten und führt die Oberaufsicht über die Vereinskasse. Er hat den Vorsitz in den Sitzungen des Präsidiums, den Vorstandssitzungen, den wissenschaftlichen Sitzungen und in den Vollversammlungen und übt dort die durch dieses Statut ihm zugewiesenen Befugnisse aus. Er hat die Tagesordnung der einzelnen Sitzungen und Versammlungen festzulegen. Er vertritt den Verein nach außen. Für den Verein verbindliche Erklärungen werden von ihm und dem Generalsekretär gezeichnet, soweit jedoch Erklärungen die Vermögensgebarung des Vereines betreffen, werden sie von ihm und dem Kassenführer gezeichnet. Er ist der jeweilige österreichische Vertreter bei Tagungen der Internationalen Pädiatergesellschaften. Im Falle der Verhinderung des Präsidenten tritt an seine Stelle der Vizepräsident oder der Generalsekretär.

Der Generalsekretär

§ 27: Der Generalsekretär gewährleistet die strategische und administrative Kontinuität innerhalb des Vereins. Er unterstützt den Präsidenten in allen Belangen und kann definierte Agenden von diesem eigenverantwortlich übernehmen. Gemeinsam mit dem Präsidenten vertritt er den Verein nach außen..

Der Kassenführer

§ 28: Der Kassenführer hat die Vereinskasse nach Maßgabe der Beschlüsse des Präsidiums zu verwalten. Er hat den rechtzeitigen Eingang der Mitgliedsbeiträ-

ge zu überwachen, säumige Mitglieder zu mahnen, Mitglieder die trotz Mahnung mehr als drei Jahre lang säumig sind, dem Vorstand zur Streichung aus der Mitgliederliste (§16 lit. c) bekanntzugeben und den jährlichen Finanzvorschlag und den jährlichen Rechnungsabschluss zu entwerfen und dem Vorstand rechtzeitig zur Beratung und Weiterleitung an die Vollversammlung vorzulegen. Erklärungen, die die finanzielle Gebarung des Vereines betreffen, zeichnet er gemeinsam mit dem Präsidenten.

Der Vizepräsident

§ 29: Der Vizepräsident vertritt den Präsidenten im Falle dessen Verhinderung. Der Vizepräsident wird nicht gesondert gewählt, vielmehr übernimmt der jeweilige Past-Präsident während der ersten beiden Jahre der Amtsperiode des Präsidenten die Rolle des Vizepräsidenten, im dritten Jahr obliegt diese Rolle dem designierten Incoming-Präsidenten. Nur für den Fall, dass der Präsident des Vereines wiedergewählt werden sollte, ist auch der designierte Vizepräsident durch die Vollversammlung für eine zur Funktionsperiode des wiedergewählten Präsidenten zeitlich verschobene dreijährige Funktionsperiode zu wählen.

Die Sekretäre

§ 30: Die Sekretäre haben den Präsidenten bei der Leitung des Vereines zu unterstützen, die Korrespondenz und die notwendigen Evidenzen zu führen, die Sitzungen und Versammlungen nach den Weisungen des Präsidiums vorzubereiten, für die rechtzeitige Veröffentlichung der Tagesordnungen und Programme zu sorgen und die Einladungen rechtzeitig zu versenden. Sie haben ferner in den Präsidiums-, Vorstandssitzungen und Vollversammlungen das Protokoll zu führen. Hinsichtlich der Bestellung des zweiten Sekretärs gilt die Regelung für den Vizepräsidenten sinngemäß. Die Wahl des Sekretärs erfolgt in analoger Weise wie die des Präsidenten. Der gleichzeitig mit dem zukünftigen Präsidenten gewählte Sekretär ist dann in seinem ersten Funktionsjahr 2. Sekretär, in den darauffolgenden drei Jahren 1. Sekretär und danach für weitere zwei Jahre 2. Sekretär.

Die Vollversammlung

§ 31: Die Vollversammlung ist vom Präsidium jährlich als ordentliche Vollversammlung anlässlich der Jahrestagung und nach Bedarf als außerordentliche Vollversammlung einzuberufen. Sie ist ferner einzuberufen, wenn diese mindestens 30 ordentliche Mitglieder schriftlich unter Angabe des Grundes verlangen. Gleichzeitig mit der Einberufung der Vollversammlung ist die vom Präsidenten festgesetzte Tagesordnung bekanntzugeben. Die Einberufung erfolgt durch Zusendung einer schriftlichen Einladung an die Mitglieder. Der Termin ist so festzusetzen, dass ihn die ordentlichen Mitglieder mindestens drei Wochen vorher erfahren. Anträge von Mitgliedern zur Tagesordnung müssen spätestens drei Monate vor der Vollversammlung beim Präsidenten schriftlich eingereicht werden. Spätere Anträge zur Tagesordnung, nicht jedoch die Anträge auf Statutenänderung, können beim Präsidium bis eine Woche vor Abhaltung der Vollversammlung eingereicht werden. Solche Anträge werden nur dann in die Tagesordnung aufgenommen, wenn das die bei der Vollversammlung anwesenden Mitglieder vor Eintritt in die Tagesordnung mit einfacher Mehrheit beschließen. Vorschläge zu Statutenänderungen sind ebenfalls spätestens drei Monate vor der Vollversammlung beim Präsidenten schriftlich einzureichen und müssen den Mitgliedern mit der Tagesordnung vollinhaltlich mitgeteilt werden, um eine rechtzeitige Willensbildung möglich zu machen.

§ 32: Bei der ordentlichen Vollversammlung ist jedenfalls über folgende Tagesordnungspunkte zu beschließen:
a) den Jahresbericht und über die Leistungen des Vereines,
b) den Rechnungsabschluss,
c) den Finanzvorschlag für das kommende Jahr,
d) die Festsetzung des Mitgliedsbeitrages und
e) den Bericht der Kassenrevisoren

§ 33: Ferner sind der Entscheidung einer ordentlichen oder außerordentlichen Vollversammlungvorbehalten:
a) die Annahme und Erklärung ausländischer Ärzte, dem Verein als ordentliche Mitglieder beizutreten (§ 7)
b) die Aufnahme außerordentlicher Mitglieder (§ 8)
c) die Wahl korrespondierender Mitglieder (§ 10)
d) die Wahl von Ehrenmitgliedern,
e) die Wahl von Vereinsorganen,
f) die Beschlussfassung über den Beitritt des Vereines zu anderen Vereinigungen und Gesellschaften- und über offizielle Stellungnahmen des Vereines,
g) die Ausschließung eines Mitgliedes (§ 16 lit. c),
h) Statutenänderungen,
i) die Bildung von Arbeitsgruppen und
j) die freiwillige Auflösung des Vereines und die im Zusammenhang damit allenfalls erforderlichen Verfügungen über das Vereinsvermögen.

§ 34: Jede ordnungsgemäß einberufene Vollversammlung ist beschlussfähig, unabhängig von der Zahl der anwesenden Mitglieder. Sie entscheidet mit einfacher Mehrheit der abgegebenen, gültigen Stimmen. Stimmenthaltungen gelten als neutrale Stimmen. Bei Stimmengleichheit entscheidet die Stimme des Präsidenten. In den Fällen § 32 lit. f), g), h) und j) entscheidet die Vollversammlung mit einer Mehrheit von zwei Dritteln der abgegebenen Stimmen. Die Abstimmungen sind offen, außer in jenen Fällen, wo eine geheime Wahl in den Statuten festgelegt ist, oder von der Mehrheit der anwesenden Mitglieder gewünscht wird.

Die Kassenrevisoren

§ 35: Den Kassenrevisoren obliegt die laufende Kontrolle der finanziellen Gebarung. Sie haben ferner den jährlichen Rechnungsabschluss zu prüfen und hierüber zunächst dem Präsidium und dann der ordentlichen Vollversammlung Bericht zu erstatten. Sie können jederzeit in die Geschäftsbücher und in die Beläge Einsicht nehmen und Aufklärung vom Präsidium verlangen.

§ 36: Streitigkeiten unter den Mitgliedern des Vereines aus dem Vereinsverhältnis werden durch ein Schiedsgericht entschieden. Jeder der beiden Streitteile benennt einen Schiedsrichter aus der Reihe der ordentlichen Vereinsmitglieder. Beide Schiedsrichter gemeinsam benennen einen Obmann, welcher ebenfalls ordentliches Vereinsmitglied sein muss. Können sie sich über die Person des Obmannes nicht einigen, so entscheidet zwischen den beiden Vorgeschlagenen das zu ziehende Los. Das Schiedsgericht entscheidet nach bestem Wissen und Gewissen. Seine Entscheidung ist endgültig.

VI. Weitere Vereinseinrichtungen

§ 37: Die nachstehend angeführten Vereinseinrichtungen haben die Aufgabe, die Erreichung des Vereinszieles zu fördern und zu erleichtern. Diese Vereinseinrichtungen sind nicht Organe im Sinne dieser Vereinsstatuten.

Die Referate

§ 38: Das Präsidium kann für die Dauer seiner Funktionsperiode ordentliche Mitglieder, die nicht dem Präsidium angehören müssen, mit bestimmten Aufgaben betrauen. Diese Tätigkeit wird als Referat bezeichnet und kann von einem oder mehreren Mitgliedern ausgeübt werden. Bei Einrichtung eines Referates hat das Präsidium einen Referatsleiter nach Beratung im oder auf Vorschlag des Vorstandes zu bestellen. Dieser, sowie die Mitglieder des Referates sollen entsprechend § 22 vom Präsidium wiederbestellt werden. *)

Arbeitsgruppen

§ 39: Arbeitsgruppen werden von den einzelnen Vereinsmitgliedern mit Genehmigung der Vollsammlung zum Zwecke der speziellen Bearbeitung und Vertiefung wissenschaftlicher oder berufsfortbildender Sachthemen innerhalb des Vereinszweckes gebildet. Ein provisorischer Vorsitzender hat die Gründung der betreffenden Arbeitsgruppe dem Vorstand zu melden, der dieselbe der Vollversammlung zur Genehmigung vorzulegen hat. Die Arbeitsgruppe bildenden Vereinsmitglieder haben für ihre Arbeitsgruppe einen Leiterzu bestellen, welcher Mitglied des Vorstandes wird.

Für Arbeitsgruppen wurde eine Geschäftsordnung erstellt. Ein Tätigkeitsbericht ist zum Zeitpunkt der-Jahrestagung schriftlich dem Präsidium zu übermitteln. Der Leiter der Arbeitsgruppe wird von den Mitgliedern der Arbeitsgruppe alle drei Jahre in geheimer Abstimmung gewählt. Die Wahl muss spätestens vier Wochen vorher den Mitgliedern der Arbeitsgruppe schriftlich angekündigt werden, dabei sind die Wahlvorschläge vorzulegen. Das Protokoll der Wahl wird zusammen mit einer Anwesenheitsliste dem Vorstand unterbreitet und von diesem zur Genehmigung der Vollversammlung mitgeteilt.

Der Vereinsvorstand

§ 40: Der Vereinsvorstand besteht

a) aus dem Präsidium,
b) den Referatsleitern,
c) den Leitern der Arbeitsgruppen,
d) weiters wird der gewählte Vertreter in der österreichischen Ärztekammer der Fachgruppenobmänner aller Bundesländer zur Mitarbeit eingeladen. Dies jedoch nur dann, wenn dieser die ihm vom Präsidium zu übermittelnde Einladung, Mitglied des Vereinsvorstandes zu werden, annimmt. In dieser Einladung ist zum Ausdruck zu bringen, dass mit dem Beitritt zum Vereinsvorstand keine Verpflichtung verbunden ist, Vereinsmitglied zu werden.
e) den Vorständen der Universitätskliniken für Kinder- und Jugendheilkunde, soferne sie Vereinsmitglieder sind. Einer der Klinikvorstände wird von diesen als Mitglied des Präsidiums gewählt.
f) den Landesfachgruppenobfrauen/-männern.

Der Vereinsvorstand hat die Aufgabe durch wechselseitige Kommunikation und Gedankenaustausch bezüglich der wissenschaftlichen und berufsfördernden Arbeitsgebiete der einzelnen Vorstandsmitglieder die erzielten Arbeitsergebnisse zu vertiefen und zu verbreitern. Der Vereinsvorstand hat ferner die Aufgabe, das Präsidium und die Vollversammlung in allen wissenschaftlichen und berufsfördernden Aufgaben zu beraten. Der Präsident hat zweimal jährlich eine Vorstandssitzung einzuberufen, an der alle Präsidiums- und Vorstandsmitglieder teilnehmen sollen. Eine dieser Vorstandssitzungen soll im zeitlichen Zusammenhang mit der Vollversammlung, die andere zwischen Vollversammlungen und zwar möglichst in einem anderen Bundesland als in jenem, in welchem die Vollversammlung stattfindet, abgehalten werden. Stimmberechtigt sind alle Mitglieder des Präsidiums und des Vorstandes. Bei Stimmengleichheit entscheidet die Stimme des Vorsitzenden. Die Beschlussfähigkeit ist gegeben, wenn vier Mitglieder des Präsidiums und zwei Drittel der übrigen Vorstandsmitglieder anwesend sind. Gegenüber dem Präsidium oder der Vollversammlung des Vereines haben die Beschlüsse des Vorstandes lediglich beratenden Charakter, die Vereinsführung erfolgt ausschließlich durch das Präsidium.

VII. Wahlen

§ 41: Die Mitglieder des Präsidiums – mit Ausnahme des Generalsekretärs – sowie die Kassenrevisoren werden von der Vollversammlung durch geheime Wahl gewählt. Die Wahlen werden vom Präsidium geleitet. Es stellt auch das Ergebnis fest.

§ 42: Wahlvorschläge können vom Präsidium oder von jedem ordentlichen Mitglied bis zwei Monate vor Beginn der Vollversammlung schriftlich eingebracht werden. Zur Ausübung des Wahlrechtes wird die Wahl vom Verein entweder elektronisch (a) oder mittels Stimmzettel (b, c, d) organisiert. Das Präsidium hat mit der Einladung zur Vollversammlung (§30 Satz 4 und 5) den ordentlichen Mitgliedern den **Link zur Online-Wahl** (a) bzw. einen Stimmzettel zu übermitteln (b,c,d) und sie von den erfolgten Wahlvorschlägen in Kenntnis zu setzen. Bei der Briefwahl (d) ist dem Umschlag mit Stimmzettel ein Begleitbrief beizulegen.

a) Online-Wahl oder
b) persönlich bei der Vollversammlung oder
c) durch einen Vertreter bei der Vollversammlung
d) durch Übersendung des Stimmzettels in einem neutralen verschlossenen Briefumschlag (Briefwahl) an das Präsidium.

Der Vertreter (lit. c) muss eine schriftliche Vollmacht dessen vorweisen, für den er das Wahlrecht ausüben will. Es kann nur ein ordentliches Mitglied zum Vertreter bestellt werden. Pro Vertreter ist nur eine Stimmübertragung statthaft. Bei der Briefwahl (lit. d) ist dem Umschlag mit Stimmzettel ein Begleitbrief beizulegen, aus dem Name, Anschrift, Wille zur Teilnahme an der Wahl und Unterschrift des Wählenden hervorgehen müssen. Der übersandte Stimmzettel wird nur berücksichtigt, wenn er bis eine Woche vor Beginn der Vollversammlung, bei der die Wahl stattfindet, beim Präsidium eingegangen ist. Gültig ist das Datum des Poststempels spätestens 7 Tage vor Beginn der Versammlung.

§ 43: Das Präsidium hat eine Wahlliste vorzubereiten, in die alle wahlbeteiligten Mitglieder einzutragen sind. In dieser Wahlliste ist bei jedem Mitglied einzutragen, ob es sich an der Wahl beteiligt hat und ob es den Stimmzettel persönlich, durch einen Vertreter oder durch Versendung abgegeben hat. Die Stimmzettel und die Vollmachten der Vertreter sind nach Beendigung der Wahl der Wahlliste anzuschließen.

§ 44: Ist bei einem Stimmzettel nicht eindeutig zu entnehmen, welche Person für welche Funktion gewählt wird, so erklärt das Präsidium diesen Stimmzettel auf Antrag eines Präsidiumsmitgliedes für ungültig.

§ 45: Gewählt ist, wer die meisten abgegebenen gültigen Stimmen auf sich vereinigt. Haben mehrere Kandidaten die gleiche Anzahl von gültigen Stimmen erhalten, so entscheidet das vom Präsidenten zu ziehende Los, wer von ihnen als gewählt gilt.

VIII: Freiwillige Vereinsauflösung

§ 46: Die freiwillige Vereinsauflösung kann nur in einer zu diesem Zwecke einberufenen außerordentlichen Vollversammlung und nur mit einer Zwei-Drittel-Stimmenmehrheit beschlossen werden. Die Einberufung einer solchen Vollversammlung kann nur erfolgen, wenn es mindestens ein Drittel der Mitglieder schriftlich verlangt. Das letzte Vereinspräsidium hat die freiwillige Auflösung der Vereinsbehörde schriftlich anzuzeigen und ist verpflichtet, die freiwillige Auflösung in einem amtlichen Blatt zu verlautbaren. Das im Falle der Auflösung vorhandene Vereinsvermögen darf in keiner wie auch immer gearteten Weise den Vereinsmitgliedern zu Gute kommen, sondern ist vom letzten Präsidium den Dekanaten der medizinischen Fakultät in den Universitäten Graz, Innsbruck und Wien zu gleichen Teilen mit der Auflage zu übergeben, das Vereinsvermögen gemeinnützig für Zwecke der Kinder- und Jugendheilkunde zu verwenden.

*) § 38; PS: Der Primarärztereferent hat folgende Aufgaben:

- Kontaktperson mit dem Berufsverband „Kinder- und Jugendkrankenpflege“
- Kontaktperson mit dem Ministerium bezüglich GuKG (Gesundheits- und Krankenpflegegesetz)
- Kontaktperson für Ausbildung der Diplomgesundheits- und Krankenpfleger/innen in Neonatologiepflege und pädiatrischeIntensivpflege
- Krankenanstaltenfinanzierung (mit LKF-Arbeitsgruppe)
- standespolitische Fragen der Primarärzte

Geschäftsordnung der ÖGKJ

Seit Gründung der Österreichischen Gesellschaft für Kinder- und Jugendheilkunde (ÖGKJ) 1962 sind viele Generationen von Fachärzten für Kinder- und Jugendheilkunde und in Ausbildung Befindliche Mitglieder der Gesellschaft gewesen und sie hat verschiedene Epochen mitgemacht.

Im Laufe der Zeit haben sich verschiedene Abläufe entwickelt und wurden zum Teil in den Statuten niedergelegt, aber auch mündlich oder auf der Homepage bzw. in Unterlagen von einzelnen Mitgliedern, Geschäftsführern oder Präsidialvorsitzenden dokumentiert.

Mit der Geschäftsordnung stellen wir ein „Kompendium" mit verschiedenen Themenbereichen zur Verfügung, in dem die Abläufe zu einzelnen Punkten zusammengefasst werden. Sie kann von der Homepage heruntergeladen werden: https://paediatrie.at/ueber-uns/geschaeftsordnung

Die Geschäftsordnung erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit – im Gegenteil – sie lebt von den Anregungen und Ergänzungen aller.

Inhalte der Geschäftsordnung der ÖGKJ

1. Vorwort
2. Geschäftsordnung von Arbeitsgruppen
3. Geschäftsordnung von Referaten
4. Expertenpool
5. Fördermöglichkeiten
   - 5.1. Förderungen für Projekte bis EUR 10.000
   - 5.2. Förderungen für Projekte bis EUR 50.000
6. Fortbildungs-Förder-Pool (FFP)
7. Allgemeine Regelungen für Spesen und Kostenersatz
   - 7.1. Präsidiumsmitglieder
   - 7.2. Vorstandsmitglieder
   - 7.3. Kostenersatz für eingeladene Referenten und Vorsitzende bei der Jahrestagung
   - 7.4. Kostenersatz für eingeladene Workshopleiter bei der Jahrestagung
   - 7.5. Spesen für Reisen im Auftrag des Präsidiums
   - 7.6. Spesen für »Dritte« (Nicht-ÖGKJ-Mitglieder)
8. Preise – Auflistung, Bewerbungs- und Vergabemodus
   - 8.1. Preise für wissenschaftliche Arbeiten
   - 8.2.Ehrungen
   - 8.3.Jahrestagungspreise
   - 8.4 Andere
9. Vereinsvorstand
10. Sitzungen
    - 10.1. Vorstandssitzungen und Mitgliedervollversammlungen
11. Struktur von Jahrestagungen (ÖGKJ Meeting-Guidelines)
12. Öffentlichkeitsarbeit
    - 12.1 Monatsschrift für Kinderheilkunde
    - 12.2 www.paediatrie.at
    - 12.3. www.KIN.at
13. Sekretariatsunterstützung / Anstellungen
14. Sonstiges
    - 14.1 Beantragung von DFP Punkten
15. Anhänge

PräsidentInnen und Erste SekretärInnen 1962-2020

Jahrestagungen und TagungspräsidentInnen 1963-2020

Preisverleihungen im Rahmen der Jahrestagungen 1995-2020

Andere ÖGKJ Tagungen und Fortbildungen

PräsidentInnen und Erste SekretärInnen 1962-2020

1962-64	Prof. Dr. Ernst Lorenz	Prof. Dr. Walter Swoboda
1965-66	Prim. Dr. Erwin Martischnig	Prof. Dr. Walter. Swoboda
1967-68	Prof. Dr. Hans Asperger	Doz. DDr. Ernst Gottfried Huber
1969-70	Prof. Dr. Walter Swoboda	Prof. Dr. Ernst Zweymüller
1971-72	Prof. Dr. Heribert Berger	Doz. Dr. Leonhard Hohenauer
1973-74	Prim. Dr. Fritz Fraundorfer	Dr. Gunther Weissenbacher
1975-76	Prof. Dr. Ernst Zweymüller	Dr. Kurt Kellerer
1977-78	Prof. Dr. Alfred Rosenkranz	Dr. Ernst Pilz
1979-80	Dr. Werner Waldmann	Prim. Dr. Olaf Stöllinger
1981-82	Prof. Dr. Heribert Berger	Doz. Dr. Herwig Frisch
1983-84	Prof. Dr. Leonhard Hohenauer	Doz. Dr. Kurt Widhalm
1985-86	Prim. Dr. Gunther Weissenbacher	Dr. Alfred Klabuschnigg
1987-88	Prof. Dr. Ernst Zweymüller	Prof. Dr. Helmut Gadner
1989-90	Prof. DDr. Ernst Gottfried Huber	Dr. Terje Hovdar
1991-92	Prof. Dr. Ronald Kurz	Prof. Dr. Wolfgang Muntean
1993-94	Prof. Dr. Werner Stögmann	Prim. Dr. Franz Paky
1995-96	Prof. Dr. Wolf Theodor Endres	Prim. Dr. Wolfgang Sperl
1997-99	Prof. Dr. Helmut Gadner	Dr. Harald Andrew Zaunschirm
2000-02	Prof. Dr. Ingomar Mutz	Dr. Gerolf Schweintzger
2003-05	Prof. Dr. Wilhelm Müller	Prof. Dr. Reinhold Kerbl
2006-08	Prof. Dr. Wilhelm Kaulfersch	2006 OA. Dr. Martin Edlinger, 2007-2008 Prof. Dr. Reinhold Kerbl
2009-11	Prof. Dr. Klaus Schmitt	OA Dr. Rudolf Schwarz
2012-14	Prof. Dr. Reinhold Kerbl	OÄ Dr. Anna Trinkl
2015-17	Prof. Dr. Wolfgang Sperl	PD Dr. Waltraud Eder, MME MBA
2018-20	a.o.Univ. Prof. Dr. Daniela Karall, IBCLC	PD Dr. med. Dipl. oec. troph Sabine Scholl-Bürgi

Jahrestagungen und TagungspräsidentInnen 1997-2020

1997	Wien	Prof. Dr. W. Radvan Urbanek
1998	Klagenfurt	Prof. Dr. Wilhelm Kaulfersch
1999	Linz	Prof. Dr. Helmut Gadner, Doz. Dr. Rudolf Schmidt
2000	Graz	Prof. Dr. Wilhelm Müller
2001	Innsbruck	Prof. Dr. Ignaz Hammerer
2002	Wien	Prof. Dr. Manfred Götz
2003	Salzburg	Prof. Dr. Wolfgang Sperl
2004	Berlin	Prof. Dr. Radvan Urbanek
2005	St. Pölten	Prof. Dr. Karl Zwiauer
2006	Bregenz	Prim. Dr. Bernd Ausserer, Doz. Dr. Christian Huemer, Doz. Dr. Burkhard Simma
2007	Wien	Doz. Dr. Günther Bernert
2008	München	Univ. Prof. Dr. Josef Riedler
2009	Graz	Univ. Prof. Dr. Wilhelm Müller
2010	Linz	Prim. Dr. G. Wiesinger-Eidenberger
2011	Villach	Prim. Univ. Prof. Dr. Robert Birnbacher
2012	Salzburg	Univ. Prof. Dr. Wolfgang Sperl
2013	Innsbruck	Univ. Prof. Dr. Jörg Ingolf Stein
2014	Wien	Univ. Prof. Dr. Arnold Pollak
2015	Eisenstadt	Prim. Dr. Hans Peter Wagentristl
2016	Feldkirch	Univ. Doz. Dr. Burkhard Simma
2017	Graz	Univ. Prof. Dr. Christian Urban
2018	Linz	Univ. Prof. Dr. Klaus Schmitt
2019	Klagenfurt	Univ. Prof. Dr. Wilhelm Kaulfersch
2020	Innsbruck	a.o.Univ. Prof. Dr. Daniela Karall, IBCLC; PD Dr. med. Dipl. oec. troph Sabine Scholl-Bürgi

Preisverleihungen 1995-2020

Theodor Escherich Medaille

1997 Univ. Prof. Dr. Christian Kunz
1998 Univ. Prof. Dr. Reinhard Graf
1999 MR Dr. Leopold Bischof
2001 Univ. Prof. Dr. Leonhard Hohenauer
2003 MR Dr. Wilhelm Sedlak
2005 BM Maria Rauch-Kallat
Univ. Prof. Dr. Walter Stögmann
2008 MR Prim. Dr. Olaf A. Jürgenssen
2010 Univ. Prof. Dr. Wilhelm Müller
2011 Univ. Prof. Dr. Franz Waldhauser
2012 Univ. Prof. Dr. Helmut Gadner
Univ. Prof. Dr. Ronald Kurz
Univ. Prof. Dr. Ingomar Mutz
2014 Univ. Prof. Dr. Arnold Pollak
Univ. Prof. Dr. Gerhard Trittenwein
2017 Univ. Prof. Dr. Christian Urban
2018 Univ. Prof. Dr. Klaus Schmitt
2019 Univ. Prof. Dr. Wilhelm Kaulfersch
2020 MR Dr. Dietmar Baumgartner

August von Reuss-Medaille

1995 Univ. Prof. Dr. Christoph Lesigang
1998 Univ. Prof. Dr. Christoph Groh
2001 Pater Dr. Georg Sporschill
2005 Prim. Dr. Liselotte Ölsböck
2009 Univ. Prof. Dr. Hellfried Rosegger
2010 Univ. Prof. Dr. Leonhard Hohenauer
2011 Frau Ute Bock
2015 Dr. Elisabeth Raberger
2017 Dr. Michael Mayr
2018 Dr. Reinhard Topf
2019 MR Priv Doz. Dr. Johannes Fellinger
2020 MR Dr. Manuela Baumgartner

Clemens von Pirquet-Preis

1996 Dr. Dieter Koller
1998 Univ. Doz. Dr. Josef Riedler
2000 Dr. Manfred Modl, Dr. Barbara Lubec
2002 Dr. Rachel Weitzdörfer
2006 Univ. Doz. Dr. Heinz Zotter
2012 Univ. Prof. Dr. Thomas Müller
2013 Univ. Prof. Dr. Gert Lubec
2015 Univ. Prof. Dr. Christina Peters
2016 Univ. Prof. Dr. Barbara Kofler
2017 Univ. Prof. Dr. Thomas Lion
2019 Assoz. Prof. PD Dr. Andreas Janecke
2020 Priv. Doz. Dr. Matthias Baumann

Wissenschaftspreise der ÖGKJ 1990-2020

	klinisch	experimentell	hämato-onkologisch
1990	Walter Strobl	Franz Waldhauser	Wilhelm Kaulfersch
1991	Walter Strobl	Wolfgang Sperl	Irene Slavc Konrad Pillwein
1992	Gerald Tulzer	Franz Waldhauser	Josef Riedler
1993	Oskar Haas	Michael Millner	Thomas Lion Shai Izraeli
1994	Thomas Lion	Walter Strobl	
1995	Gert Lubec	Thomas Lion	Josef Riedler
1996	Thomas Frischer Josef Riedler	Nikolaus Neu	Thomas Lion Renate-Panzer-Grümayer
1997	Sylvia Stöckler Thomas Müller	Gert Lubec	Peter Ambros
1998	Dieter Koller Claudia Wojnarowski	Barbara Lubec	Ruth Ladenstein Andreas Heitger
1999	Werner Zenz	Zsolt Szépfalusi	Heinrich Kovar
2000	W.Streit	Gerfried Zobel	Claudia Hattinger
2001	Christoph Aufricht	Peter Heinz-Erian	Susanne Matthes Renate Panzer-Grümayer
2002	Gert Lubec	Josef Riedler	Sabine Strehl Manfred Lehner Christoph Male
2003	Martin Köstenberger	Gerald Tulzer	Michael Dworzak Andreas Heitger
2004	Daniela Skladal	Oskar Haas	Peter Ambros Reinhold Kerbl
2005	Olaf Bodamer	Thomas Müller	Andishe Attarbaschi
2006	Nicole Grois	Thomas Lion	Heinrich Kovar
2007	Kurt Widhalm	Mathias Keller	Leo Kager
2008	Johannes A. Mayr	Gert Lubec	Renate Panzer-Grümayer
2009	Andishe Attarbaschi	Thomas Müller	KM Hoffmann Michael Dworzak
2010	Peter Heinz-Erian	Andreas Heitger	Roman Crazzolara
2011	Therese C. Jungraithmayr	Monika Edelbauer	Ruth Ladenstein (2/3) Heinrich Kovar (1/3)
2012	Thomas Eiwegger	Johannes A. Mayr	Lilian Kuster
2013	David Kasper	Andreas Janecke	Sabine Breuer Thomas Lion
2014	Kerstin Tiringer	Thomas Müller	Sabine Strehl
2015	Georg Vogel	Kaan Boztug	Renate Panzer-Grümayer Oskar Haas
2016	Andreas Hanslik	Markus Seidel	
2017	Elisabeth Salzer	Anna Baghdasaryan	Dagmar Schinnerl Sandra Preuner Michael J. Ausserlechner
2018	Ruth Ladenstein	Kaan Boztug	Eleni Tomazou
2019	Wolfgang Högler Andreas Tulzer	Thomas Müller	Thomas Lion
2020	Christoph Male	Manuela Zlamy	Caroline Hutter Florian Halbritter

Andere ÖGKJ Tagungen und Fortbildungen

Pädiatrischer Fortbildungskurs in Obergurgl

Diese Fortbildungswoche findet ohne Unterbrechung seit 1967 in Obergurgl statt, traditionellerweise in der letzten Woche im Januar, mit bis zu etwa 350 TeilnehmerInnen aus Österreich, Deutschland und der Schweiz. Das Angebot beinhaltet Fortbildungsinhalte quer durch die gesamte Pädiatrie. Es sollen bewusst Subspezialitäten-übergreifend alle wichtigen Fächer abgedeckt sein und somit eine allgemeine breite Fortbildung angeboten werden. Dadurch bietet der Kurs immer ein generelles Update in der Pädiatrie an. Eine besondere Qualität und Stärke des Kurses ist, dass sich ReferentInnen und TeilnehmerInnen aus den DACH-Ländern in Obergurgl treffen und austauschen. Die TeilnehmerInnen kommen zu ca. je 1/3 aus der niedergelassenen Pädiatrie, zu einem weiteren 1/3 aus Krankenhäusern und Kinderabteilungen und zu 1/3 aus Schwerpunktzentren/Universitätskliniken. Der Kurs ist regelmäßig binnen weniger Tage ausgebucht. Gerade der Blick über die Grenzen und die Klärung der Frage klären, was die Nachbarn bei manchen wichtigen Fragestellungen tun, ist wertvoll. Es werden Freundschaften in der deutschsprachigen Pädiatrie gestärkt. Willkommen sind auch die Südtiroler KollegInnen, die regelmäßig und gerne teilnehmen. Das Programmkomitee besteht aus Vertretern der drei Länder Österreich, Schweiz und Deutschland. Wesentlich ist dabei, dass auch KinderchirurgInnen eingebunden sind und jeweils sozialpädiatrische, psychosomatische und psychiatrische Themen mitberücksichtigt werden. Besonders praxisrelevante Themen werden am Montagabend und Donnerstagnachmittag mit „Klinik Hautnah“ präsentiert. Es gibt ein beliebtes Voting-System und ein Abschluss-Quiz.

Vom 26.01. bis 01.02.2020 fand der 53. Pädiatrische Fortbildungskurs statt. Er wurde das erste Mal im neuen modernen Veranstaltungszentrum Gurgl-Karat abgehalten. Für den Kurs wurde eine neue Homepage erstellt, die die Anmeldung und auch die Kursabwicklung deutlich erleichtert hat (www.kinder-obergurgl.at).

Im Vorfeld des Fortbildungskurses findet traditionellerweise das wissenschaftliche Vorsymposium („Internationales Pädiatrisches Symposium in Obergurgl“) statt. Es wurde 2020 näher an den Fortbildungskurs gelegt und die bisherige Leitung durch Prof. Dr. Karl Zwiauer, St. Pölten, wurde an Prof. Dr. Daniel Weghuber, Salzburg, übergeben.

Fortbildungsverantwortliche:	1967-1987	Ernst G. Huber, Salzburg
	1988-1996	Ingomar Mutz, Leoben
	seit 1997	Wolfgang Sperl, Salzburg

Internationales Pädiatrisches Symposium in Obergurgl

Das Pädiatrische Symposium wurde von Prof. Dr. Ernst G. Huber im Jahr 1974 erstmals veranstaltet und findet seither ohne Unterbrechung traditionellerweise in der letzten Woche im Januar unmittelbar vor dem Fortbildungskurs statt (s.o.). Das Pädiatrische Symposium war und ist ein Treffpunkt von KollegInnen aus der Schweiz, Deutschland und Österreich.

Gegründet wurde das Symposium mit dem Ziel, aktuelle Themen der pädiatrischen Präventivmedizin mit hohem wissenschaftlichen Anspruch und klinischer Relevanz im kleinen, exquisiten Kreis führender deutschsprachiger PädiaterInnen der damaligen Zeit zu diskutieren. Auf maximal etwa 100 TeilnehmerInnen begrenzt wurde das Symposium zunächst im Universitätssportheim, danach in den 80er Jahren gemeinsam mit dem Fortbildungskurs im Hotel Hochfirst und seit Mitte der 90er Jahre wieder im Universitätszentrum Obergurgl abgehalten.

In einem unvergleichlichen Ambiente waren es in den 80er Jahren die Ernährungsthemen wie die hypoallergenen Nahrungen, die zu heißen Diskussionen auf „höchstem Niveau“ geführt haben, oder Anfang der 90er Jahre die Ideen der „Metabolischen-Programmierung“, die, damals noch weitgehend unbekannt, für durchaus heftige und kontroversielle Auseinandersetzungen gesorgt haben. Ein Charakteristikum des Pädiatrischen Symposiums: Immer am Puls der Zeit, thematisch voraus und innovativ - das war und ist das Motto des Pädiatrischen Symposiums.

Professor Dr. Karl Zwiauer hat das Symposium in den letzten 20 Jahren zu einem Ort des offenen Austausches zwischen PädiaterInnen und ausgewiesenen ExpertInnen beteiligter Disziplinen und Wissenschaften weiterentwickelt. Dabei war es immer das Ziel, die Diskussion praxisnahe auf Basis der verfügbaren Evidenz, aber auch mit VertreterInnen der Industrie zu führen - die Veranstaltung lebt vom ernsthaften und intensiven Diskurs zwischen den TeilnehmerInnen.

Das Programm wird in enger Zusammenarbeit mit dem wissenschaftlichen Beirat zusammengestellt, in dem KollegInnen aus Österreich, Deutschland und der Schweiz vertreten sind.

In den letzten Jahren hat sich zwar nicht die Zielsetzung des Symposiums geändert, es möchte sich vermehrt jüngeren interessierten KollegInnen zuwenden, die für präventivmedizinisch pädiatrische Themen sensibilisiert werden und diese als MeinungsbildnerInnen in ihre Tätigkeitsbereiche tragen sollen. Prävention war immer ein besonderes Anliegen der Pädiatrie, dazu möchte das Symposium einen Beitrag liefern.

Vom 23.01. bis 25.01.2020 fand das 46. Internationale Symposium Obergurgl - Pädiatrische Präventiv- und Ernährungsmedizin erstmals unter der neuen Leitung von Prof. Dr. Daniel Weghuber statt.

Fortbildungsverantwortliche:	1974-1996	Ernst G. Huber, Salzburg
	1996-1999	Ernst G. Huber, Salzburg, und Karl Zwiauer, St. Pölten
	1999-2019	Karl Zwiauer, St. Pölten
	seit 2020	Daniel Weghuber, Salzburg

Pädiatrischer Frühling in Seggau

Diese Fortbildungstage (Donnerstag, Freitag, Samstag) finden ohne Unterbrechung seit dem Jahr 2000 statt, traditionellerweise in der zweiten Maihälfte mit bis zu 250 TeilnehmerInnen. Vom 23.05. bis 25.05.2019 fand der 19. Pädiatrische Frühling statt. Das 20-jährige Jubiläum, das vom 14.05. bis 16.05.2020 vorgesehen war, musste Corona-bedingt leider abgesagt werden. Das Angebot richtet sich gleichermaßen an niedergelassene und angestellte KollegInnen. Die Inhalte der Fortbildungstage umfassen alle Gebiete der Pädiatrie und bemühen sich um praktische Relevanz und Aktualität.

Fortbildungsverantwortliche:	2000-2016	Wilhelm Müller, Graz, und Bernhard Resch, Graz
	seit 2017	Wilhelm Müller, Graz, und Reinhold Kerbl, Leoben

Pädiatrietage in Venedig

Diese Fortbildungstage (Donnerstag und Freitag) finden ohne Unterbrechung seit 2012 statt, traditionellerweise in der dritten November-Woche, mit bis zu 200 TeilnehmerInnen. Vom 21.11. bis 23.11.2019 fanden die 8. Pädiatrietage in Venedig statt. Corona-bedingt wurde die Veranstaltung 2020 zuerst von Venedig nach Triest, dann nach Villach verschoben und fand schließlich als online Veranstaltung am 19.11. und 20.11.2020 statt. Das Angebot richtet sich vorwiegend an Kinder- und JugendärztInnen und Kinder- und JugendpsychiaterInnen aus Klinik und niedergelassener Praxis. Inhalt der Fortbildungstage sind neben aktuellen Themen aus der Kinder- und Jugendheilkunde auch solche aus unterschiedlichen wissenschaftlichen Disziplinen, welche zwar nicht direkt in das Fachgebiet fallen, KinderärztInnen aber stets in ihrem Arbeitsalltag begleiten. Dazu gehören Inhalte aus dem Gebiet der Ethik, der Soziologie, Philosophie, sowie Fragestellungen, die eine gesellschaftliche Herausforderung darstellen.

Großer Wert wird jedes Jahr auf die Einbettung von Themenschwerpunkten, welche bei anderen Tagungen mitunter wenig Raum finden, gelegt. Ein weiterer Teil der Vorträge sind praxisorientierte Vorträge aus unterschiedlichen pädiatrischen Subspezialitäten, wie der Psychosomatik, Neuropädiatrie, Allergologie, Endokrinologie, Stoffwechsel, Ernährung, u.a.m.

Damit bietet die Zusammenstellung des Programms jährlich eine enorme Wissensbereicherung, und ermöglichet einen beliebten Austausch zwischen KollegInnen aus den unterschiedlichen Disziplinen. Der verschobene Jubiläumskongress (10. Pädiatrietage) ist in Venedig von 25.-26. November 2021 geplant.

Fortbildungsverantwortlicher: seit 2012 Robert Birnbacher, Villach

Pädiatrischer Samstag in Linz

Dieser Fortbildungstag findet ohne Unterbrechung mit bis zu 300 TeilnehmerInnen seit 1985 statt, traditionellerweise am dritten Samstag im November im großen Hörsaal der Kepler Universität in Linz. Am 16.11.2019 fand der 34. Pädiatrische Samstag statt. Das 35-jährige Jubiläum, das am 21.11.2020 vorgesehen war, musste Corona-bedingt leider abgesagt werden. Das Angebot richtet sich vorwiegend an PädiaterInnen und behandelt aktuelle Themen aus Pulmonologie, Infektiologie, Vakzine, Dermatologie, Allergologie, Endokrinologie und Psychosomatik u.a. im Kindes- und Jugendaltert.

Fortbildungsverantwortliche:	seit 1985	Wilhelm Sedlak, Linz,
	ab 2007	gemeinsam mit Hermann Pramendorfer, Steyr, und
	ab 2019	gemeinsam mit Sylvia Lindauer, Linz, die diese Fortbildung weiterführen wird

2-3-4-Ländertreffen (Deutschland, Österreich, Schweiz, Frankreich)

Erstmals im Jahr **2017** fand in Zürich ein **Treffen deutschsprachiger PädiaterInnen in Niederlassung** statt. Seither haben mit dem Ziel des gegenseitigen Austausches über die jeweiligen nationalen Gegebenheiten in der Praxis und der Planung länder-übergreifenden Vorgehens bei standespolitischen Themen weitere derartige Treffen stattgefunden:

im Mai **2018**	in München (Gastgeber: Thomas Fischbach, Köln),
im September **2018**	in Linz (Gastgeber: Wilhelm Sedlak, Wien) und
am 06. April **2019**	in Wien (Gastgeber: Wilhelm Sedlak, Wien).

Bei diesem Treffen haben z.B. die Franzosen über die Erfahrungen der nationalen Impflicht bei Kindern und SchülerInnen berichtet sowie über ein allgemeines Handy-, Smartphone-Verbot in den Schulen. Das für Mai **2020** in Avignon geplante erste 5-Ländertreffen (inklusive Italien) (Gastgeber: Andreas Werner, Avignon) musste Corona-bedingt leider abgesagt bzw. auf 2021 verschoben werden.

Österreichische Jahrestagung für Pädiatrische Psychosomatik

Die Österreichische Jahrestagung für Pädiatrische Psychosomatik findet seit 2017 statt, als ein-Tages-Kongress im Sommer/Herbst, mit etwa 150-200 TeilnehmerInnen.

1. Österreichische Jahrestagung für Pädiatrische Psychosomatik, 23.06.2017, in Leoben,
   Tagungspräsidium: Reinhold Kerbl
2. Österreichische Jahrestagung für Pädiatrische Psychosomatik, 21.06.2018, in Leoben,
   Tagungspräsidium: Reinhold Kerbl
3. Österreichische Jahrestagung für Pädiatrische Psychosomatik, 04.10.2019, in Wien,
   Tagungspräsidium: Claudia Klier, Anna Fellnhofer
4. Österreichische Jahrestagung für Pädiatrische Psychosomatik, 08.10.2020, in Velden,
   Tagungspräsidium: Robert Birnbacher
5. Österreichische Jahrestagung für Pädiatrische Psychosomatik, 08.10.2021, in St. Pölten,
   Tagungspräsidium: Karl Zwiauer

Das Angebot richtet sich neben ÄrztInnen auch an Angehörige der verschiedenen therapeutischen Dienste (Physio-, Logo-, Ergotherapie, LogopädInnen), PsychologInnen, PsychotherapeutInnen, diplomierte SozialarbeiterInnen, PädagogInnen und andere Berufsgruppen. Inhaltlich wird versucht, dem Wunsch nach fachspezifischer Fortbildung (Pädiatrische Psychosomatik) nachzukommen.

OKIDS Kongresse im Schloß Schönbrunn (Apothekertrakt)

Erster OKIDS Kongress 15.11.2017

Zweiter OKIDS Kongress 20.11.2019

Save the date: 3. OKIDS Kongress 13.10.2021

OKIDS Kongresse dienen als Kommunikationsplattform für Vertreter aus Ärzteschaft aus dem In- und Ausland, PatientInnen- und Elternverbänden, Politik, Behörde und Industrie zur Förderung und Stärkung strategischer Allianzen für Kinderarzneimittelentwicklung.

Fokus/Themen sind jeweils:

- Strategische Partnerschaften in Österreich: Impulsreferate
- Roundtable: „Gemeinsam Hürden überwinden“
- Europäische Perspektiven der Arzneimittelentwicklung und Bedeutung für Österreich
- Therapieinnovationen in Österreich durch Studien – Erfolgsberichte von ExpertInnen.

Facharztprüfungs-Vorbereitungskurs

Die Facharztprüfung wird seit dem Inkrafttreten der Ärzteausbildungsordnung 2006 von der Österreichischen Ärztekammer durchgeführt, die ihrerseits die Österreichische Akademie der Ärzte mit der Organisation betraut hat. Als Serviceleistung der ÖGKJ wird allen ÖGKJ-Mitgliedern (auch jenen, die keine Prüfung mehr vor sich haben) der Besuch eines Vorbereitungskurses angeboten. Der Besuch ist für ÖGKJ-Mitglieder kostenlos, die Finanzierung erfolgt aus den von der „ÖGKJ-Prüfungskommission" erarbeiteten Honoraren. Für Nichtmitglieder beträgt die Teilnahmegebühr EUR 150.-. Für Pausenverpflegung wird (vor Ort) ein Unkostenbeitrag von EUR 30.- eingehoben. Das Vorbereitungsseminar ist NICHT als „Paukkurs" gedacht, sondern soll v.a.

1) Mit dem Prüfungsmodus vertraut machen (Musterfragen)

2) In der Ausbildung ev. weniger behandelte Inhalte nachholen

Jedes Jahr werden in alternierender Abfolge 4 Themengebiete abgehandelt, sodass der wiederholte Besuch der Vorbereitungskurse einen umfassenden Überblick über die gesamte Pädiatrie gewährleistet. In einem Zeitraster von vier Jahren sollen jeweils alle pädiatrischen Disziplinen abgedeckt werden. Im Rahmen dieser Kurse werden prüfungsrelevante Themen von ExpertInnen präsentiert, mit der Gelegenheit Fragen zu stellen bzw. unklare Themenbereiche zu diskutieren. Die Prüfung findet einmal jährlich statt, sie besteht aus einem Multiple-Choice-Test mit 120 Fragen, zu jeder Frage gibt es 5 Antwortmöglichkeiten. Es stehen 4 Stunden Zeit zur Beantwortung der Fragen zur Verfügung, und es ist unumgänglich, sich entsprechend gründlich und umfassend vorzubereiten.

Aus diesem Grund bietet die ÖGKJ seit 2011 jährlich stattfindende Vorbereitungskurse für diese Prüfung an. Die Organisation obliegt Reinhold Kerbl, Leoben, seit 2016 erfolgt sie gemeinsam mit Peter Voitl, Wien, der die Tagungsorganisation als solche übernommen hat, während Reinhold Kerbl sich großteils um die Organisation der Themen und Vortragenden gekümmert hat. Seit einigen Jahren bietet die ÖGKJ auch eine Testprüfung auf der Homepage der Gesellschaft an.

Das letzte Facharztprüfungs-Vorbereitungsseminar fand am 23.09. und 24.09.2020 im Vorfeld der 58. ÖGKJ Jahrestagung in Innsbruck statt, in den Jahren 2017, 2018 und 2019 unabhängig von der Jahrestagung jeweils in Wien. Die Anmeldung kann jeweils über die ÖGKJ erfolgen. Die Resultate der Prüfungen in den letzten Jahren spiegeln die hohe Qualifikation der KandidatInnen ebenso wider wie die guten Ausbildungsstandards der unterschiedlichen österreichischen Abteilungen. In den letzten 5 Jahren haben >98% der KandidatInnen die Prüfung erfolgreich abgeschlossen.

Facharzt-Prüfungsvorbereitungskurs, Vortragender Wolfgang Emminger, Wien, in der Ärztekammer Wien, 2016. © Peter Voitl

Facharztprüfungs-Vorbereitungskurse - Themenabfolge gelehrter Inhalte seit Beginn 2011

Jahr	Thema	ReferentIn	tätig in	Veranstaltungsort
2011	Stoffwechsel	Daniela Karall	Innsbruck	Innsbruck
	Kardiologie Innsbruck	Jörg I. Stein	Innsbruck	
	Neonatologie	Ursula Kiechl-Kohlendorfer	Innsbruck	
2012	Pulmonologie	Thomas Frischer	Wien	Leoben
	Infektiologie (Impfen, Antibiotika)	Werner Zenz, Hans Jürgen Dornbusch	Graz	
	Endokrinologie	Peter Blümel	Wien	
	Nephrologie	Klaus Arbeiter	Wien	
2013	Hämato-Onkologie	Ruth Ladenstein	Wien	Leoben
	Psychosomatik	Adrian Kamper	Wels-Grieskirchen	
	Gastroenterologie	Almuthe Hauer	Graz	
	Neuropädiatrie	Ulrike Rossegg	Linz	
2014	Erstversorgung / Fallvignetten	Gudrun Burda	Wien	Leoben
	Immunologie	Elisabeth Förster-Waldl	Wien	
	Päd. Dermatologie	Barbara Binder	Graz	
	Sonografie / Bildgebung	Gerolf Schweintzger	Leoben	
2015	Kardiologie	Eva Grohmann	Linz	Linz
	Stoffwechsel	Sabine Scholl-Bürgi	Innsbruck	
	Neuropädiatrie	Manuela Baumgartner Ulrike Rossegg	Linz	
2016	Pädiatrische Fallvignetten	Peter Voitl	Wien	Wien
	Nephrologie	Klaus Arbeiter	Wien	
	Pulmonologie	Zsolt Szepfalusi	Wien	
	Infektiologie + Rheumatologie	Wolfgang Emminger	Wien	
2017	Neonatologie	Angelika Berger	Wien	Wien
	Sonografie	Gerolf Schweintzger	Leoben	
	Psychosomatik	Adrian Kamper	Wels-Grieskirchen	
	Hämato-Onkologie	Ruth Ladenstein	Wien	
2018	Gastroenterologie	Almuthe Hauer	Graz	Wien
	Neuropädiatrie	Ulrike Rossegg, Manuela Baumgartner	Linz	
	Notfallpädiatrie	Uwe Klingkowski	Innsbruck	
	Kardiologie	Doris Ehringer-Schetitska	Wiener Neustadt	
2019	Stoffwechsel, Rare Diseases	Daniela Karall	Innsbruck	Wien
	Endokrinologie	Elke Fröhlich-Reiterer	Graz	
	Nephrologie	Klaus Aufricht	Wien	
	Fallvignetten, Hauterkrankungen	Peter Voitl	Wien	
2020	Pulmologie	Zsolt Szepfalusi	Wien	Innsbruck
	Infektiologie	Volker Strenger	Graz	
	Nephrologie	Siegfried Waldegger	Innsbruck	

Tätigkeitsberichte

Arbeitsgruppen
Referate

(Angeborene) Stoffwechselstörungen

Arbeitsgruppenleiterin 2018-2020

Univ.-Prof. Dr. Barbara Plecko
Leiterin der Klinischen Abteilung für Allgemeine Pädiatrie
Univ.-Klinik für Kinder- und Jugendheilkunde
Auenbruggerplatz 34/2
8036 Graz
+43/316/385-12679
barbara.plecko@medunigraz.at

Arbeitsgruppenleiterin ab 2021

PD Dr. med. Saskia Wortmann, PhD
Ltd. OÄ Angeborene Stoffwechselerkrankungen
Univ. Klinik für Kinder- und Jugendheilkunde
Müllner Hauptstrasse 48
5020 Salzburg
+43-5725526193
s.wortmann@salk.at

Arbeitsgruppenstellvertreterin 2018-2020

Dr. Michaela Brunner-Krainz
Univ.-Klinik für Kinder- und Jugendheilkunde
Auenbruggerplatz 34/2
8036 Graz
michaela.brunner-krainz@klinikum-graz.at

Arbeitsgruppenstellvertreter ab 2021

PD Dipl.-Ing. Dr. Johannes Mayr
Univ.-Klinik für Kinder- und Jugendheilkunde
Paracelsus Medizinische Privatuniversität
Müllner Hauptstraße 48
5020 Salzburg
h.mayr@salk.at

Tätigkeitsbericht für den Zeitraum 2018-2020

Aktuelle Mitgliederanzahl Ende 2020

- 45 Mitglieder, wobei einige kooptiert sind (Biochemiker, Humangenetiker). In den vergangenen 3 Jahren konnten 5 neue ordentliche Mitglieder und ein neues außerordentliches Mitglied aufgenommen werden.
- Es fanden in den letzten 3 Jahren weiterhin regelmäßig 2mal jährliche Sitzungen statt. Durchschnittlich nahmen ca. 20-25 Personen an den AG Sitzungen teil. Dabei sind Kliniker, Labormediziner und Humangenetiker vertreten. Im Rahmen der Sitzungen erfolgen Berichte aus dem Österreichischen Neugeborenen-Screening-Labor und Updates zu laufenden Standortprojekten und internationalen Stoffwechselregistern.

Eine wesentliche Aktivität der letzten 3 Jahre war die Anerkennung im Rahmen des „Metabolic European Reference Networks“ (ERN). 2019 erhielten alle vier universitären Stoffwechselzentren Österreichs von der Bundeszielsteuerungskommission die Anerkennung als „assoziiertes Zentrum“ des metabERN Programmes. 2020 erfolgte die weiterführende Initiative zur Anerkennung als B-Zentren; dieser Prozess ist aktuell im Gange.

Die österreichische AG für Angeborene Stoffwechselstörungen veranstaltet eine jährliche 2-tägige wissenschaftliche Tagung. 2018 fand diese in Zusammenarbeit mit der Schweizerischen AG für Angeborene Stoffwechselstörungen in Lausanne statt, 2019 in Wien. 2018 war die Ambulanz für Angeborene Stoffwechselerkrankungen der Univ. Klinik für Kinder- und Jugendheilkunde Graz zusammen mit dem Institut für Humangenetik Graz Ausrichter des zweitägigen 9. Österreichischen Kongresses für Seltene Krankheiten in Graz. 2019 war die AG wesentlich an der Ausrichtung der Folge-Tagung in Salzburg beteiligt.

Zudem organisiert die AG für Angeborene Stoffwechselstörungen im Rahmen der Jahrestagung der ÖGKJ regelmäßig eine Sitzung mit praxisrelevanten Themen und interessanten Fällen.

2020 war die Abhaltung der Stoffwechseltagung in Graz leider durch die Corona-Pandemie nicht möglich. Das Programm war in erster Linie der Nachwuchsförderung gewidmet und soll 2021 in 3 Webinaren nachgeholt werden.

Aus der Zusammenarbeit innerhalb der AG für Angeborene Stoffwechselstörungen entstanden in den letzten Jahren mehrere gemeinsame Publikationen in internationalen Journalen.

Dermatologie

Arbeitsgruppenleiter 2018-01.06.2020

OA Dr. Isidor Huttegger
Univ.-Klinik für Kinder- und Jugendheilkunde der PMU
Universitätsklinikum Salzburg
Müllner Hauptstraße 48
5020 Salzburg

Arbeitsgruppenleiter ab 2021

Univ. Prof. Dr. Zsolt Szépfalusi
Universitätsklinik für Kinder- und Jugendheilkunde
Medizinische Universität Wien
Währinger Gürtel 18-20
1090 Wien
01-40400-12320
zsolt.szepfalusi@meduniwien.ac.at

interimistische Leitung 01.06.2020-31.12.2020

Univ. Prof. Dr. Zsolt Szépfalusi
Universitätsklinik für Kinder- und Jugendheilkunde
Medizinische Universität Wien
Währinger Gürtel 18-20
1090 Wien
01-40400-12320
zsolt.szepfalusi@meduniwien.ac.at

Arbeitsgruppenleiterstellvertreter ab 2021

Dr. Matthias Buchner
Universitätsklinik für Kinder- und Jugendheilkunde der PMU
Landeskrankenhaus Salzburg
Müllner Hauptstr. 48
5020 Salzburg
0662 4482 57
m.buchner@salk.at

Aktuelle Mitgliederanzahl Ende 2020

- 112

Von der AG abgehaltenen AG-Sitzungen im Zeitraum 2018-2020

- jeweils im Rahmen der Jahrestagung der ÖGKJ:
- 2018 Linz
- 2019 Klagenfurt
- 2020 Innsbruck

ARBEITSGRUPPE DERMATOLOGIE
ÖGKJ
ÖSTERREICHISCHE GESELLSCHAFT FÜR KINDER- UND JUGENDHEILKUNDE

Tätigkeitsbericht für den Zeitraum 2018-2020

Auch in den letzten drei Jahren wurde jeweils im März ein Kompaktkurs Kinderdermatologie organisiert. 2020 erfolgte dieser mit dem Schwerpunkt „Hautpflege und UV-bedingte Erkrankungen in der Kinderdermatologie“. Als Referenten standen Frau Univ.-Prof. Dr. Beatrix Volc-Platzer, Wien und Univ.-Prof. Dr. Peter Höger, Hamburg zur Verfügung. Die Kurse waren jeweils deutlich überbucht.

Als Teil des DFP Programmes Pneumologie und Allergologie wird das Modul Neurodermitis jährlich von uns bestritten (OA. Dr. Haider-Kienesberger). Mitglieder der AG führen regelmäßig Neurodermitis- und Anaphylaxie Schulungen durch.

Die AG pflegt eine enge Kooperation mit der AG Pädiatrische Dermatologie der österreichischen Gesellschaft für Dermatologie und Venerologie, vor allem mit deren Leiterin Frau Univ.-Prof. Dr. Beatrix Volc-Platzer. Im Vorstand dieser Gesellschaft finden sich Repräsentanten der Pädiatrie, zuletzt durch OA. Dr. I. Huttegger (Salzburg) bis 2020, ab 2021 durch Univ. Prof. Dr. Z. Szépfalusi (Wien) und Dr. M. Buchner (Salzburg).

Als eine gemeinsame Aktivität entstand der Kinder-Haut Tag in Wien. Veranstaltet wird dieser von Frau Univ. Prof. Beatrix Volc-Platzer in enger Kooperation mit der AG Dermatologie der ÖGKJ, findet jährlich im Oktober - mittlerweile 2020 zum zehnten Mal - statt und hat sich zu einer sehr geschätzten und gutbesuchten Veranstaltung entwickelt. In den letzten Jahren nahmen über 200 Ärzte daran teil, etwa zur Hälfte Dermatologen und Pädiater. Zahlreiche Pädiater nehmen auch als Vortragende und Vorsitzende aktiv teil.

Wichtige Downloads zu dermatologischen Leitlinien, Fortbildungstermine und Literaturstellen finden Sie auf der Homepage der ÖGKJ unter AG Dermatologie.

Relevante Homepages:

http://www.paediatrie.at/

http://paediatrische-dermatologie.de/

http://www.neurodermitisschulung.de/

http://www.anaphylaxieschulung.de/

Endokrinologie und Diabetologie

Arbeitsgruppenleiterin 2018-2020

Priv. Doz. Dr. Elke Fröhlich-Reiterer
Univ. Klinik für Kinder- und Jugendheilkunde Graz
Auenbruggerplatz 34/2
8036 Graz
+43/316/385-80562
elke.froehlich-reiterer@medunigraz.at

Arbeitsgruppenleiter ab 2021

Dr. Stefan Riedl
Univ. Klinik für Kinder- und Jugendheilkunde Wien
Währinger Gürtel 18-20
1090 Wien
Tel. +431 40400 32320
stefan.riedl@meduniwien.ac.at

Arbeitsgruppenstellvertreter 2018-2021

Dr. Stefan Riedl
Univ. Klinik für Kinder- und Jugendheilkunde Wien
Währinger Gürtel 18-20
1090 Wien
Tel. +431 40400 32320
stefan.riedl@meduniwien.ac.at

Arbeitsgruppenstellvertreterin ab 2021

Dr. Elena Gottardi-Butturini
Univ. Klinik für Kinder- und Jugendheilkunde Salzburg
Müllner Hauptstraße 48
5020 Salzburg
+43/5 7255-58571
e.gottardi@salk.at

Aktuelle Mitgliederanzahl Ende 2020

- 122

Von der AG abgehaltenen AG-Sitzungen im Zeitraum 2018-2020

- 26.4.2018: Arbeitsgruppensitzung Anif
- 27.09.2018: Arbeitsgruppensitzung im Rahmen der ÖGKJ Jahrestagung Linz
- 17.05.2019: Arbeitsgruppensitzung Anif
- 20.09.2019: Arbeitsgruppensitzung im Rahmen der ESPE, Wien
- 12.11.2020: Virtuelle AG Sitzung

ÖGKJ
ÖSTERREICHISCHE GESELLSCHAFT FÜR KINDER- UND JUGENDHEILKUNDE

Tätigkeitsbericht für den Zeitraum 2018-2020

2018:

- 26.4.-28.4.2018: Fortbildungsveranstaltung APEDÖ in Anif und AG Sitzung (ca. 100 Teilnehmer)
- Antrag Perzentilenprojekt an die ÖGKJ für die Erstellung elektronischer Österreichischer Perzentilen-Wachstum.at (Gabriele Häusler und Team) in Kooperation mit Meduni Wien
- Kooperation mit Journal Klinische Endokrinologie und Stoffwechsel: Regelmäßige Beiträge aus der Arbeitsgruppe pädiatrische Endokrinologe und Diabetes, erscheint 4x/Jahr
- Start: Positionspapier „Versorgung von Kindern und Jugendlichen mit Diabetes an Österreichs Schulen“ in Kooperation mit ÖGKJ und ÖDG (Sabine Hofer und Team)
- Mitarbeit von Mitgliedern der APEDÖ (Hofer S, Rami-Merhar B, Fritsch M, Tauschmann M, Fröhlich-Reiterer E) an den Internationalen Diabetes Consensus Guidelines (ISPAD Consensus Guidelines 2018)
- Aufklärungstätigkeit im Rahmen der Ketoazidoseprävention mit Vorträgen an den pädagogischen Hochschulen (Innsbruck, Graz)
- Vernetzung ÖGES (Österreichische Gesellschaft für Endokrinologie und Stoffwechsel) durch Vorstandsmitglied Stefan Riedl
- Vernetzung ÖDG (Österreichische Diabetes Gesellschaft) durch Vorstandsmitglied Sabine Hofer

2019:

- 16.5.-18.5.2019: Fortbildungsveranstaltung APEDÖ und AG Sitzung in Anif (ca. 110 Teilnehmer)
- Fortbildungsworkshop Pubertät: Salzburg, 18.01.2019
- Fertigstellung Behandlungsempfehlungen Endokrinologie (Kapitel: Pubertät, Wachstum Schilddrüse, AGS, Turner Syndrom) und Veröffentlichung der Behandlungsempfehlungen auf der ÖGKJ Homepage
- Diabetes Ketoazidose-Prävention-Kampagne“ in Zusammenarbeit mit GKK Steiermark, ÖGKJ und ÖDG
- Verbreitung Diabetes- Ketoazidose-Prävention Film (Beinahe zu spät) durch Wartezimmer- TV in Kooperation mit Steiermärkischen GKK
- Aufklärungstätigkeit im Rahmen der Ketoazidoseprävention mit Vorträgen an den pädagogischen Hochschulen (Innsbruck, Graz)
- Mitarbeit Nationaler Aktionsplan Adipositas (Maria Fritsch, Elke Fröhlich-Reiterer)
- Erstellung einer Transitionsliste (Ansprechpartner an Erwachsenen Diabeteszentren) für Jugendliche mit Diabetes
- Pressemeldung Diabetes und Essstörungen
- ESPE 2019 Wien: Pre-/Post-Meeting Veranstaltungen: Organisation und Abhaltung der Summer School: 16.-18.9.2019 (Local Organizer Stefan Riedl) und der Diabetes/Obesity School 22.-24.9.2019 (Local Organizer Martin Tauschmann); Burg Feistritz, Niederösterreich
  19.09.-21.09.2019: ESPE Wien: Tagungspräsidentin Gabriele Häusler; Vize-Tagungspräsident Stefan Riedl; ca. 4000 Teilnehmer
- 17.05.2019: Launch: Wachstum.at (elektronische Österreichische Perzentilen) (Gabriele Häusler und Team) in Kooperation mit MeduniWien
- Fertigstellung: Positionspapier „Versorgung von Kindern und Jugendlichen mit Diabetes an Österreichs Schule“ in Kooperation mit ÖDG und ÖGKJ (Sabine Hofer und Team)
- Start: E-Learning Tool für Pädagogen in Kooperation mit der Pädagogischen Hochschule Salzburg (Nicola Sommer) (Sabine Hofer und Team)
- Kooperation mit Journal Klinische Endokrinologie und Stoffwechsel-regelmäßige Beiträge aus der Arbeitsgruppe pädiatrische Endokrinologe und Diabetes, erscheint 4x/Jahr, Publikation der Behandlungsempfehlungen Endokrinologie
- Vernetzung ÖGES (Österreichische Gesellschaft für Endokrinologie und Stoffwechsel) durch Vorstandmitglied Stefan Riedl
- Vernetzung ÖDG (Österreichische Diabetes Gesellschaft) durch Vorstandsmitglied Sabine Hofer

2020:

- Fertigstellung Diabetes Behandlungsempfehlung (10 Kapitel) und Planung der Publikation
- Erstellung eines Diabetes Reha Konzepts in Zusammenarbeit mit ÖGKJ (AG Diabetes Reha der APEDÖ)
- Mitarbeit Kindermedika: Erstellung von medikamentenbezogenen Behandlungs-/Indikationsstandards im Rahmen eines Projekt der ÖGKJ (Prof. Christoph Male-Dressler): Glukokortikoide, GnRH-Analoga, Throxin, Thiamazol, Wachstumshormon, Östrogen-/Testosterontherapie zur Pubertätsinduktion (verantwortlich: Gabriele Häusler, Stefan Riedl, Wolfgang Högler, Walter Bonfig, Elena Gottardi-Butturini, Klaus Kapelari, Doria Brunner, Peter Blümel)
- Mitarbeit Nationaler Aktionsplan Adipositas (Maria Fritsch, Elke Fröhlich-Reiterer)
- Aufklärungstätigkeit im Rahmen der Ketoazidoseprävention mit Vorträgen an den pädagogischen Hochschulen (Innsbruck, Graz, Wien)
- Weiterführung „Diabetes Ketoazidose-Prävention-Kampagne“ in Zusammenarbeit mit GKK Steiermark, ÖGKJ und ÖDG
- Weiterführung Verbreitung Diabetes Ketoazidose-Prävention-Film („Beinahe zu spät“) durch Wartezimmer-TV in Kooperation mit Steiermärkischen GKK, weitere Finanzierung über ÖGK
- Fertigstellung Diabetes E-Learning Tool für Pädagogen in Kooperation mit der Pädagogischen Hochschule Salzburg (Prof Sommer und Sabine Hofer und Team) - online mit September 2020
- Kooperation mit Journal Klinische Endokrinologie und Stoffwechsel-regelmäßige Beiträge aus der Arbeitsgruppe pädiatrische Endokrinologe und Diabetes, erscheint 4x/Jahr, Publikation der Behandlungsempfehlungen Endokrinolgie
- Vernetzung ÖGES (Österreichische Gesellschaft für Endokrinologie und Stoffwechsel) durch Vorstandmitglied Stefan Riedl
- Vernetzung ÖDG (Österreichische Diabetes Gesellschaft) durch Vorstandsmitglied Sabine Hofer

Ziele für den Zeitraum 2021-2023

- Publikation Diabetes Leitlinien in einem Supplement und auf der ÖGKJ Homepage
- Publikation Diabetes Reha-Konzept
- Ausbau Perzentilenprojekt: Implementation der Österreichischen Perzentilen in die Software der Krankenanstaltsgesellschaften (Verhandlungen laufen)
- Mitarbeit von Mitgliedern der APEDÖ an Internationalen Diabetes Consensus Guidelines (ISPAD Consensus Guidelines 2023)

Entwicklungs- und Sozialpädiatrie

Arbeitsgruppenleiterin 2018-2020

OA Dr. Arnika Thiede
Institut für Sinnes- und Sprachneurologie
Konventhospital
Barmherzige Brüder Linz
Seilerstätte 2
4021 Linz
+43/732/7897/24948
arnika.thiede@bblinz.at

Arbeitsgruppenleiterin ab 2021

OA Dr. Arnika Thiede
Institut für Sinnes- und Sprachneurologie
Konventhospital
Barmherzige Brüder Linz
Seilerstätte 2
4021 Linz
+43/732/7897/24948
arnika.thiede@bblinz.at

Arbeitsgruppenstellvertreterin 2018-2020

Dr. Susanne Katzensteiner
Ärztliche Leiterin
VKKJ Ambulatorium Amstetten
Anton Schwarz Strasse 10
3300 Amstetten
+43/7472/25690
s.katzensteiner@vkkj.at

Arbeitsgruppenstellvertreterin ab 2021

Dr. Susanne Katzensteiner
Ärztliche Leiterin
VKKJ Ambulatorium Amstetten
Anton Schwarz Strasse 10
3300 Amstetten
+43/7472/25690
s.katzensteiner@vkkj.at

Aktuelle Mitgliederanzahl Ende 2020

- 85

Von der AG abgehaltenen AG-Sitzungen im Zeitraum 2018-2020

- 2018: 16.3. und 19.10. in Linz
- 2019: 12.4. und 18.10. in Linz
- 2020: 1. Termin im April wegen Corona entfallen und 16.10. in Linz

ÖGKJ
ÖSTERREICHISCHE GESELLSCHAFT FÜR KINDER- UND JUGENDHEILKUNDE

Tätigkeitsbericht für den Zeitraum 2018-2020

Die Arbeitsgruppe für Entwicklungs- und Sozialpädiatrie trifft sich 2 x im Jahr gemeinsam mit der Arbeitsgruppe für Neuropädiatrie. Es gibt einen arbeitsgruppenspezifischen Teil, einen gemeinsamen Teil mit der Arbeitsgruppe Neuropädiatrie sowie eine gemeinsame fachliche Fortbildung, abgehalten von einem Mitglied der Arbeitsgruppen oder einem geladenen Referenten.

Die Arbeitsgruppentreffen sind mit Fortbildungspunkten zertifiziert. Wir erfreuen uns immer einer regen Teilnahme (meist ca. 25-35 Teilnehmer) und einem regen fachlichen und standespolitischen Austausch.

Fachlichen Input erhielten wir z.B. durch:

- Prof. A. Azzizi (MedUniWien) und Dr. G. Ebetsberger (KUK Linz) zum Thema NF1
- Dr. J. Adl (BHB Linz): Vorstellung des Konzeptes der Ambulanz für inklusive Medizin
- Dr. J. Koch (SALK): Impulsreferat Stand der KinderReha in Österreich

An die Arbeitsgruppentreffen gekoppelt sind am Vortag meist ein Treffen der österreichischen AmbulatorienleiterInnen am Vormittag und eine gemeinsame Diskussion zur Standardisierung der Diagnosevergabe bei Entwicklungsstörungen für alle Interessierten (geleitet durch Dr. Christine Fröhlich) am Nachmittag, bei der zu verschiedenen Diagnosengruppen kurze Impulsreferate von Experten und videounterstütze Fälle aus der Praxis vorgestellt werden. Auch diese Veranstaltungen erfreuen sich einer regen Teilnahme.

Intensiv wurde das Spektrum der F80.xx, F81.xx, F83.xx. F84.xx, F89 Diagnosen und der Intelligenzminderungen, sowie die Komorbiditäten bearbeitet und entsprechende Konsensusprotokolle an alle Mitglieder der Arbeitsgruppe versandt.

Durch einige sehr engagierte Arbeitsgruppenmitglieder wurde im März 2019 die Ärztliche Ideenwerkstatt zum Umgang mit den engen Ressourcenrahmen der ärztlichen und therapeutischen Versorgung von Kindern mit Entwicklungsstörungen in Österreich ins Leben gerufen. Eine Anschub-Finanzierung dieses Projektes erfolgte durch die Bewilligung eines Projektantrages der ÖGKJ. Schon nach dem ersten Treffen in Wien erfolgte eine Erweiterung auf eine multiprofessionelle Teilnahme (KinderärztInnen, Kinder- und JugendpsychiaterInnen, PsychologInnen, SozialarbeiterInnen, engagierte Personen aus dem Bereich der Selbsthilfegruppen und ElternvertreterInnen). Es wurden Ideen zu verschiedenen fachlichen und politischen Themen gesammelt, angestoßen und werden nun in regelmäßigen monatlichen Treffen oder seit Coronazeiten auch in Videokonferenzen bearbeitet. Es hat sich eine enge Zusammenarbeit mit den KollegInnen der politischen Kindermedizin und der Transkulturellen Pädiatrie in Österreich ergeben.

Aktuelle Projekte der Ideenwerkstatt/ AG Entwicklungs- und Sozialpädiatrie:

- Umfrage zur Kinderärztlichen Versorgung in Coronazeiten (N. Groiss) – präsentiert in der Fachgruppensitzung der Wiener Kinderärzte
- Beratung, Gestaltung und Umsetzung der Website Kinder-ÄrztInnen-Netzwerk, als Informations- und Austauschplattform für Kinderärzte, Kinderordinationen, Ambulatorien, Kinderabteilungen und Allgemeinärzte, die Kinder mit Entwicklungsstörungen und chronischen Erkrankungen versorgen. (finanzielle Förderung durch die ÖGKJ)

Ziele für den Zeitraum 2021-2023

Fortsetzung des fachlichen und politischen Austausches im Rahmen der Arbeitsgruppentreffen und der Ideenwerkstatt.

Kommende Projekte der Ideenwerkstatt:

- Enquete Kindergesundheit in Not, geplanter Termin 4.6.2020, wegen Corona verschoben auf Frühjahr 2021, Termin steht noch nicht fest.
- Erweiterung des Therapie- und Schulungsangebotes für Kinder- und Jugendliche mit chronischen Erkrankungen und Ihrer Betreuungspersonen

Ich darf mich bei meinen MitstreiterInnen, v.a. meiner Stellvertreterin Dr. Susanne Katzensteiner und der Organisatorin der Diagnosennachmittage und Initiatorin der Ideenwerkstatt Dr. Christine Fröhlich und Dr. Nicole Groiss für ihr großes Engagement in diesem Rahmen herzlichst bedanken und freue mich schon auf die nächsten 3 Jahre als Leiterin der Arbeitsgruppe Entwicklungs- und Sozialpädiatrie. Danke für Euer Vertrauen und Eure Mitarbeit.

Gastroenterologie, Hepatologie und Ernährung

Arbeitsgruppenleiterin seit 2016

a.o. Univ.-Prof.Dr. Almuthe Christine Hauer
Univ.-Klinik für Kinder- und Jugendheilkunde
Auenbruggerplatz 34/2
8036 Graz
+43/316/385-81113
almuthe.hauer@medunigraz.at

Arbeitsgruppenleiterin ab 2021

a.o. Univ.-Prof.Dr. Almuthe Christine Hauer
Univ.-Klinik für Kinder- und Jugendheilkunde
Auenbruggerplatz 34/2
8036 Graz
+43/316/385-81113
almuthe.hauer@medunigraz.at

Arbeitsgruppenstellvertreter 2018-2020

Univ.-Prof. Dr. Daniel Weghuber
Univ.-Klinik für Kinder- und Jugendheilkunde
Universitätsklinikum der Paracelsus Medizinischen Privatuniversität
Müllner Hauptstraße 48
5020 Salzburg

Arbeitsgruppenstellvertreter ab 2021

Univ.-Prof. Dr. Daniel Weghuber
Univ.-Klinik für Kinder- und Jugendheilkunde
Universitätsklinikum der Paracelsus Medizinischen Privatuniversität
Müllner Hauptstraße 48
5020 Salzburg

Aktuelle Mitgliederanzahl Ende 2020

- Kernteam: 24
- (= „GPGE“-Zertifizierung und ÖÄK- Subspezialisierung; davon 18 ESPGHAN-Mitglieder)
- Erweiterte Arbeitsgruppe: 70

Von der AG abgehaltenen AG-Sitzungen im Zeitraum 2017-2020

- 8 (2020: 2 x virtuell)
- Die AG-Sitzungen fanden von 2017-2020 zweimal jährlich statt, i.R. der „Mondseer Gespräche“ und in ausführlicher Form anlässlich der ÖGKJ-Jahrestagungen, dabei auch fachspezifische Vorträge oder z.B. die Diskussion um ein fachspezifisches Logo, das dem ÖGKJ Logo hinzugefügt werden könne.

Tätigkeitsbericht für den Zeitraum 2018-2020

Fortbildungsformate – AG-spezifisch:
— 2017 fanden die traditionsreichen „Mondseer Gespräche“ (jährliche ÖGKJ-Fortbildung für PGHE) bereits im März i.R. der Jahrestagung der deutschsprachigen Gesellschaft für Pädiatrische Gastroenterologie, Hepatologie und Ernährung „GPGE“, die in Alpbach vom AG-Mitglied Prof. Dr. Thomas Müller (mit Prof. Dr. Heiko Witt, Deutschland) ausgerichtet wurde, statt.

Dabei wurde das Format von ansonsten zwei auf einen Tag komprimiert - mit bewusster Fokussierung auf Fallpräsentationen von Kolleginnen und Kollegen in Ausbildung und verstärkte interaktive Diskussion. Ergänzt wurde das Programm durch Frontalvorträge u.a. zu „Cyclic vomiting“, „Eosinophile Ösophagitis“, „Akute Gastroenteritis und Therapie-Leitlinien“ sowie „Histopathologie hepatischer Erkrankungen im Kindes-u Jugendalter“. Dieser Fortbildungstag war nicht nur aufgrund des hohen Engagements aller AG-Mitarbeiter sehr erfolgreich, sondern auch atmosphärisch u.a. aufgrund vieler Teilnehmer aus Deutschland und Schweiz etwas Besonderes.

- 2018 organisierte die AG-Leitung die 32. Mondseer Gespräche – nun wieder „Mondsee“-nahe im Seminarhotel Pöllmann (Irrsee, 21.-22. Juni), die erneut sehr gut besucht waren. Auch diesmal wurde besonderer Wert auf die Vorstellung von Kasuistiken durch all jene, die sich in PGHE spezialisieren möchten, gelegt - über das Umfeld der Univ.-Kliniken hinaus und Kinderabteilungen aller österreichischen Regionen einbeziehend. Zusätzliche Schwerpunkte betrafen „Histopathologie des Gastrointestinaltrakts“ mit PD. Dr. Cord Langner und „Mikrobiota-Transplantation bei chronischentzündlichen Darmerkrankungen“ mit PD. Dr. Patrizia Kump (jeweils Medizinische Universität Graz; MUG), deren umfassende und spannende Vorträge mit großem Interesse aufgenommen und angeregt diskutiert wurden.

- Auch die 33. Mondseer Gespräche (Seminarhotel Pöllmann, 13.-14.6.2019) wurden als Plattform für die nächste Generation der sich in PGHE spezialisierenden österreichischen Pädiater genutzt, mit einer Vielzahl besonderer Fallpräsentationen. Was Frontalvorträge betraf, so wurde diesmal dem Zusammenspiel „Pädiatrische Hepatologie und Histopathologie“ (Prof. Dr. Alex Knisely, MUG) Raum gegeben, ebenso wie Vorträgen zu „Radiologische Untersuchungstechniken in der Pädiatrischen Gastroenterologie und Hepatologie“ (Univ.-Prof. Dr. Erich Sorantin, MUG), „Das hereditäre Angioödem“ (Univ.-Prof. Dr. Werner Aberer, MUG) und „Pädiatrische CED-Register national und international“ (PD. Dr. Jan de Laffolie, Medizinische Universität Giessen-Marburg, Deutschland). Ergänzend referierte die AG-Leiterin (Univ.-Prof. Dr. Almuthe Hauer, MUG) zu „Vernetzung unserer AG in der GPGE und ESPGHAN“ und illustrierte damit die zahlreichen edukativen Formate und Austauschmöglichkeiten innerhalb der deutschsprachigen und europäischen Fachgesellschaften.

Weitere, von der AG favorisierte, Themen dienten ab Januar 2020 der transparent kommunizierten und vielfach diskutierten Konzepterstellung für die ursprünglich für 16.-17. Juni 2020 geplanten 34. Mondseer Gespräche:

Mit Beginn der COVID Situation ab März 2020 erfolgten zunächst mehrfache Verschiebungen und Umorganisationen dieser als Präsenzveranstaltung geplanten fachspezifischen Fortbildung, die für 27. November als virtuelles Format geplant wurde:

Erneut stehen „hepatisch-histopathologische“ Fragestellungen im Focus, u.a. „Extrahepatische Gallengangsatresie“, als „Round-Table“-Diskussion zwischen pädiatrischen Hepatologen, Histopathologen und Kinderchirurgen (Univ.-Proff. Th. Müller, A. Knisely und H. Till).

Die zahlreichen Fallpräsentationen der Kolleginnen und Kollegen in Ausbildung gruppieren sich um den inhaltlichen Schwerpunkt „Chronisch-entzündliche Darmerkrankungen“ und „Funktionelle gastrointestinale Beschwerden“. Darüber hinaus werden Möglichkeiten der „Rehabilitation von an chronisch gastrointestinalen und hepatischen Erkrankungen leidenden Kindern und Jugendlichen im Leuwaldhof“ präsentiert (Dr. Mörwald) und ein Schwerpunkt zu angemessenen „Kommunikationsformen mit an chronischen Erkrankungen Leidenden und deren Familien“ gelegt, wozu Univ.-Prof. Dr. Peter Scheer eingeladen wurde.

Subspezialisierung

Seit Frühjahr 2017 nahm AC Hauer regelmäßig an Besprechungen im zuständigen Bundesministerium (BM u.a. für Gesundheit, Sektionschefin Dr.in Silvia Türk) teil, da sie dem Steering Committee (SC) zu „Subdisziplinen in der Pädiatrie“ um den damaligen ÖGKJ Präsidenten Univ.-Prof. Dr. Wolfgang Sperl und PD. Dr. in Waltraud Eder angehörte - u.z. als Vertreterin der Subdisziplin PGHE.

Die konzentrierte Arbeit dieses SC resultierte im Beschluss des BM und der ÖÄK, zumindest 9 pädiatrische Subspezialisierungen zuzulassen, wobei die Subspezialisierung PGHE erfreulicherweise als Erste in der sog. „2. Tranche“ der Bearbeitung

durch die betrauten Institutionen berücksichtigt wurde.

Seitens BM / ÖÄK wurden in diesem Zusammenhang seit Frühjahr 2019 die AG-Leiterin sowie Univ.-Prof. Dr. Thomas Müller und OA Dr. Prenninger (Med Uni Graz, Med Uni Innsbruck, LKH Wels) in die fachspezifische Kommission berufen, um die Zuerkennung der persönlichen Subspezialisierungs-dekrete (derzeit n = 24) und der Dekrete für eine Ausbildungsstätte (derzeit n = 4) zu beurteilen und allenfalls zu befürworten.

Kommunikation – Vernetzung mit Fachgesellschaften überregional – Weltkongress, Wien, Juni 2021

Zudem erfolgte seitens AG-Leiterin die kontinuierliche Aktualisierung fachspezifischer, u.a. ÖGKJ bezogen wichtiger Termine mit Betreuung der PGHE-relevanten Inhalte auf der ÖGKJ-homepage, die Übersetzung aktueller „Health Advice Guides“ der Europäischen Fachgesellschaft (ESPGHAN) - zuletzt anlässlich des „Big Yellow Friday“ im März 2020 - und die Mitgestaltung i.R. der deutschsprachigen Fachgesellschaft „GPGE“ publizierter Informationen, derzeit zur COVID Situation.

Von 2017-Juni 2020 war AC Hauer als International Affairs Representative in das Council der ESPGHAN gewählt worden, und der stellvertretende AG-Leiter D. Weghuber ist „President of the European Childhood Obesity Group“ (2017-2021). Bis Juni 2021 gehört AC Hauer weiterhin dem ESPGHAN Council als „Congress President“ des für Juni 2021 geplanten „World Congress in PGHN“ an.

Immunologie

Arbeitsgruppenleiter 2018-2020

Assoc. Prof. Dr. Kaan Boztug
Bereichsleiter Pädiatrische Immunologie, St. Anna Kinderspital & Wissenschaftlicher Direktor, St. Anna Kinderkrebsforschung
Direktor, CeRUD Vienna Center for Rare and Undiagnosed Diseases, Universitätsklinik für Kinder- und Jugendheilkunde, MedUni Wien & CeMM
Forschungszentrum Molekulare Medizin
Zimmermannplatz 10, 1090 Wien
+43 1-40470-4080
kaan.boztug@stanna.at/kaan.boztug@ccri.at

Arbeitsgruppenleiter ab 2021

Assoc. Prof. Dr. Kaan Boztug
Bereichsleiter Pädiatrische Immunologie, St. Anna Kinderspital & Wissenschaftlicher Direktor, St. Anna Kinderkrebsforschung
Direktor, CeRUD Vienna Center for Rare and Undiagnosed Diseases, Universitätsklinik für Kinder- und Jugendheilkunde, MedUni Wien & CeMM
Forschungszentrum Molekulare Medizin
Zimmermannplatz 10, 1090 Wien
+43 1-40470-4080
kaan.boztug@stanna.at/kaan.boztug@ccri.at

Arbeitsgruppenstellvertreterin 2018-2020

Univ. Prof. Dr. Elisabeth Förster-Waldl
Univ. Klinik für Kinder- und Jugendheilkunde,
MedUni Wien/ AKH Wien
Währinger Gürtel 18-20
1090 Wien
+43 1-40400-32320
elisabeth.foerster-waldl@meduniwien.ac.at

Arbeitsgruppenstellvertreter ab 2021

Univ.-Prof. PD Dr. Markus Seidel
Universitätsklinik für Kinder- und Jugendheilkunde,
MedUni Graz / LKHUniv.
Klinikum Graz
Auenbruggerpl. 2
8036 Graz
+43 316-385-13485
markus.seidel@medunigraz.at

Aktuelle Mitgliederanzahl Ende 2020

- 35

Von der AG abgehaltenen AG-Sitzungen im Zeitraum 2018-2020

- AG Sitzung 2018 im Rahmen der ÖGKJ Jahrestagung in Linz, als gemeinsame Sitzung mit der AG Rheumatologie (PD Mag. Dr. Jürgen Brunner, Innsbruck)
- AG Sitzung 2020 im Rahmen der ÖGKJ Jahrestagung in Innsbruck/virtuell aufgrund der COVID-19 Pandemie

ARBEITSGRUPPE IMMUNOLOGIE
ÖGKJ
ÖSTERREICHISCHE GESELLSCHAFT FÜR KINDER- UND JUGENDHEILKUNDE

Tätigkeitsbericht für den Zeitraum 2018-2020

Ein Kernthema unserer AG, das Neugeborenen-Screening für schwere Immundefekte in Österreich sowie die Transition jugendlicher PatientInnen in die Erwachsenenmedizin wurde aus den Vorjahren weitergeführt und intensiviert. Dieser Aspekt ist eng verknüpft mit der Etablierung der Erwachsenen-Immunologie am Standort Wien und an anderen Standorten.

Wie in den vorigen Jahren wurde ebenfalls die Initiative, das österreichweite Dokumentationsprogramm für Primäre Immundefekte mit aktualisierten Daten zu pflegen, fortgeführt. Die Verknüpfung dieses Dokumentationsprogramms mit dem ESID Register ermöglicht eine effiziente (inter)nationale Kommunikation zu diesen oft sehr seltenen Diagnosen.

Eine weitere Initiative befasst sich mit „Human Phenotype Ontology" (HPO) als Möglichkeit zur besseren Beschreibung und Klassifikation von Immundefekten, in deren Zusammenhang bereits zwei praxisbezogene Workshops (2018 & 2019) veranstaltet worden sind, welche durch ESID und das „European Reference Network on rare primary immunodeficiency, autoinflammatory and autoimmune diseases" (ERN-RITA) gefördert wurden. Das Ziel ist die Überarbeitung und Aktualisierung der HPO-Struktur und Krankheitsontologien sowie (Re-)Annotierung verschiedener Krankheitsentitäten mit korrekten HPO Termini. Zwischenzeitlich sind bereits zwei Publikationen aus diesen Aktivitäten hervorgegangen (Gasteiger et al., *J Allergy Clin Immunol Pract 2020*; Haimel, Pazmandi et al., *Journal of Allergy and Clinical Immunology* in revision).

Vom 2.-5.Mai 2018 fanden die gemeinsamen und von der Community sehr positiv aufgenommenen Jahrestagungen der Gesellschaft für Kinder- und Jugendrheumatologie (GKJR), der Arbeitsgemeinschaft Pädiatrische Immunologie (API) und des Arbeitskreises Pädiatrische Immunologie der DGfI in Innsbruck unter Leitung von PD Mag. Dr. Jürgen Brunner statt.

Die AWMF Leitlinie zur „Therapie primärer Antikörpermangelerkrankungen" wurde erstmalig 2012 erstellt und dient der Verbesserung des Gesundheitszustandes der betroffenen Patientengruppe sowie u.a. der Darstellung der Wirksamkeit unterschiedlicher therapeutischer Möglichkeiten und der Optimierung der Versorgung und Therapie der Patienten. Unter der Federführung der Arbeitsgemeinschaft Pädiatrische Immunologie e.V. (API) entstand gemeinsam mit AWMF Gesellschaften aus Deutschland sowie weiteren Fachgesellschaften und Organisationen aus Deutschland, der Schweiz und Österreich (ÖGKJ) eine aktualisierte Version der AWMF Leitlinie zum 01.04.2019, an der wir inhaltlich entsprechend mitgewirkt haben und die österreichische Pädiatrische Immunologie repräsentiert haben.

Relevante neue Literatur:

https://www.awmf.org/uploads/tx_szleitlinien/189-001l_S3_Therapie-primaerer-Antikoerpermangelerkrankungen-2019-05_01.pdf

Wie zuvor besteht in der AG eine besondere Kompetenz und Interesse in der wissenschaftlichen Erforschung von (teilweise zuvor nicht bekannten) Immundefekten, deren molekularen Mechanismen sowie entsprechenden Therapieempfehlungen. Für den Zeitraum von 2018-2020 sind hier insbesondere zu erwähnen: die Identifikation von HEM1 als Schlüsselregulator der Immunhomöostase und HEM1-Defizienz als neuer Immundefekt mit schwerer Autoimmunität (Salzer et al., *Science Immunol,* 2020), POLD1/2-Defizienz als neuer Immundefekt mit gestörter DNAReplikation und Integrität (Domínguez Conde et al., *J Clin Invest*, 2019), WDR1-Defizienz (Pfajfer et al, *J Allergy Clin Immunol*, 2018), IL6R-Defizienz (Spencer et al., J Exp Med, 2019), IL6ST-Defizenz (Shahin et al., Haematologica, 2019) und PIK3CG-Defizienz (Thian et al. *Haematologica*, 2020) als neue Immundefekte mit prädominanter Immundysregulation und Hyperinflammation. DEF6 konnte als essenzieller Faktor der Immunhomöostase identifiziert werden, welcher die Verfügbarkeit des Checkpoint-Proteins CTLA-4 an der T-Zelloberfläche sicherstellt und ein potenzielles Ziel für Autoimmun- und/oder Krebstherapien darstellt (Serwas et al., *Nature Commun*, 2019). Für einen weiteren Immun-Checkpoint, CD137, der rezent viel Aufmerksamkeit im Kontext von Krebs-Immuntherapien erhalten hat, konnten wir erstmals Patienten mit *germline* Mutationen identifizieren, die an einem bislang nicht bekannten Krebsprädispositions-Immundefektsyndrom leiden (Somekh et al., Blood, 2019). Für einen zuvor beschriebenen Defekt der Homöostase konnten essenzielle Pathomechanismen aufklärt werden (Rijn et al., *Gastroenterology*, 2018). In der bislang weltweit größten Kohorte von Patienten mit CD27/70-Defizienz konnte im Detail das klinische Spektrum der Erkrankung, die Immunpathologie und die möglichen Behandlungsoptionen analysiert werden (Ghosh et al., *Blood*, 2020). Eine neuartige *missense*-Mutation im ADA2-Gen, welche zu schwerer Neutropie und Immunstörungen führt, konnte identifiziert werden (Göschl et al., *J Clin Immunol*, 2019). Zudem wurde in einer klinischen Studie die Behandlung von LRBA-defizienten Patienten mit einer hämatopoetische Stammzelltransplantation (HSCT) beschrieben (Seidel at al., J Allergy Clin Immunol, 2018), sowie die Auswirkungen der langzeitlichen Behandlung mit und ohne HSCT untersucht (Tesch et al., *J Allergy Clin Immunol*,

2020). In einer anderen Arbeit wurde ein innovatives Behandlungskonzept für einen schwer kranken WIPdefizienten Patienten beschrieben (Schwinger W et al *Front Immunol*, 2018). Die internationale Sichtbarkeit und Anerkennung unserer AG zeigt sich überdies auch in der Einladung zur Verfassung von Expertenartikeln in der Platform *UpToDate* durch Markus Seidel und Kaan Boztug, zu den Themen Autoimmunität bei primären Immundefekten, sowie Neutrophilendefekten wie Chédiak Higashi Syndrom und Specific Granule Deficiency.

Die seit Anfang 2020 herrschende COVID-19 Pandemie hat auch einen direkten Einfluss auf PatientInnen, die unter einem Immundefekt leiden und bei denen eine präzise Risikoabschätzung aufgrund mangelnder Datenlage noch nicht möglich ist. Wir gehen davon aus, dass mindestens bei Untergruppen ein erhöhtes Risiko besteht. Im Rahmen der Tätigkeit innerhalb der Arbeitsgruppe Pädiatrische Immunologie (API), die die Immundefektzentren und -experten in Deutschland, Österreich und der Schweiz vernetzt, ist Kaan Boztug derzeit zusätzlich auch als Vorstandsmitglied der API aktiv. Der API Vorstand hat sich seit Beginn der COVID-19 Pandemie regelmäßig hinsichtlich der Erfahrungen zu Immundefekten und COVID-19 ausgetauscht und entsprechendes Positionspapier gemeinsam veröffentlicht (abrufbar unter www.api-ev.eu). Aufgrund der Annahme, dass vor allem Immundefekt-PatientInnen mit einem schweren T-Zell Defekt, einer Lungenerkrankung, oder einer Neigung zur Hyperinflammation einem höheren Risiko, an COVID-19 mit einem schweren Verlauf zu erkranken, ausgesetzt sind, empfehlen wir diese PatientInnen insbesondere vor einer SARSCoV-2 Infektion zu schützen. Aufgrund des zu erwartenden Wissenszuwachses ist es wahrscheinlich, dass die Empfehlungen sich mit einem tieferen Verständnis von COVID-19 verändern, so dass wir empfehlen, den jeweils aktuellen Empfehlungen zu folgen.

Ziele für den Zeitraum 2021-2023

Fortführung und Intensivierung der HPO-Initiative, Implementierung des Neugeborenen-Screening für schwere Immundefekte in Österreich, und Vernetzung der Forschungsaktivitäten zwischen dem Bereich der Pädiatrischen Immunologie und anderen Disziplinen wie der Pädiatrischen Onkologie, Gastroenterologie, Infektiologie und Rheumatologie.

Infektiologie

Arbeitsgruppenleiter 2018-2020

Assoz. Prof., Priv.Doz., Dr. Volker Strenger
Univ.-Klinik für Kinder- und Jugendheilkunde
Medizinische Universität Graz
Auenbruggerplatz 34/2
8036 Graz
0316 385-84500
volker.strenger@medunigraz.at

Arbeitsgruppenleiter ab 2021

Assoz. Prof., Priv.Doz., Dr. Volker Strenger
Univ.-Klinik für Kinder- und Jugendheilkunde
Medizinische Universität Graz
Auenbruggerplatz 34/2
8036 Graz
0316 385-84500
volker.strenger@medunigraz.at

Arbeitsgruppenstellvertreter 2018-2020

OA Dr. Paul Haidl
Abteilung für Kinder- und Jugendheilkunde
Wilhelminenspital Wien
Montleartstraße 37
1160 Wien
01 491 50 - 2822
paul.haidl@wienkav.at

Arbeitsgruppenstellvertreter ab 2021

OA Dr. Paul Haidl
Abteilung für Kinder- und Jugendheilkunde
Wilhelminenspital Wien
Montleartstraße 37
1160 Wien
01 491 50 - 2822
paul.haidl@wienkav.at

Aktuelle Mitgliederanzahl Ende 2020

- 30

Von der AG abgehaltenen AG-Sitzungen im Zeitraum 2018-2020

- 2018 Malmö (ESPID), Linz (ÖGKJ-JT)
- 2019 Ljubljana (ESPID), Klagenfurt (ÖGKJ-JT)
- 2020 Innsbruck (hybrid) (ÖGKJ-JT)

ARBEITSGRUPPE INFEKTIOLOGIE
ÖGKJ
ÖSTERREICHISCHE GESELLSCHAFT
FÜR KINDER- UND JUGENDHEILKUNDE

Tätigkeitsbericht für den Zeitraum 2018-2020

Im Frühjahr 2019 wurde erstmals im Vorfeld des Österreichischen Infektionskongresses in Saalfelden, welcher jährlich von Österreichischen Gesellschaft für Infektionserkrankungen und Tropenmedizin (OEGIT) organisiert wird, ein „Pädiatrisch-Infektiologischer Nachmittag" durch die AG Infektiologie organisiert. Dabei wurden Vorträge über aktuelle pädiatrisch-infektiologisch relevante Themen (wie Masernausbruch, Tuberkulose bei Kindern, Fiebersyndrome) sowie interaktive Fallberichte präsentiert. Das große Interesse der über 80 Teilnehmer*innen hat uns bestärkt, diese Veranstaltung auch in den Folgejahren zu organisieren. Leider musste 2020 aufgrund der SARS-CoV-2 Pandemie der Österreichische Infektionskongress und damit auch der „2. Pädiatrisch-Infektiologische Nachmittag" kurzfristig abgesagt werden.

Die Aus- und Weiterbildung im Bereich der pädiatrischen Infektiologie ist ein wesentliches Anliegen der AG Infektiologie. So wurden von Mitgliedern der AG zahlreiche Fortbildungsveranstaltungen (mit-)organisiert und Fortbildungen abgehalten (u.a. Grazer Impftag, Tiroler Impftag, AAF-Kurs zum Thema Pediatric Infectious Diseases zusammen mit dem Children Hospital of Philadelphia, Antibiotika-Fortbildungen in Feldkirch, Salzburg, Graz und Innsbruck).

Vertreter der AG Infektiologie haben an folgenden Leitlinien bzw. Positionspapieren mitgearbeitet:
— „Aktuelle Leitlinien zur antibakteriellen Prophylaxe in der Pädiatrischen Hämatologie und Onkologie", Stellungnahme der Gesellschaft für Pädiatrische Onkologie und Hämatologie (GPOH) und der Deutschen Gesellschaft für Pädiatrische Infektiologie (DGPI)
— „Respiratory-Syncytial-Virus-Prophylaxe mit Palivizumab", 2019 Update der Empfehlungen der Österreichischen Gesellschaft für Kinder- und Jugendheilkunde

Die AG ist durch mehrere Mitglieder in gesundheitspolitisch relevanten, öffentlichen Gremien vertreten (Nationales Impfgremium, Programmdirektor Kinderinfektiologie im Wiener Infektiologischen Netzwerk, nationaler Aktionsplan zur Masern- und Röteln-Eradikation, Nationales Polio-Eradikations-Komitee, Impfreferat der Österreichischen Ärztekammer, Vaccination Working Group der European Academy of Paediatrics, Beratung des ECDC zur Implementierung von nationalen Impfregistern, COVID-19 Expertengruppe des BMBWF, Beratung des Gesundheitsministerium bzgl. Testalgorithmus für COVID-19 bei Kindern, Technical Advisory Group WHO European Region regarding School Closures and COVID-19 in Europe).

Mitglieder der AG sind Kooperationspartner bei nationalen und internationalen Forschungskooperationen (EUCLIDS, PERFORM, EUTICKBO, EAPRASnet, DIAMONDS, ptbnet, CALYPSO, Euro-CANDY).

Im Jahr 2020 hat sich die AG Infektiologie intensiv mit dem Thema SARS-CoV-2 Pandemie beschäftigt und schon am Beginn der Pandemie gemeinsam mit dem Präsidium der ÖGKJ einen eigenen Menü-Punkt auf der ÖGKJ-Homepage („COVID-Button") eingerichtet und in weiterer Folge betreut. An dieser Stelle wurden u.a. praktische Empfehlungen für die ambulante Pädiatrie, eine Übersicht über pädiatrisch relevante Literatur sowie wiederholt Daten zu SARS-CoV-2 Fällen an österreichischen Kinder- und Jugendabteilungen präsentiert, welche von der AG Infektiologie erhoben wurden. Ein bereits geplantes und bewilligtes österreichisches Register konnte bisher aufgrund unterschiedlicher juristischer Auflagen noch nicht umgesetzt werden.

Eine der meistzitierten Publikationen im Bereich pädiatrischer SARS-CoV-2 Infektionen geht auf die Initiative unseres AG-Mitglieds Florian Götzinger (Klinik Ottakring) zurück, die Teilnahme zahlreicher österreichischer Abteilungen an dem dafür zugrundeliegenden internationalen Register wurde von der AG Infektiologie initiiert.

Gemeinsam mit dem Präsidium der ÖGKJ hat die AG Infektiologie die pädiatrisch-infektiologische Expertise zu SARSCoV-2 bei Kindern in zahlreichen Stellungnahmen, Presseaussendungen, Fernseh- und Radio-Interviews, 2 Pressekonferenzen sowie unterschiedlichen Fachgremien eingebracht (COVID-19 Expertengruppe des BMBWF, Beratung des Gesundheitsministerium bzgl. Testalgorithmus für COVID-19 bei Kindern, Technical Advisory Group WHO European Region regarding School Closures and COVID-19 in Europe).

Jugend- und Sportmedizin

Sport

Jugend

Arbeitsgruppenleiter 2018-2020

Dr. Holger Förster
FA für Kinder- und Jugendheilkunde
Innsbrucker Bundesstraße 75
5020 Salzburg
+43/662/434560
ordination@dr-foerster.at

Mag. DDr. Werner Schlegel
Facharzt für Kinder- und Jugendheilkunde
Linzer Straße 401/1/11
1140 Wien
+43/1/9111088
werner.schlegel@gmx.at

Arbeitsgruppenleiter ab 2021

Dr. Holger Förster
FA für Kinder- und Jugendheilkunde
Innsbrucker Bundesstraße 75
5020 Salzburg
+43/662/434560
ordination@dr-foerster.at

Mag. DDr. Werner Schlegel
Facharzt für Kinder- und Jugendheilkunde
Linzer Straße 401/1/11
1140 Wien
+43/1/9111088
werner.schlegel@gmx.at

Aktuelle Mitgliederanzahl Ende 2020

- 89

AG JUGEND- UND SPORTMEDIZIN
ÖGKJ
ÖSTERREICHISCHE GESELLSCHAFT
FÜR KINDER- UND JUGENDHEILKUNDE

Tätigkeitsbericht für den Zeitraum 2018-2020

2018

Jahrestagung in Linz mit eigener Session Sportmedizin und vielen Teilnehmern

Peter Fritsch das Sport EKG bei Kindern + Jugendlichen

Erwin Kitzmüller Sport bei herzkranken Kindern
Sabine Renner Sport bei Lungenkranken Kindern
Holger Förster sportmedizinische Falldemonstrationen

Die Broschüren auf der Homepage der ÖGKJ wurden überarbeitet.

In diesem Jahr wurde im Rahmen der UEMS (Union Européenne des Médecins Spécialistes) das Multiple Joint Committee Adolescent Medicine neu gegründet. Von österreichischer Seite wurde Werner Schlegel seitens der ÖGKJ sowie Martin Fuchs seitens der ÖGKJP als Vertreter Österreichs für die Agenden der Jugendmedizin nominiert.

2019

Zusammenlegung der AG Kindersportmedizin und Jugendmedizin (Leiter Werner Schlegel)

April: 4 Länder Treffen von Dr. Sedlak mit einem Beitrag Kindersportmedizin Jahrestagung Klagenfurt mit wiederum einem Beitrag der Kindersportmedizin, der sehr gut vom Publikum angenommen wurde.

Guido Pieles, Bristol: Ekg in der Sportmedizin
Stephan Gehring: Echo in der Sportmedizin
Holger Förster: Ergo in der Sportmedizin

Es wurden von unserer AG mit lead Peter Fritsch gemeinsame Empfehlungen zu EKG bei der Tauglichkeitsuntersuchung bei Kindern und Jugendlichen in Kooperation mit der GPS (Gesellschaft für pädiatrische Sportmedizin) erstellt.

Für die Jahrestagung der ÖGKJ in Klagenfurt konnten wir Frau Dr. Valentina Baltag von der WHO sowohl für unseren sehr gut besuchten Block Jugendmedizin als auch für die Plenary Session gewinnen: An overview of the status of adolescent health and programmes in Europe.

Im Jugendmedizinblock wurden Themen wie Jugendgynäkologie und Suizidalität bei Jugendlichen aufgegriffen.

Weiters wurde im Rahmen der American Austrian Foundation ein Seminar für Adolescent Medicine veranstaltet. Die Vortragenden /Delegierten waren Mitglieder des Childrens Hospital of Philadelphia (CHOP) sowie Werner Schlegel aus Wien, Österreich.

Lectures Werner Schlegel: Normal Course of Puberty

Disorders of Puberty

Im November fand das 11. Internationale Symposium Nachwuchsleistungssport in St. Johann im Pongau statt. Auch hier waren Pubertät, Pubertätsentwicklung und die Auswirkung von Pubertätsentwicklungsstörungen ein zentrales Thema. Werner Schlegel war hier mit einem Vortrag über Endokrinologie, die Grenzen zwischen Behandlung im Sinne medizinischer Notwendigkeit einerseits, Doping andererseits sowie den rechtlichen Grundlagen und Bestimmungen der Nationalen wie Internationalen Anti-Doping Agentur vertreten.

2020

Im März, 1 Wo vor dem lock down konnten wir noch die Internationale Tagung Kindersportmedizin mit Fokus auf Leistungssport in Salzburg abhalten. Hochkarätige Referenten aus dem europäischen Raum begeisterten fast 100 interessierte Zuhörer bzw. Diskutanten.

Geplant war ein Seminar Kindersportmedizin beim pädiatrischen Frühling in Seggau zusammen mit Erwin Kitzmüller. Dies ist leider Corona zum Opfer gefallen und auf 2021 verschoben.

Buchbeiträge:

Die Neuauflage des Buches Kindersportmedizin kommt in die Endphase und soll 1 Q 2021 erscheinen. Mit dabei auch Artikel von mir über Ergometrie im Kinder- und Jugendalter

W. Schlegel: „Spritzen im Spitzensport? Hormone als Steuermann im Rausch der Verwandlung." in Th. Wörz (Hrsg.) „Mit Kompetenz durch das Talente-Labyrinth", S.39-47, Pabst-Verlag, 2019

Weites haben wir auch immer wieder Beiträge in populärwissenschaftlichen Medizinjournalen zu Themen der Kindersportmedizin geschrieben.

Zudem jährlich Kindersportmedizinvorträge bei den Ausbildungskursen zum Diplom
Alpinmedizin (ÖGAHM) und Sportmedizin (ÖGSMP), sowie Vorträge im Rahmen der Schulärzteausbildung, Adipositas Akademie und master seminar der Donau Uni Krems.

Kinderkardiologie

Arbeitsgruppenleiterin 2018-2020

Prim.Dr. Doris Ehringer-Schetitska
Landesklinikum Wiener Neustadt
Corvinusring 3-5
2700 Wiener Neustadt
+43/2622/9004-3400
doris.ehringer@wienerneustadt.lknoe.at

Arbeitsgruppenleiterin ab 2021

Prim.Dr. Doris Ehringer-Schetitska
Landesklinikum Wiener Neustadt
Corvinusring 3-5
2700 Wiener Neustadt
+43/2622/9004-3400
doris.ehringer@wienerneustadt.lknoe.at

Aktuelle Mitgliederanzahl Ende 2020

- 100

Von der AG abgehaltenen AG-Sitzungen im Zeitraum 2018-2020

Im Rahmen der Jahrestagungen der ÖGKJ fand jeweils eine AG-Sitzung zur Diskussion fachrelevanter sowie berufspolitischer Themen statt. Darüber hinaus wurde jeweils im Frühjahr 2018 und 2019 die zweitägige Wissenschaftliche Sitzung der Arbeitsgruppe mit Präsentationen von Studien, Fallberichten etc. sowie die Businesssitzung abgehalten.

ÖGKJ-Jahrestagung 2018, Linz, AG-Sitzung 27.09.2018

ÖGKJ-Jahrestagung 2019, Klagenfurt, AG-Sitzung 19.09.2019

ÖGKJ-Jahrestagung 2020, Innsbruck, AG-Sitzung 24.09.2020

Wissenschaftliche Sitzung der AG Päd. Kardiologie 2018, 05./06.04.2018 Linz

Wissenschaftliche Sitzung der AG Päd. Kardiologie 2019, 25./26.04.2019 Wien

Wissenschaftliche Sitzung der AG Päd. Kardiologie 2020, 16./17.04.2020 Innsbruck – abgesagt!

AG KINDERKARDIOLOGIE - ANGEBORENE HERZFEHLER
ÖGKJ
ÖSTERREICHISCHE GESELLSCHAFT FÜR KINDER- UND JUGENDHEILKUNDE

Tätigkeitsbericht für den Zeitraum 2018-2020

In der AG Pädiatrische Kardiologie sind die 4 universitären Herzzentren, pädiatrische Abteilungen mit kinderkardiologischem Schwerpunkt und niedergelassene KinderfachärztInnen mit kinderkardiologischer Tätigkeit, sowie als assoziierte Mitglieder, die öst. Kinderherzchirurgen, vertreten. Viele Mitglieder unserer AG sind im Rahmen der Jahrestagungen der ÖGKJ sowie bei nationalen und internationalen Kongressen innerhalb der Pädiatrie aktiv. International sind wir v. a. in der Deutschen Gesellschaft für Pädiatrische Kardiologie (DGPK) und der europäischen Vereinigung der Kinderkardiologen (AEPC) nicht nur in der Gremienarbeit, sondern auch als eingeladene Vortragende und Vorsitzende involviert: Prof. Ina Michel-Behnke, Councillor AEPC (2019-2022), National Delegate AEPC (2015-2020), Leitlinienkommission DGPK, Nucleus ÖKG; Dr. Eva Grohmann Council member WG Fetal Cardiology 2020-´2023), AEPC, Prim. Dr. D. Ehringer-Schetitska, WG Sports Cardiology, Physical Activity and Prevention (treasurer bis 2020), AEPC, 2. Sprecher AG Prävention der DGPK, PD Dr. Peter Fritsch bis 2016 Junior Member WG Sports Cardiology, Physical Activity bis 2019, Chairman 2019-2021 AEPC; Prof. Dr. Martin Köstenberger Chairman WG Pulmonary Hypertension, Heart Failure and Transplantation, AEPC; Chair des European pulmonary vascular disease network (EPPVDN), Prof. Dr. Christoph Male Secretary WG Task Force on Clinical Drug Trials, AEPC; Dr. Andreas Tulzer Junior Member WG Fetal Cardiology (2019-2022) AEPC; Prof. Dr. Jörg Ingolf Stein WG Adult Congenital Heart Disease (treasurer)AEPC.

Auf nationaler Ebene bestanden die Hauptaufgaben primär in der Einführung der Kinderkardiologie als Subspezialität, was zum 1.1.2019 auch gelungen ist, in weiterer Folge um die Anerkennung der einreichenden Kliniken als Ausbildungsstätten. 2020 wurden die Anträge der Kinderherzzentren Linz (Kepler Universitätsklinikum) und Wien (MedUni Wien) positiv erledigt. Für Graz kämpfen wir seit 2019 mit dem Ministerium um die Zuerkennung als Ausbildungsstätte, hier geht es noch um die Anerkennung der korrekt eingebrachten Zahlen durch das Ministerium. 2020 wurde die Mitgliederliste erneut evaluiert, sie wird nach Überprüfung durch die ÖGKJ auf der Homepage abrufbarsein.

Im Rahmen der Transition kinderkardiologischer Patienten in die internistische Kardiologie war Prof. Dr. Ina Michel-Behnke (Wien) bis Juni 2018 die Leiterin der AG angeborene und erworbene Herzfehler der ÖKG, die paritätisch von Internisten und KinderkardiologInnen besetzt ist. Seither ist sie gemeinsam mit Prof. Dr. Andreas Gamillscheg (Graz), Prof. Dr. Jörg Ingolf Stein, Dr. Jürgen Steiner (Linz), PD Dr. Bert Nagel (Graz) Mitglied im Nucleus dieser AG. Auch hier sind Referenten und Vorsitzende in die Gestaltung der Jahrestagung der ÖKG aus dem Kreis der AG Päd. Kardiologie involviert.

Prim. PD Dr. Rudolf Mair und Prof. Dr. Daniel Zimpfer sind nicht nur international anerkannte Herzchirurgen, sondern auch aktive Mitglieder unserer AG. Beide sind national und international nicht nur in unzähligen Gremien vertreten, sondern auch häufig eingeladene Vortragende und Vorsitzende.

Viele Mitglieder der AG sind auch wissenschaftlich tätig, die Liste der Publikationen und Leitlinien würde den Rahmen dieses Berichtes sprengen, er liegt aber bei der AG-Leitung auf.

Die Aus- und Weiterbildung bildete einen Schwerpunkt der AG-Tätigkeiten und wurde im Rahmen mehrerer postgradueller Ausbildungskurse von Mitgliedern der AG angeboten:

Wien:
6. Juniortraining, Interventionen bei angeborenen Herzfehlern 19.-20.10.2018 – Veranstalter
7. Juniortraining, Interventionen bei angeborenen Herzfehlern 18.-19.10.2019 – Veranstalter
Teaching course Interventional Cardiology Sarajewo – 1.-3.2.2018 – Veranstalter
CHOP- Pediatric Cardiology seminar – Austrian American Foundation, Salzburg-Philadelphia 7.-13.1.2018 – Co-director
1. Pediatric Heart Team Winter Summit“ in Zürs am Arlberg, Österreich 8.-10.3.2020 – Co-director
Graz: EKG-Kurs im Rahmen des Pädiatrischen Frühlings, Seggau, 2018, 2019, 2020 (abgesagt)

Ziele für den Zeitraum 2021-2023

Bestehen in der Anerkennung von Graz als Ausbildungsstätte, Wiedereinführung der teilbedingten Ausbildung in der Spezialisierung Kardiologie (Kooperationsverträge), Erhalt der kardiologischen Abteilungen nach Emeritierung, Einführung der funktionellen Echokardiografie

Da aufgrund der Corona Pandemie 2020 keine Möglichkeit einer ordnungsgemäßen Wahl der AG-Leitung 2021-2023 möglich war, werde ich, nach Rücksprache mit dem Nucleus unserer AG und dem Präsidium der ÖGKJ diese Funktion bis zur Frühjahrstagung in Innsbruck 2021, fortführen und dann als Stellvertreterin der AG fungieren.

Kindernotfallmedizin

Arbeitsgruppenleiter 2018-2020

Dr. Uwe Klingkowski
Department für Kinder- und Jugendheilkunde Innsbruck
Pädiatrische Intensivstation
Anichstraße 35
6020 Innsbruck
+43/512/504-82471
uwe.klingkowski@tirol-kliniken.at

Arbeitsgruppenleiter ab 2021

Dr. Uwe Klingkowski
Department für Kinder- und Jugendheilkunde Innsbruck
Pädiatrische Intensivstation
Anichstraße 35
6020 Innsbruck
+43/512/504-82471
uwe.klingkowski@tirol-kliniken.at

Aktuelle Mitgliederanzahl Ende 2020

- 25

Von der AG abgehaltenen AG-Sitzungen im Zeitraum 2018-2020

Neben den AG-Treffen i.R. der ÖGKJ-Jahrestagungen erfolgten jeweils im Frühjahr eine zusätzliche AG -Sitzungen:

13.4.2018 Innsbruck

12.4.2019 Lienz/ Osttirol

24.4.2020 in Salzburg geplant, wegen Corona-Pandemie abgesagt

Tagesordnung und Protokolle der stattgehabten Sitzungen sind vorhanden.

AG KINDERNOTFALLMEDIZIN
ÖGKJ
ÖSTERREICHISCHE GESELLSCHAFT
FÜR KINDER- UND JUGENDHEILKUNDE

Tätigkeitsbericht für den Zeitraum 2018-2020

Der Bericht beginnt mit meiner Wahl zum AG-Leiter bei der Sitzung am 21.9.2017 im Rahmen der Jahrestagung der ÖGKJ in Graz.

Unser Ziel ist es, medizinisches Personal, allen voran Kinderärztinnen und Kinderärzte, auf Notfälle und Notfallsituationen im Kindesalter besser vorzubereiten und zu schulen.

Dies erfordert zum einen ein strukturiertes Vorgehen nach dem ABCDE-Schema des European Resuscitation Council (ERC). Zum anderen sind spezifische Kenntnisse der Epidemiologie und Pathophysiologie von Erkrankungen im Kinder- und Jugendalter sowie deren typische Notfälle notwendig.

Wir sind der Ansicht, dass neben fachlichen und theoretischen Kenntnissen zu Notfällen in dieser Altersgruppe auch ein regelmäßiges Training von Notfallsituationen erforderlich ist, um das für den Erfolg essentielle koordinierte und rasche Vorgehen einzuüben.

Hier gibt es Überschneidungen zum Simulationstraining und der AG Pädiatrische Simulation und Patientensicherheit. Die Simulation ist ein wichtiges Tool zum Teamtraining, benötigt aber große technische und personelle Ressourcen. Neben voll ausgestatteten Technik-, Training- und Debriefing-Räumlichkeiten mit Highfidelity-Simulationspuppen sowie Audio/Video-Technik setzt es ein interprofessionelles oder interdisziplinäres Team voraus.

Unsere Zielsetzung ist die inhaltliche Fortbildung medizinischer Notfälle im Kindesalter und das Erlernen eins strukturierten Vorgehens bei solchen Herausforderungen.

Diesbezüglich wurden folgende Projekte durchgeführt:

Regelmäßige Veranstaltung von Workshops: „Praktische Versorgung von Kindernotfällen“
Diese fanden jeweils i.R. der ÖGKJ Jahrestagungen bereits in Graz 2017, in Linz 2018, in Klagenfurt 2019 sowie in Innsbruck 2020 statt.

Es zeigte sich eine sehr gute Resonanz mit zunehmendem Interesse. Zuletzt gab es 32 TeilnehmerInnen bei dem Workshop in Innsbruck. Initiale Schwerpunkte waren: Notfälle in der Ordination, Notfallambulanz und Intensivstation. Allerdings wurden im Verlauf die Themen nach dem ABCDE-Schema geordnet.

In Klagenfurt wurde zusätzlich der Transport von kritisch-kranken Kindern in die Lerninhalte aufgenommen. In Innsbruck hat man aufgrund der aktuellen COVID-19-Pandemie auch die Versorgung bzw. der Umgang mit kritisch-kranken Kindern mit COVID-19 Infektion oder Verdacht auf Covid-19 unterrichtet.

Workshop Kindernotfallmedizin i.R. der Wiener Notarzttage 18./19. Oktober 2019
Organisation und Durchführung durch Frau Prof. Burda u. Dr. Sepp Burger

Vorträge i.R. der ÖGKJ Jahrestagungen

Vortragsblock Kindernotfallmedizin (90 Min.) 28.9.18, bei der Jahrestagung der ÖGKJ in Linz

Thema:
„Wettlauf mit der Zeit- Das schwerstkranke Kind ohne Diagnose“

Fallvorstellungen: Jennifer Brandt- Wien, Thomas Giner- Innsbruck

Vortrag: „Zweigleisig fahren: Stabilisierung und Diagnosefindung“, Uwe Klingkowski- Innsbruck

Vortrag: „Aktueller Stand und Stellenwert der neuen Sequenzierungsmethoden“, Kaan Boztug- Wien

Dieser Vortragsblock war sehr gut besucht und hat unsere Erwartungen deutlich übertroffen. Es waren schätzungsweise 60-90 ZuhörerInnen anwesend.

AG-Sitzung mit Vorträgen bei der ÖGKJ Jahrestagung in Klagenfurt am 20.9.19

Thema:
Kind an der K(l)ippe- Kindernotfälle aus der Perspektive von Ordination und Klinik

Aus Sicht des niedergelassenen Kinderarztes: Thomas Giner, Innsbruck

Aus Sicht der Klinikärztin bzw. Notfallmedizinerin: Gudrun Burda, Wien

Im Anschluss Diskussion

Projekt Notfallmedizinische Standards und Szenarien

Es ist geplant, dass Guidelines und Empfehlungen zu den häufigsten Notfällen im Kindesalter für die ersten 60 Minuten der Behandlung und Therapie erstellt werden sollen.

Diese Guidelines und dafür typische Szenarien sollen auf einer Homepage den österreichischen Kinderärztinnen und Kinderärzten zur Verfügung gestellt werden. Die Erstellung ist momentan im Aufbau. Die Mitarbeit könnte besser sein!

Der Review und die Freigabe sollen von 2 Fach- bzw. OberärztInnen mit aus der AG erfolgen.

Quellen und Grundlagen sind erster Linie die Leitlinien der deutschsprachigen Fachgesellschaften, sowie ERC, AWMF und Europäische Fachgesellschaften. In weiterer Folge sollen auch internationale Guidelines oder Publikationen miteinfließen.

Spezialisierung Kindernotfallmedizin

Unser Ziel ist es, zusätzlich zu den bisherigen und geplanten Spezialisierungen in der Kinderheilkunde und Jugendmedizin, die Spezialisierung Kindernotfallmedizin zu etablieren.

Definition des Fachgebietes:

Die Kindernotfallmedizin beschäftigt sich mit spezifischen pädiatrischen Krankheitsbildern vom Neugeborenen bis zum Jugendlichen. Bei zunehmend komplexen Fällen bedarf es umfassender Kenntnisse, qualitätsgesicherter Behandlung und organisatorischer Strukturen für pädiatrische Notfälle. Hierzu zählen Erstversorgung pädiatrischer Notfälle, sichere Weiterleitung zur ambulanten bzw. stationären Behandlung, Durchführung einer Triage bei verstärktem Patientenaufkommen/Großschadensereignissen, Erkennen komplexer Fälle, Kenntnis zu Spezialdiagnostik, Leitung eines Notfallteams, inter- und multidisziplinäre Zusammenarbeit, aktive Beteiligung an der Entwicklung der päd. Notfallversorgung und an der Ausbildung im Fach Kindernotfallmedizin. Diese Kenntnisse und Fähigkeiten gehen weit über die Routineversorgung hinaus und sind bei akuten gesundheitsgefährdenden und lebensbedrohlichen Zuständen im Kindes- und Jugendalter erforderlich.

Letzter Stand der Diskussion 2019: Das Präsidium der ÖGKJ ist den Additivfächern prinzipiell sehr positiv gegenüber eingestellt. Insbesondere im Hinblick darauf, dass eine nicht zertifizierte Zusatzqualifikation ein Wettbewerbsnachteil für die österreichischen Ärztinnen und Ärzte wäre. Laut Frau Prof. Karall ist es notwendig, das Profil „zu schärfen".

Herausgearbeitet werden sollte die Frage: Was kann der Notfallmediziner besser als der Allgemeinpädiater, was ist der Unterschied zum Päd. Intensivmediziner?

Allerdings hat sich derzeit eine entscheidende Veränderung ergeben, nämlich dass jetzt 36 Monate für jedes Additivfach vorgeschrieben sind.

Innsbruck den 16.10.2020

Dr. Uwe Klingkowski

Klinische Genetik

Arbeitsgruppenleiterin 2018-2020

A.Univ.-Prof.Dr. Elisabeth Steichen-Gersdorf
Univ.-Klinik für Kinder- und Jugendheilkunde
Pädiatrie 1
(Endokrinologie/Diabetes/Humangenetik)
Anichstraße 35
6020 Innsbruck
+43/512/504-23600
elisabeth.steichen@i-med.ac.at

Arbeitsgruppenleiterin ab 2021

A.Univ.-Prof.Dr. Elisabeth Steichen-Gersdorf
Univ.-Klinik für Kinder- und Jugendheilkunde
Pädiatrie 1
(Endokrinologie/Diabetes/Humangenetik)
Anichstraße 35
6020 Innsbruck
+43/512/504-23600
elisabeth.steichen@i-med.ac.at

Aktuelle Mitgliederanzahl Ende 2020

- 42

AG KLINISCHE GENETIK
ÖGKJ
ÖSTERREICHISCHE GESELLSCHAFT FÜR KINDER- UND JUGENDHEILKUNDE

Tätigkeitsbericht für den Zeitraum 2018-2020

Die Arbeitsgruppe Genetik versteht sich als Vertreter einer interdisziplinären Medizin.

Vernetzung mit Mitgliedern der ÖGKJ insbesondere zum Austausch über Patienten mit seltenen Erkrankungen, Vermittlung von Spezialisten und Behandlungszentren im In- und Ausland

Die Interessen werden überlappend in mehreren Fachgruppen wahrgenommen. Als Überbegriff steht die Bezeichnung seltenen Erkrankungen oder Orphan diseases.

Die rasante Entwicklung der genetischen Untersuchungsmöglichkeiten haben die Aufgaben und Funktionen verändert. Eine enge wechselseitige Zusammenarbeit mit pädiatrischen Spezialbereichen und den humangenetischen Einrichtungen in Österreich wird angestrebt.

Der Zugang zu einer Exomdiagnostik wurde erleichtert. Aufgrund der sinkenden Kosten ist eine Abrechnung über die Sozialversicherung in den meisten Fällen möglich. Dennoch werden die Kosten noch relativ hochgehalten. Diesbezüglich sind gemeinsame Anstrengungen notwendig für eine pauschalierte Abrechnung, da die meisten Fälle von genetischen Erkrankun-

gen eine heterogene Ursache haben. Weiters sollte gerade in Pandemiezeiten die Analyse auch die Rohdatenerstellung eines Exoms in Österreich stattfinden, um den zeitlichen Ablauf und die Prioritäten selbst bestimmen zu können. An diesem Auftrag wird gemeinsam mit der ÖGH gearbeitet.

Die Einwilligung zur genetischen Untersuchung und Beratung darf entgegen anders lautender Aussagen auch von einem Facharzt f. Kinder- und Jugendheilkunde durchgeführt werden. Sowohl das Studium als auch die Ausbildung zum Facharzt beinhalten Lehrinhalte, die ihn dazu befähigen. Die gesetzliche Grundlage wird im GTG §69 geregelt. Diese Anfrage wurde kommuniziert und klargestellt. Fachärzte können sich indikationsbezogen darauf berufen.

Einwilligung und Beratung (GTG)

§ 69.

(1) Eine genetische Analyse des Typs 2, 3 oder 4 einschließlich einer genetischen Analyse im Rahmen einer pränatalen Untersuchung, darf nur nach Vorliegen einer schriftlichen Bestätigung der zu untersuchenden Person durchgeführt werden, dass sie zuvor durch einen in Humangenetik/medizinische Genetik ausgebildeten Facharzt oder einen für das Indikationsgebiet zuständigen Facharzt über deren Wesen, Tragweite und Aussagekraft aufgeklärt worden ist und aufgrund eines auf diesem Wissen beruhenden freien Einverständnisses der genetischen Analyse zugestimmt hat. Werden diese Untersuchungen pränatal durchgeführt, so müssen Aufklärung und Zustimmung der Schwangeren auch die Risken des vorgesehenen Eingriffes umfassen.

(2) Die Bestätigung gemäß Abs. 1 erteilt

1. für eine mündige minderjährige Person diese selbst nach Maßgabe des § 146c ABGB,
2. für eine unmündige Person ein Erziehungsberechtigter und
3. für eine Person, der ein Sachwalter bestellt ist, dessen Wirkungsbereich die Zustimmung zur genetischen Analyse umfasst, der Sachwalter.

(3) Vor Durchführung einer genetischen Analyse gemäß Abs.1 hat eine ausführliche Beratung der zu untersuchenden Person sowie des allenfalls gemäß Abs. 2 vertretungsbefugten Erziehungsberechtigten oder Sachwalters über das Wesen, die Tragweite und die Aussagekraft der Analyse durch den diese genetische Analyse veranlassenden in Humangenetik/medizinischer Genetik ausgebildeten Facharzt bzw. den für das Indikationsgebiet zuständigen Facharzt stattzufinden.

Fortbildungen und wissenschaftliche Beiträge mit klinisch genetischen Schwerpunkten

Syndromklub in Salzburg- 4x/Jahr organisiert von den 5 Universitäten- Innsbruck, Graz, Linz, Salzburg und Wien gemeinsam mit der ÖGH. Diese Tagung wurde Corona bedingt vorübergehend ausgesetzt, da eine virtuelle Abhaltung nicht zweckführend ist.

Dieser Fortbildungsnachmittag beinhaltet ein Übersichtsreferat und Vorstellung gelöster und ungelöster syndromologischer Fälle. Die Teilnahme von Pädiatern und Humangenetisch tätigen Ärzten ist ausgewogen

European Human GENETICS Virtual Conference 2020 June 6-9-2000

Training course 8th European course in clinical dysmorphology “what I know best”, 2-3. Oktober 2020. online

Österreichischer Kongress für Seltene Erkrankungen 16.-17-10.2020 in Linz verschoben

Neonatologie

Arbeitsgruppenleiter 2018-2020

OA Dr. Martin Wald
Bereichsleiter Neonatologie, Abteilung für Kinderheilkunde I
Klinikum Wels – Grieskirchen
Grieskirchner Straße 42
4600 Wels
+43/7242/415-92359
Martin.Wald@klinikum-wegr.at

Arbeitsgruppenleiter ab 2021

Dr. Martin Wald
Univ.-Klinik für Kinder- und Jugendheilkunde
Müllner Hauptstraße 48
5020 Salzburg
m.wald@salk.at

Arbeitsgruppenstellvertreterin 2018-2020

Univ. Prof. Dr. Angelika Berger, MBA
Head Div. of Neonatology, Pediatric Intensive Care and Neuropediatrics
Head Comprehensive Center for Pediatrics
Medical University of Vienna
Comprehensive Center for Pediatrics
Clinic for Pediatrics and Adolescent Medicine
General Hospital Vienna - University Clinics
Währinger Gürtel 18-20
1090 Vienna
+43 (0)1 40400-38080
angelika.berger@meduniwien.ac.at

Arbeitsgruppenstellvertreterin ab 2021

Aktuelle Mitgliederanzahl Ende 2020

- 152

Von der AG abgehaltenen AG-Sitzungen im Zeitraum 2018-2020

- 51. AG-Sitzung, 6.4.18, Wels
- 52. AG-Sitzung, 27.9.18, Linz
- 53. AG-Sitzung, 12.4.19, Salzburg
- 54. AG-Sitzung, 19.9.19, Klagenfurt
- 55. AG-Sitzung, 24.9.20, Innsbruck

ARBEITSGRUPPE NEONATOLOGIE
ÖGKJ
ÖSTERREICHISCHE GESELLSCHAFT FÜR KINDER- UND JUGENDHEILKUNDE

Tätigkeitsbericht für den Zeitraum 2018-2020

Im Jahr 2018-2020 wurden diverse Projekte initiiert bzw. vorangetrieben. Die Arbeitsgruppe Neonatologie und Pädiatrische Intensivmedizin brachte sich ein in der Implementierung und Anpassung der neuen Spezialisierungen im Sonderfach Kinder- und Jugendheilkunde, hier im Fach Neonatologie und Pädiatrische Intensivmedizin. Ein weiteres größeres Projekt war, in Zusammenarbeit mit der Firma Chiesi, eine Ergänzung zum Mutter-Kind-Pass im Sinne eines Beiblattes als Mutter-Kind-Pass für Frühgeborene zu etablieren. Hierfür wurde innerhalb der Arbeitsgruppe eine Subgruppe gebildet, die diese Beilage inhaltlich bearbeitete, das Projekt wurde bei einer Vorstandssitzung der ÖGKJ präsentiert und ist aktuell im Begriff der Anpassung und Harmonisierung mit der niedergelassenen Kollegenschaft sowie des entsprechenden politischen Referates. Weiterhin wurde das Projekt des Österreichischen Frühgeborenen-Outcome-Registers fortgeführt. Die Finanzierung ist zurzeit durch die ÖGKJ gesichert. Alle 22 Österreichischen Zentren bekennen sich zur Teilnahme. Eine erste Publikation ist erfolgt. Eine Leitlinie zur Betreuung des gesunden Neugeborenen in Kreißsaal und Kinderzimmer unter der Federführung von Burkhard Simma ist entstanden. Diese wurde in der Monatsschrift Kinderheilkunde publiziert. In Planung ist eine Subgruppe der Arbeitsgruppe zur Förderung der entwicklungsfördernden Pflege in der Neonatologie unter Federführung von Martin Wald, Salzburg. Neben der ärztlichen Kollegenschaft soll unbedingt auch die Pflege in dieser Gruppe eingebunden werden. Aufgrund der COVIDSituation ist dieses Projekt jedoch noch nicht weit vorangeschritten.

Wichtige behandelte Themen im Rahmen der Sitzungen waren fernerhin die Teilnahme an einem weltweiten Questionnaire zum Baby-friendly Hospital, eine Korrektur von Unstimmigkeiten zwischen Neonatologie und Geburtshilfe in Bezug auf die Leitlinie der Erstversorgung von Frühgeborenen an der Grenze der Lebensfähigkeit. Regelmäßige Updates zur enteralen und parenteralen Ernährung sowie zur Vitaminsubstitution wurden wiederholt von Nadja Haiden gegeben, ebenso zur Thematik von CMV und Muttermilch. Thematisiert wurden fernerhin die Versorgung von Satellitenkliniken ohne eigene pädiatrisch-neonatologische Abteilung im Vergleich der verschiedenen Bundesländer. Aus diesem Komplex heraus ist die Behandlung der Thematik des Neonataltransportes für die kommende Frühjahrssitzung in Graz geplant.

Im Rahmen der AG-Sitzungen wurde zuletzt eine „Young Investigators Corner“ eingerichtet, um Jüngeren Gelegenheit zu geben, über v. a. aktuell laufende wissenschaftlich Aktivität zu berichten, dies gedacht als Beitrag dazu, die Generationen der Mitglieder zu verzahnen und jüngere Neonatologen und Pädiatrische Intensivmediziner zur Mitarbeit in der AG zu motivieren.

Ziele für den Zeitraum 2021-2023

Ziele für die kommende Periode sind die Sicherung und Weiterführung des Österreichischen Frühgeborenen Outcomeregisters, die finale Realisierung des Frühgeborenenbeiblattes für den Mutter-Kind-Pass sowie das Ingangbringen der AG „Entwicklungsfördernde Pflege“.

Nephrologie

Arbeitsgruppenleiter 2018-2020

Prim. Dr. Martin Henkel
Vorstand der Abteilung für Kinder- und Jugendheilkunde
Ordensklinikum Linz GmbH
Barmherzige Schwestern
Seilerstätte 4
4010 Linz
0732/7677-4890
Martin.Henkel@ordensklinikum.at

Arbeitsgruppenleiter ab 2021

Prof. Christian Mache
Medizinische Universität Graz
Univ.-Klinik für Kinder- und Jugendheilkunde
Auenbruggerplatz 34/2
8036 Graz
0316 385 - 82679
christoph.mache@medunigraz.at

Arbeitsgruppenstellvertreter 2018-2020

Prof. Siegfried Waldegger
Univ.-Klinik für Kinder- und Jugendheilkunde
Anichstraße 35
6020 Innsbruck
siegfried.waldegger@tirol-kliniken.at

Arbeitsgruppenstellvertreter ab 2021

Prof. Siegfried Waldegger
Univ.-Klinik für Kinder- und Jugendheilkunde
Anichstraße 35
6020 Innsbruck
siegfried.waldegger@tirol-kliniken.at

Aktuelle Mitgliederanzahl Ende 2020

- 34

Von der AG abgehaltenen AG-Sitzungen im Zeitraum 2018-2020

Es wurden in den letzten 2,5 Jahren insgesamt 9 pädiatrische Arbeitsgruppensitzungen durchgeführt

Datum	Ort	Teilnehmer
16.03.2018	Wien	12
15.06.2018	Innsbruck	11
26.09.2018	Linz (im Rahmen der Kinderärztetagung	18
18.01.2019	Wien	16
26.04.2019	Innsbruck	13
28.06.2018	Zwettl	17
19.09.2019	Klagenfurt (im Rahmen der Kinderärztetagung	13
17.02.2020	Graz	20
24.04.2020	Wien (coronabedingte Absage)	–
03.07.2020	Wien	22

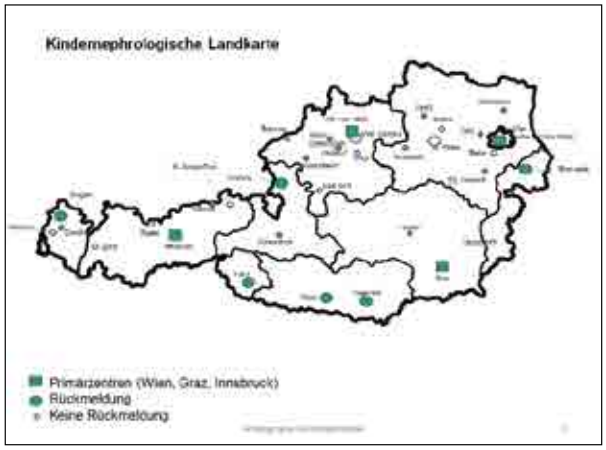
ARBEITSGRUPPE NEPHROLOGIE
ÖGKJ
ÖSTERREICHISCHE GESELLSCHAFT
FÜR KINDER- UND JUGENDHEILKUNDE

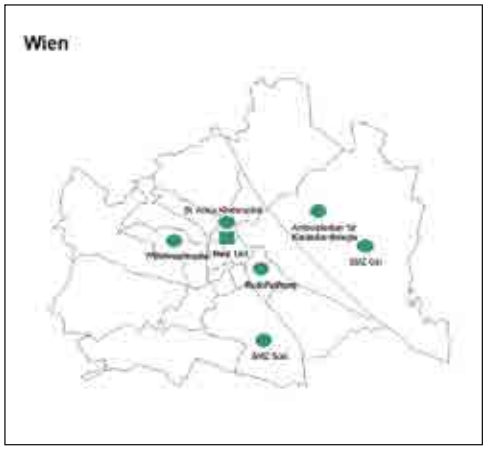
Tätigkeitsbericht für den Zeitraum 2018-2020

Anerkennung der Spezialisierung für pädiatrische Nephrologie am 13.12.2019 im Rahmen der Vollversammlung der österreichischen Ärztekammer.

Die Spezialisierungskommission wurde anschließend eingerichtet.

Im Rahmen einer österreichweiten Abfrage wurde eine österreichische und zusätzlich detailliert eine Wiener Landkarte bzgl. der kindernephrologischen Versorgung erstellt (siehe Österreich- und Wienkarte).





Juli 2020: Wahl der neuen Arbeitsgruppenleitung:

Prof. Christian Mache, MedUni Graz

Prof. Siegfried Waldegger, MedUni Innsbruck

Ziele für den Zeitraum 2021-2023

In Planung: Schwerpunktausbildung pädiatrische Nephrologie für Kinderärzte in Ausbildung an der Abteilung mit dem Schwerpunkt Kindernephrologie. Hierfür wurde bereits ein detaillierter Ausbildungsplan entwickelt, die Umsetzung wurde zuletzt jedoch durch die Einschränkungen im Rahmen des Covid-Geschehens unterbrochen.

Kindernephrologische Reha: Festlegung eines definitiv für Dialyse und Transplantation geeigneten Rehabilitationszentrums in Österreich.

08.09.2020 Henkel

Neuropädiatrie

Arbeitsgruppenleiterin 2018-2020

MR Dr. Manuela Baumgartner
Ordensklinikum Linz GmbH
Barmherzige Schwestern
Ambulanz für Entwicklungsneurologie und Neuropädiatrie
Seilerstätte 4
4010 Linz
+43/732/7677
Manuela.Baumgartner@ordensklinikum.at

Arbeitsgruppenleiterin ab 2021

MR Dr. Manuela Baumgartner
Ordensklinikum Linz GmbH
Barmherzige Schwestern
Ambulanz für Entwicklungsneurologie und Neuropädiatrie
Seilerstätte 4
4010 Linz
+43/732/7677
Manuela.Baumgartner@ordensklinikum.at

Arbeitsgruppenstellvertreterin 2018-2020

Prim.Priv.-Doz. Dr. Edda Haberlandt
Krankenhaus Dornbirn
Lustenauerstraße 4
A-6850 Dornbirn
+43 5572 303 2390
dagmaredda.haberlandt@dornbirn.at

Arbeitsgruppenstellvertreterin ab 2021

Prim.Priv.-Doz. Dr. Edda Haberlandt
Krankenhaus Dornbirn
Lustenauerstraße 4
A-6850 Dornbirn
+43 5572 303 2390
dagmaredda.haberlandt@dornbirn.at

Aktuelle Mitgliederanzahl Ende 2020

- 190

Von der AG abgehaltenen AG-Sitzungen im Zeitraum 2018-2020

- 16.03.2018 Ordensklinikum Linz
- 19.10.2018 Sinnesneurologie Linz
- 12.04.2019 Keplerklinikum Linz
- 18.10.2019 Sinnesneurologie Linz
- April 2019 wegen Covid abgesagt
- 16.10.2020 Keplerklinikum Linz

AG NEUROPÄDIATRIE
ÖGKJ
ÖSTERREICHISCHE GESELLSCHAFT
FÜR KINDER- UND JUGENDHEILKUNDE

Tätigkeitsbericht für den Zeitraum 2018-2020

FORTBILDUNGEN:

2018

5.-7.1.2018	Weissensee: Ungeklärter Fall
16.03.2018	Linz Everolimus Anwendertreffen
09.06.2018	Linz Ordensklinikum Hör- und Sehstörungen in der Neuropädiatrie
06.2018	Irrsee: Ungeklärter Fall
01.09.2018	Linz Ordensklinikum: Phakomatosen und Hirntumore
13.10.2018	Linz Ordensklinikum: Neurometabolische Störungen und Palliativmedizin
19.10.2018	Linz Azizzi Neurofibromatosis
16.11.2018	Linz Ordensklinikum: Ataxie und Dystonie
08.12.2018	Wien, KFJ: Neuromuskuläre Erkrankungen

2019

4.-6.1.2019	Weissensee: Ungeklärter Fall
12.01.2019	Salzburg, LKH: Vaskuläre Erkrankungen des ZNS- Kopfschmerz und Migräne
28.02.2019	Linz Ordensklinikum: Neurostatus und Entwicklungsdiagnostik
05.04.2019	Salzburg LKH: Anfängerkurs päd. Enzephalopathie
06.04.2019	Salzburg LKH: Anfängerkurs päd. Epileptologie
12.04.2019	Linz, Koch Rehabszene Österreich
14.06.2019	Linz Ordensklinikum: Was man über ICP wissen sollte
28-29.6.19	Irrsee Ungeklärter Fall
18.10.2019	Linz Genetik in der Neuropädiatrie Barbara Plecko
22.11.2019	Wien AKH: Bewegungsstörungen

2020

3.-6.1.2020	Weissensee: Ungeklärter Fall
21.02.2020	Salzburg, LKH: Entzündliche Erkrankungen ZNS
3.-4.7.2020	Irrsee: Ungeklärter Fall
09.10.2020	Linz Ordensklinikum: Neuromuskuläre Erkrankungen
27.11.2020	Salzburg LKH: Anfängerkurs päd. Enzephalografie
28.11.2020	Salzburg LKH: Anfängerkurs päd. Epileptologie
03.12.2020	Linz Ordensklinikum: Neurostatus und Entwicklungsdiagnostik
04.12.2020	Linz Ordensklinikum: Neurostatus und Entwicklungsdiagnostik

Aktivitäten der Arbeitsgruppe

1. Etablierung einer Arbeitsgruppe für neuromuskuläre Erkrankungen (SMA) mit Stellungnahme bezüglich der Verabreichung von Spinraza.
2. Ausbildung Neuropädiatrie – Festlegung der Ausbildungskriterien und Überprüfung der Anträge als Ausbildungsstätte
3. Erarbeitung gemeinsamer neuropädiatrischer Behandlungspfade am Beispiel Neurofibromatosis
4. Informationsaustausch Epilepsien an Schulen-Laienbehandlung. Mitarbeit an Broschüre „Leben mit Epilepsie“ ÖGfE
5. Fachspezifische Modulausbildungen siehe Fortbildungen
6. Ständige Informationsweitergabe von Veranstaltungen, Ausschreibungen etc.

Ziele für den Zeitraum 2021-2023

08.-10.01.2021	Weissensee: Ungeklärter Fall
05.02.2021	Linz Ordensklinikum: Neurometabolische Störungen und Palliativmedizin
25.-25.6.2021	Irrsee: Ungeklärter Fall

Pädiatrische Hämato-Onkologie

Arbeitsgruppenleiterin 2018-2020

Univ. Prof. Dr. Ruth Ladenstein, MBA, cPM
St. Anna Kinderkrebsforschung GmbH
Children's Cancer Research Institute
Zimmermannplatz 10
1090 Wien
+43/1/40470-4750
ruth.ladenstein@ccri.at

Arbeitsgruppenleiterin ab 2021

Univ. Prof. Dr. Ruth Ladenstein, MBA, cPM
St. Anna Kinderkrebsforschung GmbH
Children's Cancer Research Institute
Zimmermannplatz 10
1090 Wien
+43/1/40470-4750
ruth.ladenstein@ccri.at

Aktuelle Mitgliederanzahl Ende 2020: 74

Von der AG abgehaltenen AG-Sitzungen im Zeitraum 2018-2020:

27.-28.04.2018	Frühjahrstagung der AGPHO St. Anna Kinderspital, Wien
27.09.2018	56. Jahrestagung der ÖGKJ, Linz
26.-27.04.2019	Frühjahrstagung der AGPHO St. Anna Kinderspital, Wien
29.09.2019	57. Jahrestagung der ÖGKJ, Klagenfurt
09.10.2020	Virtuelle AGPHO Tagung 2020 Tag 1
16.11.2020	Virtuelle AGPHO Tagung 2020 Tag 2
07.12.2020	Virtuelle AGPHO Tagung 2020 Tag 3

AG PÄDIATRISCHE HÄMATO-ONKOLOGIE
ÖGKJ
ÖSTERREICHISCHE GESELLSCHAFT
FÜR KINDER- UND JUGENDHEILKUNDE

Tätigkeitsbericht für den Zeitraum 2018-2020

Tätigkeiten für den Zeitraum 2018-2020 – Projekte und Erreichtes

1. **Nationale Koordination** der hämato-onkolog. akademischen Studien In Österreich: am S2IRP/CCRI nationale Studienzentrale für nationale Studien (80%); Koordination der Hirntumorstudien in Österreich an den Universitätskinderkliniken Graz und Wien.

2. **Internationale Studienkoordination** am S²IRP/CCRI in den Themen Neuroblastom, Langerhanszell Histiozytose und allogene Stammzelltransplantation.

3. **Herbstsitzungen im Rahmen des ÖGKJ Kongresses:** Kerninhalte sind Vorstellung und Diskussion neuer Studienkonzepte, Anwendungsbeobachtungen, Falldiskussionen, Supportivtherapien, Berichte aus laufenden Therapieoptimierungsstudien (TOS) Phase II/III und diversen Studienkommissionssitzungen außerhalb Österreichs zur AGPHO Mitgliederinformation sowie Abstimmung über inter- und nationale Studienleitungen.

Im Zeitraum präsentierte Studien/Projekte im Rahmen der Sitzungen nach Kategorie:

Leukämien:
- **ALL:** Ergebnissen der **AIEOP-BFM ALL 2009** Studie; **AIEOP-BFM ALL 2000 und 2009:** Ergebnisse der Jugendlichen zw. 10-18 Jahren, Ergebnisse zu Kindern mit DS und ALL; **A joint Ponte di Legno ToxicityWorking Group/ iBMF study:** Arterial and venous thrombosis in patients treated for ALL; Öffnung der **AIEOP-BFM ALL 2017** Studie in Österreich; Initiierung der EsPhALL COG 2017 Studie;
- **AML front line:** neue **AIEOP-BFM-AML 2020** Studie sowie PedAL/EuPAL-Initiative (front-line); Phase III Clinical Trial: CPX-351 in Myeloid Leukemia in Children with Down Syndrome 2018; Retrospekt. Pilzprophylaxe-Evaluierung bei pädiatr. Patienten mit AML im SAK 1998-2016;
  AML Relapsed/refractory: neue **AML-Rezidiv Studie;** Phase 1b study: Vyxeox® (liposomal daunorubicin and cytarabine) in combination with Clofarabine in children;
- **EWOG-MDS/SAA:** Neuerungen in Diagnostik/Forschung

Lymphome:
- **NHL:** Initiierung B-NHL BFM/NOPHO Studie, EICNHL/iBFM/COG Projekte: Sekundärmalignome nach NHL Therapie; Primäre ZNS Lymphome; Relapsed and refractory NHL & mature B-NHL;
- **LBL:** Initiierung **LBL 2018** Studie; Tumorlyse-Syndrom bei Burkitt Lymphomen; neue ALCL- Studie
- **M. Hodgkin: EuroNET-PHL C2** trial for pediatric Hodgkin's lymphoma;

Hirntumoren:
- Updates aktueller Studien: SIOPE **LGG, SIOP PNET 5 MB, SIOP Ependymoma II**
- SIOP High-Risk Medulloblastoma **HIT-HGG-2013;** Organisation der Referenzpathologie; **MEMMAT** Studie: Rezidive nach Medulloblastom & ATRT Rezidiven; behandelt werden + Bericht über die formale Studie; I-HIT-MED Register;
- **Neurofibromatose:** Pädiatrisches Neurofibramatose Zentrum an der Universitätsklinik für Kinderheilkunde Wien;

Stammzelltransplantation:
- **ALL: ALL SCTpd FORUM-Studie** + Begleitstudie„FORUM Blina post TX"; CART-Therapie;
- **Sichelzellanämie:** Internat. Transplantstudie: T-Haplo for SCD;

Histiocytosen: LCH-IV Studie – Statusberichte und wissenschaftliche Projekte

Solide Tumoren:
- **Neuroblastome (front –line):** HR-NBl1/SIOPEN und HRNBL1/SIOPEN Studien: Updates; **Rezidivstrategien: VERITAS** (neu Eröffnung), **BEACON** Protokoll Amendment Neu; **RIST, HAPLO SCT, ALK Inhibitoren;**
  Projekte: Zulassung Qarziba in Österreich& Bericht über Dinutuximab beta Randomisierungen (Frontline/Relapse); Predictive power of MRD in stage M NBL; Predictive power of genomic aberrations in stage M NBL;
- **Retinoblastom**: Aktueller AT Studienupdate und Internationale Kooperation;
- **Ewing Tumore:** Standardtherapieempfehlung nach Ewing 2008 – Konzept der neuen Front-line Studie
  iEuroEwing; Treatment of Recurrent and Primary Refractory Ewing Sarcoma: **rEECur** (International Randomised Controlled Trial);
- **Osteosarkome**: Bericht von der COSS Tagung und aktuelle Studien;
- **Nephroblastome: SIOP-RTSG 2016 UMBRELLA** Protokoll, **RANDOMET** – Stadium 4 Studie;
- **Lebertumore**: Vorstellung **PHITT Studie** Neu (Paediatric Hepatic International Tumour Trial);
- **Keimzelltumore:** MAKEI - neuen GPOH Studie;
- **Weichteiltumoren:** Aktuelle Entwicklungen bei non-RMS Weichteiltumoren (ASPS, DSRCT, IFS,..)

Hämatologie/Immunologie:

- **Hämoglobinopathien** in AT und SCD-Register; Hämoglobinopathien und Migration;
- **Sichelzellerkrankung** - aktueller Status im St. Anna Kinderspital;
- Zytopenie-Panel – ein Update; TPO Agonisten bei ITP; Komplikationen bei Patienten mit ITP;
- **Immunologische Störungen und Tumorprädisposition;** Tumorscreening. Neue Leitlinie zum Tumorscreening bei BWS (Beckwith Wiedemann Syndrom)
- **Genotypisierung angeborener hämatologischer Erkrankungen** – Fallbeispiele;
- **Essentielle Thrombozytose in Österreich**
- **Diamond-Blackfan Anämie**
- **Pyruvat Kinase Mangel**

Hämangioendotheliome: mögliche Therapieansätze

Weitere Themenkreise der AGPHO umfassen:

Diagnostik

- „Liquid biopsies" bei soliden Tumoren
- Molekulare Diagnostik und biologische Studien beim Neuroblastom – ein Update
- Studiengemäße Asservierung und Transport von Tumorproben
- Molekulare Klassifizierung von Medulloblastomen/Tumormaterialaufarbeitung in Österreich

Strahlentherapie

- Indikationen & Zugang zur Protonentherapie in Österreich inkl. Erfahrungen

Personalisierte pädiatrische Onkologie

- **INFORM-Register (INFORM1)** des DKFZ und INFORM Kooperation in den Biologieplattformen; **IFORM 2;** Etablierung eines Precision Oncology Programmes am CCRI & Präzisionsmedizin im St. Anna Kinderspital;

Projektvorstellung und Verlauf

- **Kinder-Reha in St. Veit i**m Leuwaldhof & Quality of Life & psycho-soziales Konzept
- **pedONKOFert-Projekt** Wien: Multizentrische Studie für Fertilitätspreservation – nationaler Schulterschluss
- **Stationäre ONKO-PICU Daten,** Innsbruck
- **Checkliste Pädiatrie 6. Auflage 2021** Kapitel Onkologie
- **OKIDS:** das Kinderarzneimittelforschungsnetzwerk; 2. OKIDS Kongress, 20.11.2019, Apothekertrakt, Schloss Schönbrunn, Wien;
- **COVID-19 Erfahrungen an den Zentren:** St. Anna Kinderspital, Wien, Kepleruniklinikum MC4, Linz, Medizinische Universität Innsbruck, Tirol Kliniken, Innsbruck
- **Transitionsstrukturen und risikoadaptierte Nachsorge** für Kinder und Jugendliche nach Krebserkrankungen in Zusammenarbeit mit der österreichischen Kinderkrebshilfe; Weiterentwicklung des Survivorship Passportkonzepts in Österreich (verankert im österr. Krebsrahmenprogramm) mit Umsetzungsplanung in ELGA (erfolgte Abstimmung in 1-jähriger Projektarbeitsgruppe im bmgf) – Ministerielle Zusage 2020, Umsetzungsschritte im Laufen aber Corona-bedingt verzögert.

Internationale Kooperationen

- **SIOP Europe:** Europäische Aktivitäten
- Innovative Therapies of Childhood **(ITCC)** und **ACCERLERATE:** Phase I-II Studien Österreich – Kooperationsmodelle inkl. neuer ITCC Studien
- **Europäischen Referenznetzwerkes für Krebserkrankungen bei Kindern und Jugendlichen** (ERN PaedCan) (Leitung St. Anna Kinderkrebsforschung - (Prof. R. Ladenstein); EU Auditierung des St. Anna Kinderspitals; Designation zum Expertisezentrum für Krebserkrankungen im Kinders und Jugendalter. ERN – PAEDCAN & CPMS (Virtuelles Tumorboard); ERN PaedCan – **European Standard Guidance Project**
- **Survivorship: Survivorship Passport** (SIOPE, PanCare, ERN PaedCan, AT); neues EU Projekt PancareSurpass (Start 03/2021); Neuigkeiten im Nachsorge, ZONE(IONA) – Project der ÖGKJ für Wien/NÖ/Bgld.,
- **„Mission Board for Cancer"** (Horizon Europe): Nominierung Ruth Ladenstein EU ", Juli 2019
- **Relevante websites:** www.paediatrie.at; www.siopen-r-net.org; www.siopen.wildapricot.org; www.kinderkrebsinfo.de; www.itcc-consortium.org; http://paedcan.ern-net.eu; www.pancaresurfup.eu; www.okidsnet.at; https://extranet.who.int/ncdccs/Data/AUT_B5_krebsrahmenprogramm.pdf)

Interne AGPHO Agenden

- **ÖGKJ website:** www.paediatrie.at, **Zugang Studienprotokolle,** weitere Vorschläge bezüglich Inhalte der AGPHO auf der ÖGKJ website
- **GCP Fortbildung für Prüfärzte, Clinical Research Associates (CRA) und Statistiker** durch Dr. Sebastian Rei-

mer und Mag. (FH) Sabine Embacher-Aichhorn: OE Clinical Trials Centers der Medizinischen Universität Innsbruck) mit Prüfung und Zertifikatsausstellung.
Themen: Forschungsorganisationsgesetz NEU; Implementierung Datenschutzverordnung Mai 2018, GCP Relevanz; Quelldaten, Dokumentation und Archivierung; Aufklärung – Einwilligung; Monitoring in Zeiten der COVID-19-Pandimie, Transparenz in AMG-Studien, Stand der Umsetzung der CTR; **Zahl der Prüfarzt-Zertifizierungen:** 28.04.2018: 52 // 27.04.2019: 53 // 21.10.2020 (GCP Basic): 16, 22.10.2020 (GCP refresher): 47

- **DSGVO Konformität:** Befunde im Rahmen von Studien / Pseudonymisierung in Österreich
- **AGPHO Board - Format AGPHO 2021** – Diskussion; Wahlankündigung Arbeitsgruppenleitung
- **Spezialisierungskommission Pädiatrische Hämatologie und Onkologie:** Kommissionsmitglieder Wolfgang Holter und Ruth Ladenstein
- **SIOPE membership:** SIOP Europe 2019 Annual Meeting, 20.-25.05.2019 Prag

Mitglieder der AGPHO haben im Zeitraum 2018-2020 gemeinsam folgende Publikationstätigkeit in insgesamt 261 Publikationen mit pädiatrisch hämato-onkologischen Themen gezeigt:

- **Erstautorenschaften: 37**
  (nachweislich AGPHO Mitglied)
- **Seniorautorenschaften: 52**
  (nur gezählt, wenn Erstautor kein AGPHO Mitglied ist)
- **Coautorenschaften: 172**
  (nur gezählt, wenn keine Erst- oder Seniorautorenschaft vorliegt)

Eine detaillierte Publikationsliste für den Zeitraum 2018-2020 auf Anfrage im S2IRP/CCRI erhältlich.

Ich darf mich als Arbeitsgruppenleiterin für das Engagement, die vielen Beiträge und interessanten Diskussionen und dem Interesse an GCP-Fortbildungen im Rahmen unserer Arbeitsgruppentreffen im St. Anna Kinderspital (Frühjahrstagung), der ÖGKJ Jahrestagung sowie COVID-19 bedingt auf „virtueller Basis“ herzlich bei allen Arbeitsgruppenmitgliedern bedanken. Ich freue mich sehr über unsere aktive österreichische AG! Prof. Dr. Ruth Ladenstein

Ziele für den Zeitraum 2021-2023

- Neues AGPHO Board – Format 2021: Studienleitertreffen und neues Mischformat der AGPHO Fortbildungen (virtueller & F2F MIX)
- Umsetzung des Survivorship Passportes in Östereich & Patient reported Outcomes (PROs)
- In Analogie Etablierung eines Registers für chronische und seltene Erkrankung mit OKIDS (CSEK) mit einem Passport mit PROs
- Mit ERN PaedCan: ESCP (European Standard Guidance Projekt)
- Mit SIOPE/ERN PaedCAN: Fortbildungs webinars (Fortbildungsbeauftragter: Assoc. Prof. Andishe Attarbaschi)
- uvm.

Pädiatrische Palliativmedizin

Arbeitsgruppenleiterin 2018-2020 Wahl erfolgt 2021

Dr. Martina Kronberger-Vollnhofer MSc
Momo - Wiens mobiles Kinderhospiz und
Kinderpalliativteam
Schulgasse 43
1180 Wien
+43/1/4031018-11
martina.kronberger@kinderhospizmomo.at

Arbeitsgruppenstellvertreterin 2018-2020 Wahl erfolgt 2021

Dr. Regina Jones
Universitätsklinik f. Kinder- und Jugendheilkunde, PMU
Müllner Hauptstraße 48
5020 Salzburg
0662 4482 57756
r.jones@salk.at

Aktuelle Mitgliederanzahl Ende 2020

- 37

Von der AG abgehaltenen AG-Sitzungen im Zeitraum 2018-2020

- Jährlich im Rahmen der Jahrestagung
  - o September 2018 und 2019
  - o 2020 coronabedingte Absage, wird via Webex im November 2020 nachgeholt
- Jährliches Vernetzungstreffen in St. Virgil/Salzburg

AG PÄDIATRISCHE PALLIATIVMEDIZIN
ÖGKJ
ÖSTERREICHISCHE GESELLSCHAFT
FÜR KINDER- UND JUGENDHEILKUNDE

Tätigkeitsbericht für den Zeitraum 2018-2020

Die Wahrnehmung der Notwendigkeit der spezialisierten palliativmedizinischen Versorgung von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen ist in den letzten Jahren sowohl unter KollegInnen als auch in der Öffentlichkeit stark gestiegen. Das spiegelt sich auch in der zunehmenden Anzahl der flächendeckenden Angebote wider, die in der jährlichen Datenerhebung vom Dachverband Hospiz Österreich (DVHÖ) abgebildet werden.

In den letzten drei Jahren wurde die palliativmedizinische Versorgung der Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen in Österreich weiter ausgebaut. Mittlerweile gibt es in Österreich 31 Einrichtungen:

- 12 Kinderhospizteams
    - o Burgenland, Kärnten, Niederösterreich, Oberösterreich, Salzburg, Tirol, Vorarlberg 1
    - o in der Steiermark und in Wien 2
- 14 mobile Kinderpalliativteams
    - o Burgenland, Tirol 1
    - o Salzburg, Steiermark und Wien 2
    - o Niederösterreich 4
- Pädiatrische Palliativbetten an 4 Standorten (Innsbruck, Klagenfurt, Mödling, Oberwart)
- 1 stationäres Kinderhospiz mit psychosozialer Ausrichtung Burgenland (Sterntalerhof)
- 1 Kinderhospizplatz Niederösterreich (Hilde Umdasch Haus)

Diese Strukturen unterscheiden sich hinsichtlich ihrer Organisation, ihrer Anbindung an stationäre Einrichtungen sowie ihrer Finanzierung.

Wichtige Ziele der Arbeitsgruppe sind die Vernetzung und der Wissens- und Informationsaustausch zwischen den einzelnen Organisationen und ihren Mitarbeiterinnen. Hier besteht eine enge Kooperation mit der österreichischen Palliativgesellschaft (OPG) sowie mit dem DVHÖ. Letzterer organisiert jährliche multiprofessionelle Vernetzungstreffen aller in diesem Bereich Tätigen in St. Virgil/Salzburg. Am 11.11.2020 wird dieses Vernetzungstreffen coronabedingt erstmals im Rahmen eines Webinars stattfinden.

Von 13. bis 14. Juni 2019 fand der bereits 2. Pädiatrische Palliativ- und Hospizkongress in Salzburg unter dem Motto „Miteinander bewegt“ statt, bei dem sich 200 KongressbesucherInnen aus unterschiedlichen Professionen und dem Ehrenamt sowie über 50 Referierende trafen. Veranstaltet wurde er vom DVHÖ, der OPG, der ÖGKJ sowie dem Universitätslehrgang Palliative Care in der Pädiatrie. Die Highlights des Kongresses waren neben dem Eröffnungsvortrag über „Internationale Entwicklungen“ von Julia Downing, CEO der icpcn (international children´s palliative care network) der Vortragsblock „Neue Therapien - Leben um jeden Preis!?“ mit anschließender Podiumsdiskussion unter der Moderation von Dr. Dietmar Weixler, Vorträge und Workshops zum Thema „Perinatale Palliative Care“ und „Atem bewegt“, der Workshop „Sozialarbeit im palliativen Kontext – unverzichtbar“, die Fotoausstellung „Sternenkinder“ sowie der Abschlussvortrag von ROTE NASEN Clowndoctor Hannes Urdl über „Die Kraft des Humors in bewegten Zeiten“.

Die Anerkennung der Spezialisierung in Palliativmedizin gemäß den Übergangsbestimmungen haben bis 05.10.2020 insgesamt 7 Kolleginnen und Kollegen österreichweit erhalten.

Pädiatrische Simulation und Patientensicherheit

Arbeitsgruppenleiter 2018- 2020

Assoc.Prof.DDr. Georg Schmölzer, PhD
Royal Alexandra Hospital, Dept. of Neonatology
Kingsway Avenue NW 10240
CDN, T5H 3V9, Edmonton, Alberta
georg.schmoelzer@me.com

Wahl erfolgt 2021

Arbeitsgruppenstellvertreter 2018-2020

DDr. Michael Wagner
Univ. Klinik für Kinder- und Jugendheilkunde
Medizinische Universität Wien
Währinger Gürtel 18-20
1090 Wien
Michael.b.wagner@meduniwien.ac.at

Dr. Lukas Mileder
Univ. Klinik für Kinder- und Jugendheilkunde, MedUni Graz
Auenbruggerplatz 34/2
8036 Graz
Lukas.mileder@medunigraz.at

Arbeitsgruppenstellvertreter ab 2021

DDr. Michael Wagner
Univ. Klinik für Kinder- und Jugendheilkunde
Medizinische Universität Wien
Währinger Gürtel 18-20
1090 Wien
Michael.b.wagner@meduniwien.ac.at

Dr. Lukas Mileder
Univ. Klinik für Kinder- und Jugendheilkunde, MedUni Graz
Auenbruggerplatz 34/2
8036 Graz
Lukas.mileder@medunigraz.at

Aktuelle Mitgliederanzahl Ende 2020

- 23

Von der AG abgehaltenen AG-Sitzungen im Zeitraum 2018-2020

- 19.1.2018
- 27.9.2018
- 19.9.2019
- 26.2.2020

AG PÄDIATRISCHE SIMULATION UND PATIENTENSICHERHEIT
ÖGKJ
ÖSTERREICHISCHE GESELLSCHAFT FÜR KINDER- UND JUGENDHEILKUNDE

Tätigkeitsbericht für den Zeitraum 2018-2020

Die konstituierende Sitzung erfolgte am 19. Jänner 2018. Georg Schmölzer wurde zum Arbeitsgruppenleiter gewählt und Michael Wagner sowie Lukas Mileder als seine Stellvertreter inklusive Schriftführung ernannt. Zunächst wurden die unterschiedlichen Simulations- und Patientensicherheitsprojekte der anwesenden Mitglieder vorgestellt, um einen Überblick über den Status Quo zu bekommen. Gemeinsam mit dem Netzwerk Kindersimulation e.V. wurden Qualitätskriterien zur Durchführung von Simulationstrainings in der Pädiatrie erarbeitet und veröffentlicht. Es wurde die Erstellung von Mindeststandards für die Durchführung von Basiswiederbelebungsmaßnahmen begonnen und gemeinsam erarbeitet. Zusätzlich wurde eine Diskussion bezüglich Etablierung von „Clinical Debriefing“ im klinischen Alltag geführt. Außerdem wurden das „Universitäre Simulationszentrum am Standort Krankenhaus Nord“ sowie der „SIM Campus Eisenerz“ und das „Simulationszentrum Mariannengasse“ vorgestellt.

Ziele für den Zeitraum 2021-2023

- Konsentierung der Qualitätskriterien zur Durchführung von Simulationstrainings durch die ÖGKJ
- Verstärkte Einbindung von Pflege sowie dem niedergelassenen Bereich in die Arbeitsgruppe
- Standards für Notfallkoffer
- Fertigstellung und Veröffentlichung Positionspapier zum Thema Training von Basiswiederbelebungsmaßnahmen
- Etablierung Clinical Debriefing im klinischen Alltag
- Gründung Scientific Advisory Board für die Themen pädiatrische Simulation und Patientensicherheit
- Hilfestellung bei Umsetzung der „Vienna Young Simulationist Summer School“
- Mitarbeit bei SIM Challenge im Zuge der GNPI Jahrestagung 2021 in Wien
- Sichtbarmachung der Tätigkeiten der Arbeitsgruppe sowie Themen der Arbeitsgruppe als Vorträge/Workshops bei zukünftigen ÖGKJ Jahrestagungen

Pneumologie und Allergologie

Arbeitsgruppenleiter 2018-2020

Univ.-Prof. Dr. Zsolt Szépfalusi
Univ.-Klinik für Kinder- und Jugendheilkunde
Währinger Gürtel 18-20
1090 Wien
01 40400-12320
zsolt.szepfalusi@meduniwien.ac.at

Arbeitsgruppenleiterin ab 2021

Univ.-Prof. Dr. Angela Zacharasiewicz, MBA
Klinikum Ottakring (vormals Wilhelminenspital)
Abteilung für Kinder- und Jugendheilkunde
Lehrkrankenhaus der medizinischen Universität Wien
Montleartstrasse 37
1160 Wien
01 49150-2908
angela.zacharasiewicz@gesundheitsverbund.at

Aktuelle Mitgliederanzahl Ende 2020

- 78

AG PNEUMOLOGIE UND ALLERGOLOGIE
ÖGKJ
ÖSTERREICHISCHE GESELLSCHAFT FÜR KINDER- UND JUGENDHEILKUNDE

Tätigkeitsbericht für den Zeitraum 2018-2020

Selbstdarstellung der AG Pneumologie und Allergologie

Die AG Pädiatrische Pneumologie und Allergologie befasst sich mit respiratorischen und allergologischen Erkrankungen, welche allesamt im Kindesalter sehr häufig vorkommen. Die AG versteht sich als Plattform für kontinuierliche Ausbildung, Fortbildung und Weiterbildung von Kinderfachärzten im Gebiet der Pädiatrischen Pneumologie und Allergologie. Die AG berät die ÖGKJ und die ÖÄK im Bereich fachspezifischer Curricula. Sie organisiert regelmäßige Fortbildungen; DFP Fortbildungsmodul "Zertifizierung in Pneumologie und Allergologie" (J. Riedler), Mondseer Gespräche (J. Riedler, I. Huttegger), "Pädiatrische Allergologie und Pneumologie Tagung in Schönbrunn" (Z. Szépfalusi), Zystische Fibrose Experten Tagung (S. Renner) und trägt internationale Tagungen aus (GPP 2018 in Wien – T. Frischer, A. Zacharasiewicz).

Eine wichtige Säule der Tätigkeit der AG ist die Verfassung und Mitwirkung in nationalen und internationalen Leitlinien-, Richtlinien- und Konsensus-Gruppen, deren aktuelle Tätigkeiten aufgelistet sind (Tabelle 1). Regelmäßige und zeitgemäße Stellungnahmen der AG bzw. von AG Mitgliedern zu tagesaktuellen Themen sind ebenfalls als relevante AG Funktionen festgehalten (Tabelle 2). Eine weitere wichtige Funktion der AG ist die Repräsentanz des Bereiches in fachnahen Fachgesellschaften. So sind aktuell E. Eber im Vorstand der Gesellschaft für Pädiatrische Pneumologie, E. Eber Präsident der Öst. Gesellschaft für Pneumologie (ÖGP), A. Pfleger öst. Delegierter zur ECFC Register Gruppe, Z. Szépfalusi und F. Horak im Vorstand der

Österreichischen Gesellschaft für Allergologie und Immunologie, A. Zacharasiewicz und A. Pfleger in der AG Pädiatrische Pneumologie und F. Horak in der AG Allergologie der Österreichischen Gesellschaft für Pneumologie, I. Huttegger (bis Mitte 2020) und Z. Szépfalusi (ab Mitte 2020) im Vorstand der Gesellschaft für Pädiatrische Allergologie, E. Eber ERS Curriculum Design Direktor, A. Zacharasiewicz Generalsekretärin der Ärzteinitiative gegen Raucherschäden, und E-M Varga Board Member der Immunotherapy Interest Group der European Academy of Allergy and Clinical Immunology.

Tabelle 1

Nationale und internationale Leitlinien-, Richtlinien- und Konsensus-Berichte (unter Mitwirkung von Mitgliedern der AG-Pneumologie und Allergologie)

	Mitarbeit von AG Mitgliedern in nationalen und internationalen Leitlinien und Konsensus-Berichten	Mitarbeit, Delegierter	Prozess-verlauf, Zeitrahmen	beauftragt über AG
1	Konsensusbericht Allergen-spezifische Immuntherapie im Kindesalter Wiener Klinische Wochenschrift 2009	Szépfalusi, Emminger, Eitelberger, Götz, Grillenberger, Horak E, Huttegger, Koller, Litscher, Schmitzberger, Varga, Riedler	2009	ja
2	Primary ciliary dyskinesia: a consensus statement on diagnostic and treatment approaches in children. Eur Respir J. 2009	Barbato et al. (Frischer, Eber)	2009	nein
3	Konsensusstatement Fetales Tabaksyndrom Wiener Klinische Wochenschrift 2012	Horak F et al. (Fazekas, Zacharasiewicz, Eber, Schmitzberger, Simma, Riedler)	2012	ja
4	Antenatal and postnatal management of congenital cystic adenomatoid malformation. Paediatr Respir Rev. 2012	Kotecha et al. (Eber)	2012	nein
5	Management of primary ciliary dyskinesia in European children: recommendations and clinical practice. Eur Respir J. 2012	Strippoli et al. ERS Task Force on Primary Ciliary Dyskinesia in Children. (Frischer, Eber)	2012	nein
6	Congenital diaphragmatic hernia. Eur Respir J. 2012	Kotecha et al. (Eber)	2012	nein
7	Konsensuspapier zur Evaluation und Therapie des chronischen Hustens in der Pädiatrie Wiener Klinische Wochenschrift 2014	Zacharasiewicz, Eber, Riedler, Frischer	2014	ja
8	S3 Leitlinie „Lungenerkrankung bei Mukoviszidose“, Modul 1: Diagnostik und Therapie nach dem ersten Nachweis von Pseudomonas aeruginosa (GPP)	Huttegger, Riedler	2014	nein
9	Classification and pharmacological treatment of preschool wheezing: changes since 2008. Eur Respir J. 2014	Brand et al. (Eber)	2014	nein

	Mitarbeit von AG Mitgliedern in nationalen und internationalen Leitlinien und Konsensus-Berichten	Mitarbeit, Delegierter	Prozess-verlauf, Zeitrahmen	beauftragt über AG
10	Leitlinie zur (allergen-) spezifischen Immuntherapie bei IgE-vermittelten allergischen Erkrankungen. Allergo J Int 2014	Pfarr et al (Huttegger)	2014	nein
11	S2 Leitlinie zur Akuttherapie und Management der Anaphylaxie AWMF	Ring et al.(delegiert f. Österreich E-M Varga)	2014	nein
12	Official American Thoracic Society technical standards: flexible airway endoscopy in children. Am J Respir Crit Care Med. 2015	Faro et al. American Thoracic Society Ad Hoc Committee on Flexible Airway Endoscopy in Children. (Eber)	2014	nein
13	Monitoring asthma in children. Eur Respir J. 2015	Pijnenburg et al. (Eber, Frischer)	2015	nein
14	Bronchiale Provokation im Kindes- und Jugendalter – Konsensusstatement der AG Lungenfunktion der GPP. Monats-schrift Kinderheilkunde 2015	Lex et al (Zacharasiewicz, Riedler)	2015	nein
15	S3-Leitlinie: Management IgE-vermittel-ter Nahrungsmittelallergien AWMF	Worm et al. (Szépfalusi, Huttegger)	2016	nein
16	Diagnosis and management of asthma - Statement on the 2015 GINA Guide-lines. (ÖGP/ÖGKJ) Wiener Klinische Wochenschrift 2016	Horak F, Doberer, Eber, Horak E, Pohl, Riedler, Szepfalusi, Wantke, Zachara-siewicz, Studnicka	2016	ja
17	Non-invasive and invasive out of hos-pital ventilation in chronic respiratory failure: Consensus report of the working group on ventilation and intensive care medicine of the Austrian Society of Pneumology. Wiener Klinische Wochen-schrift 2016	Schenk et al. (Eber, Pfleger)	2016	nein
18	Bronchoscopy in children. Position paper on rational evaluation of indica-tions and safe technical performance. Monatsschrift Kinderheilkunde 2016	Nicolai et al. (Eber)	2016	nein
19	Lungenfunktionsmessung im Klein-kind- und Vorschulalter. Monatsschrift Kinderheilkunde 2016.	Fuchs et al (Zacharasiewícz)	2016	nein
20	Konsensusbericht Allergen-spezifische Immuntherapie im Kindesalter – Update 2017	Szepfalusi, Riedler, Horak E, Horak F, Huttegger, Varga, Eiwegger, Wolf	2017	ja
21	Leitlinie: Therapie der chronischen Pseudomonasbesiedelung	delegiert: Ellemunter, Renner	in Bearbeitung	ja
22	Leitlinie: Therapie nach Diagnose-stellung der Mukoviszidose von Säuglingen und Kleinkindern bis zum 2. Lebensjahr.	delegiert: Renner, Ellemunter	in Bearbeitung	ja

	Mitarbeit von AG Mitgliedern in nationalen und internationalen Leitlinien und Konsensus-Berichten	Mitarbeit, Delegierter	Prozess-verlauf, Zeitrahmen	beauftragt über AG
23	Asthma Guideline der Atemwegsliga (GPP)	Riedler, Zacharasiewicz, Horak F	2017	ja
24	S2k Leitilinie "Tuberkulose im Kindesalter: Diagnostik, Prävention und Therapie" AWMF 048-016	Bogyi, Frischer	2017	ja
25	EAACI Allergen immunotherapy Guidelines	Varga E-M: - Task force: Venom Immunotherapy - Task force: Allergic Rhinitis	2017	nein
26	Konsensusbericht OIT mit Nahrungsmitteln bei Kindern und Jugendlichen	Szepfalusi, Riedler, Eiwegger, Zschocke, Horak F, Dehlink, Huttegger, Weingarten, Eber	2018-	ja
27	ERS - Task Force: Evidence based clinical practice guidelines on the diagnosis of Asthma in children 5 to 16 years of age	Zacharasiewicz	2020	nein
28	ERS – Task Force: Chronic cough guideline	Zacharasiewicz	Online 2019	nein
29	ERS – Task Force: Management of children and adolescents with bronchiectasis	Zacharasiewicz	in Bearbeitung	nein
30	Stellungnahme der AG zu FDA warning von Montelukast	Zschocke, Horak, Eber, Frischer, Simma, Stetzl, Riedler, Szépfalusi, Zacharasiewicz	In Publikation WiKliWo	ja

Stellungnahmen und Übersichtsartikel (von Mitgliedern der AG Pneumologie und Allergologie)

2020

- Morice AH, Millqvist E, Bieksiene K, Birring SS, Dicpinigaitis P, Doo Ribas C, Hilton Boon M, Kantar A, Lai K, McGarvey L, Rigau D, Satia I, Smith J, Song WJ, Tonia T, van den Berg JWK, van Manen MJG, Zacharasiewicz A. ERS guidelines on the diagnosis and treatment of chronic cough in adults and children. *Eur Respir J.* 2020 Jan 2;55(1):1901136. doi: 10.1183/13993003.01136-2019. Print 2020 Jan. PMID: 31515408
- Chang AB, Fortescue R, Grimwood K,Alexopoulou E, Bell L, Boyd J, Bush A, Chalmers JD, Hill AT, Karadag B, Midulla F, McCallum GB, Powell Z, Snijders D, Song WJ, Tonia T, Wilson C,Zacharasiewicz A, Kantar A, European Respiratory Society Guidelines for the management of children and adolescents with bronchiectasis.*Submitted to ERJ*
- Flick H, Arns BM, Bolitschek J, Bucher B, Cima K, Gingrich E, Handzhiev S, Hochmair M, Horak F, Idzko M, Jaksch P, Kovacs G, Kropfmüller R, Lamprecht B, Löffler-Ragg J, Meilinger M, Olschewski H, Pfleger A, Puchner B, Puelacher C, Prior C, Rodriguez P, Salzer H, Schenk P, Schindler O, Stelzmüller I, Strenger V, Täubl H, Urban M, Wagner M, Wimberger F, Zacharasiewicz A, Zwick RH, Eber E. Management of patients with SARS-CoV-2 infections and of patients with chronic lung diseases during the COVID-19 pandemic (as of 9 May 2020): Statement of the Austrian Society of Pneumology (ASP). Version 2. *Wien Klin Wochenschr.* 2020 Jul;132(13-14):365-386. doi: 10.1007/s00508-020-01691-0
- Moeller Alexander, Thanikkel Leo, Duijts Liesbeth, Gaillard Erol, Garcia-Marcos Luis, Kantar Ahmad, Tabin Nathalie, Turner Steven, Zacharasiewicz Angela, Pijnenburg Mariëlle. Covid-19 in children with underlying chronic respiratory diseases: survey results from 174 centers. *Accepted for publication in ERJ open research*

- Zacharasiewicz A.Eingeladener Artikel CME Leitartikel zertifizierte Fortbildung: Chronischer Husten beim Kind *Monatsschrift Kinderheilkunde* 2020 online first
- Pfaller B, Yepes-Nuñez JJ, Agache I, Akdis CA, Alsalamah M, Bavbek S, Bossios A, Boyman O, Chaker A, Chan S, Chatzipetrou A, du Toit G, Jutel M, Kauppi P, Kolios A, Li C, Matucci A, Marson A, Bendien S, Palomares O, Rogala B, Szepfalusi Z, Untersmayr E, Vultaggio A, Eiwegger T. Biologicals in atopic disease in pregnancy: an EAACI position paper. Allergy. 2020 Mar 18. doi: 10.1111/all.
- Klimek L, Pfaar O, Worm M, Eiwegger T, Hagemann J, Ollert M, Untersmayr E, Hoffmann-Sommergruber K, Vultaggio A, Agache I, Bavbek S, Bossios A, Casper I, Chan S, Chatzipetrou A, Vogelberg C, Firinu D, Kauppi P, Kolios A, Kothari A, Matucci A, Palomares O, Szépfalusi Z, Pohl W, Hötzenecker W, Rosenkranz A, Bergmann KC, Bieber T, Buhl R, Buters J, Darsow U, Keil T, Kleine-Tebbe J, Lau S, Maurer M, Merk H, Mösges R, Saloga J, Staubach P, Jappe U, Rabe C, Rabe U, Vogelmeier C, Biedermann T, Jung K, Schlenter W, Ring J, Chaker A, Wehrmann W, Becker S, Freudelsperger L, Mülleneisen N, Nemat K, Czech W, Wrede H, Brehler R, Fuchs T, Tomazic PV, Aberer W, Fink Wagner A, Horak F, Wöhrl S, Niederberger-Leppin V, Pali-Schöll I, Roller-Wirnsberger R, Spranger O, Valenta R, Akdis M, Matricardi PM, Spertini F, Khaltaev N, Michel JP, Nicod L, Schmid-Grendelmeier P, Idzko M, Hamelmann E, Jakob T, Werfel T, Wagenmann M, Taube C, Jensen-Jarolim E, Korn S, Hentges F, Schwarze J, O Mahony L, Knol E, Del Giacco S, Chivato T, Bousquet J, Zuberbier T, Akdis C, Jutel M. Anwendung von Biologika bei allergischen und Typ-2-entzündlichen Erkrankungen in der aktuellen Covid-19-Pandemie: Positionspapier des Ärzteverbands Deutscher Allergologen (AeDA), der Deutschen Gesellschaft für Allergologie und klinische Immunologie (DGAKI), der Gesellschaft für Pädiatrische Allergologie und Umweltmedizin (GPA), der Österreichischen Gesellschaft für Allergologie und Immunologie (ÖGAI), der Luxemburgischen Gesellschaft für Allergologie und Immunologie (LGAI), der Österreichischen Gesellschaft für Pneumologie (ÖGP) in Kooperation mit der deutschen, österreichischen, und schweizerischen ARIA-Gruppe und der Europäischen Akademie für Allergologie und Klinische Immunologie (EAACI). Allergo J. 2020;29(4):14-27. doi: 10.1007/s15007-020-2553-y

2019

- Chronischer Husten – eitrige Atemwegserkrankungen bei Kindern – Riedler J, Pädiatrie und Pädologie 2019;54:66-73
- Chronic cough – suppurative airway disease in children (Chronischer Husten – eitrige Atemwegserkrankungen bei Kindern). Pneumologe 2019;16:27-32
- Eiwegger T, Anagnostou K, Arasi S, Bégin P, Ben-Shoshan M, Beyer K, Blumchen K, Brough H, Caubet JC, Chan ES, Chinthrajah S, Davis CM, Roches AD, Du Toit G, Elizur A, Galli SJ, Håland G, Hoffmann-Sommergruber K, Kim H, Leung DYM, Muraro A, Nurmatov UB, Pajno GB, Sindher S, Szepfalusi Z, Torres MJ, Upton J, Worm M, Nadeau K. ICER report for peanut OIT comes up short. Ann Allergy Asthma Immunol. 2019, S1081-1206(19)31056-7. doi: 10.1016/j.anai.2019.09.001.

2018

- Reese I, Schäfer C, Kleine-Tebbe J, Ahrens B, Bachmann O, Ballmer-Weber B, Beyer K, Bischoff SC, Blümchen K, Dölle S, Enck P, Enninger A, Huttegger I, Lämmel S, Lange L, Lepp U, Mahler V, Mönnikes H, Ockenga J, Otto B, Schnadt S, Szepfalusi Z, Treudler R, Wassmann-Otto A, Zuberbier T, Werfel T, Worm M. Non-celiac gluten/wheat sensitivity (NCGS)-a currently undefined disorder without validated diagnostic criteria and of unknown prevalence: Position statement of the task force on food allergy of the German Society of Allergology and Clinical Immunology (DGAKI). Allergo J Int. 2018;27(5):147-151. doi: 10.1007/s40629-018-0070-2.

2017

- Guideline for the Diagnosis and Treatment of Asthma - Guideline of the German Respiratory Society and the German Atemwegsliga in Cooperation with the Paediatric Respiratory Society and the Austrian Society of Pneumology. Buhl R, Bals R, Baur X, Berdel D, Criée CP, Gappa M, Gillissen A, Greulich T, Haidl P, Hamelmann E, Kardos P, Kenn K, Klimek L, Korn S, Lommatzsch M, Magnussen H, Nicolai T, Nowak D, Pfaar O, Rabe KF, Riedler J, Ritz T, Schultz K, Schuster A, Spindler T, Taube C, Taube K, Vogelmeier C, von Leupoldt A, Wantke F, Weise S, Wildhaber J, Worth H, Zacharasiewicz A. Pneumologie. 2017;71:e3
- Cystic fibrosis in Austria. Frischer T, Eber E, Ellemunter H, Zacharasiewicz A, Kaluza I, Riedler J, Renner S. Wien Klin Wochenschr. 2017;129:527-532.
- Early detection of lung function decrements in children and adolescents with cystic fibrosis using new reference values. Zacharasiewicz A, Renner S, Haderer F, Weber M, Dehlink E, Szepfalusi Z, Frischer T. Wien Klin Wochenschr. 2017;129:533-539.

Psychosomatik

Arbeitsgruppenleiter 2018-2020

Prim.Dr. Adrian Kamper
Klinikum Wels-Grieskirchen GmbH
Department für Psychosomatik
für Säuglinge, Kinder und Jugendliche
und Standortleiter Grieskirchen
der Abteilung für Kinder- und Jugendheilkunde
Wagnleithnerstraße 27
4710 Grieskirchen
+43/7248/601-0
adrian.kamper@klinikum-wegr.at

Arbeitsgruppenleiter ab 2021

Dr. Simon Kastner
Leiter des Departments für Psychosomatik für Säuglinge,
Kinder und Jugendliche
der Univ.Kinderklinik Salzburg, PMU
Müllner Hauptstr. 48
5020 Salzburg
057255 57861
s.kastner@salk.at

Arbeitsgruppenstellvertreter ab 2021

Prim.Dr. Adrian Kamper
Klinikum Wels-Grieskirchen GmbH
Department für Psychosomatik
für Säuglinge, Kinder und Jugendliche
und Standortleiter Grieskirchen
der Abteilung für Kinder- und Jugendheilkunde
Wagnleithnerstraße 27
4710 Grieskirchen
+43/7248/601-0
adrian.kamper@klinikum-wegr.at

AG PSYCHOSOMATIK
ÖGKJ
ÖSTERREICHISCHE GESELLSCHAFT
FÜR KINDER- UND JUGENDHEILKUNDE

Aktuelle Mitgliederanzahl Ende 2020

- 40

Von der AG abgehaltenen AG-Sitzungen im Zeitraum 2018-2020

- 27.9.2018 in Linz
- 3.10 2019 in Wien
- 24.9.2020 in Innsbruck

ÖGKJ
ÖSTERREICHISCHE GESELLSCHAFT
FÜR KINDER- UND JUGENDHEILKUNDE

Tätigkeitsbericht für den Zeitraum 2018-2020

Im Dezember 2017 wurde die multidisziplinäre „Spezialisierung in fachspezifischer psychosomatischer Medizin“ von der Vollversammlung der ÖÄK beschlossen. Die Antragstellung, die Currikulumsentwicklung und die Verhandlungen wurden von der ÖGKJ mitgetragen, insbesondere durch den Generalsekretär der ÖGKJ, Prof.Dr. Reinhold Kerbl.

In diesem Funktionszeitraum erreichten mehrere Institutionen/Abteilungen der Kinder- und Jugendheilkunde mit Schwerpunkt oder Department Psychosomatik eine Anerkennung als Spezialisierungsstätte durch die ÖÄK.

Die Spezialisierung erfolgt jeweils im Ausmaß von 18 Monaten (inkl. anrechenbarer Vorzeiten)

Stand der Ausbildungsstellen in Österreich mit 11.9.2020: 10 (aktualisiert immer abrufbar über die ÖÄK homepage)

Inhaltliche und strukturelle Diskussionen wurden von der Arbeitsgruppe Psychosomatik zum Themenbereich Mental Health Reha mehrfach geführt und in den Reha-AG Sitzungen über den PSO-AG Leiter kommuniziert.

Während des gesamten Berichtszeitraumes erfolgte eine Mitarbeit am Projekt „Nationaler Aktionsplan zur Therapie von Übergewicht&Adipositas im Kindes- und Jugendalter“ (federführend Univ.Prof.Dr. Daniel Weghuber, Salzburg) durch den PSO-AG Leiter.

Die im Jahr 2017 etablierte österreichische Jahrestagung für pädiatrische Psychosomatik (Erstorganisation Sitzungen 1 und 2, Prof. Dr. R. Kerbl in Leoben, 3. Tagung in Wien, Organisation Prof. Dr. Claudia Klier und Dr. Anna Felnhofer) findet heuer mit der Psychosomatik Tagung in Villach (Organisation Prof. Robert Birnbacher) ihre Fortsetzung.

ReferentInnen für weitere Tagungen (wie Jahrestagung, Pädiatrie up-date) wurden aus der PSO-AG vorgeschlagen und waren entsprechend aktiv.

Ziele für den Zeitraum 2021-2023

- Miteinbringung in der Entwicklung der Kinder-Reha in Österreich
- Kooperationsmodelle mit dem Sonderfach Kinder- und Jugendpsychiatrie
- Mitarbeit am Projekt „Nationaler Aktionsplan zur Therapie von Übergewicht&Adipositas im Kindes- und Jugendalter
- Fortführung der Abhaltung der Jahrestagung für pädiatrische Psychosomatik
- Abhaltung wissenschaftlicher Sitzungen im Rahmen der ÖGKJ-Jahrestagungen

Rheumatologie

Arbeitsgruppenleiter 2018-2020

Priv.Doz.Mag.Dr.Dipl.oec.med. Jürgen Brunner
Univ.-Klinik für Kinder- und Jugendheilkunde
Pädiatrie I
Anichstraße 35
6020 Innsbruck
+43/512/504-80870
juergen.brunner@tirol-kliniken.at

Arbeitsgruppenleiterin ab 2021

Priv.Doz.Dr. Andrea Skrabl-Baumgartner
Univ.-Klinik für Kinder- und Jugendheilkunde, MedUni Graz
Auenbruggerplatz 34/2
8036 Graz
0043-316-385-0
andrea.skrabl@klinikum-graz.at

Arbeitsgruppenstellvertreterin 2018-2020

Priv.Doz.Dr. Andrea Skrabl-Baumgartner
Univ.-Klinik für Kinder- und Jugendheilkunde, MedUni Graz
Auenbruggerplatz 34/2
8036 Graz
0043-316-385-0
andrea.skrabl@klinikum-graz.at

Arbeitsgruppenstellvertreterin ab 2021

Ass.Prof.Dr. Michaela Sailer-Höck
Univ.-Klinik für Kinder- und Jugendheilkunde
Pädiatrie I
Anichstraße 35
6020 Innsbruck

Weitere Aufgaben:
GKJR Vorstand (Vertreter des Präsidenten): Jürgen Brunner
Vertreter PRINTO: Christian Huemer
Vertreter im Beirat GKJR: Michaela Sailer-Höck
Vertreter /Ansprechpartner für ÖGR: AG Leiter

ARBEITSGRUPPE RHEUMATOLOGIE
ÖGKJ
ÖSTERREICHISCHE GESELLSCHAFT FÜR KINDER- UND JUGENDHEILKUNDE

Aktuelle Mitgliederanzahl Ende 2020

- 49

Von der AG abgehaltenen AG-Sitzungen im Zeitraum 2018-2020

- Im Rahmen der GKJR Tagung im Mai 2018 in Innsbruck (s.u.)
- Im Rahmen der Jahrestagung der ÖGR am 30. November 2018
- Traditionelle Arbeitsgruppensitzung im Frühjahr 6. und 7. Juni 2019 im Hotel „Schöne Aussicht“, Salzburg
- Im Rahmen der Jahrestagung der ÖGR 29.November 2019
- Traditionelle Arbeitsgruppensitzung im Frühjahr 2020 im Hotel „Schöne Aussicht“, Salzburg: ausgefallen
- Im Rahmen der Jahrestagung der ÖGR 27.November 2020

ÖGKJ
ÖSTERREICHISCHE GESELLSCHAFT FÜR KINDER- UND JUGENDHEILKUNDE

Tätigkeitsbericht für den Zeitraum 2018-2020

Tätigkeiten

1. Bericht über die 28. Jahrestagung der Gesellschaft für Kinder- und Jugendrheumatologie (GKJR) vom 1.-5.Mai 2018 in Innsbruck

Bereits am 1. Mai erreichten fleißige Radfahrer den diesjährigen Austragungsort Innsbruck. Im Rahmen des Projektes „you can ride for arthritis (WWW.UCANR4A.EU) erreichte die diesjährige Tour von Stuttgart über Tübingen, Ulm und Garmisch ihr Ziel und wurde zünftig auf einem Maifest mit Musik und von der Oberbürgermeisterin empfangen. Vom 2.-5. Mai 2018 fanden die gemeinsamen Jahrestagungen der Gesellschaft für Kinder- und Jugendrheumatologie (GKJR), der Arbeitsgemeinschaft Pädiatrische Immunologie (API) und des Arbeitskreises Pädiatrische Immunologie der DGfI dann in Innsbruck statt. Unter dem Titel „Challenging aspects in immunology and rheumatology“ wurde ein Programm zusammengestellt, das nicht ganz so häufig beleuchtete Aspekte der Pädiatrischen Immunologie und Rheumatologie in den Mittelpunkt der Jahrestagungen stellte. Nach den Kommissionssitzungen am 2. Mai fand am Nachmittag ein Forschungsmeeting („Young and Old Investigator Meeting“ (YOAM)) auf einer Alm oberhalb Innsbrucks statt. Die wissenschaftlichen Sitzungen der Jahrestagungen wurden im zentral in der Innenstadt gelegenen „Congress Innsbruck“ abgehalten. Am 3. Mai wurden zunächst Zusammenhänge zwischen Inflammation und dem Komplementsystem und zwischen Inflammation und Metabolismus sowie zwischen Immundefizienz und Malignität beleuchtet. In einer Sitzung wurden die „Komplexen Schmerzsyndrome“ diskutiert. Ausführlich bearbeitet wurde auch das Thema personalisierte Medizin im Zusammenhang mit Immundefizienzen. In „Dialogsessions“ und „Pro- und Contra“-Sitzungen konnten kritische Fragestellungen der Diagnostik und Therapie aus mehreren Blickwinkeln kontrovers diskutiert werden. Ausreichend Raum und Zeit wurde freien Vorträgen und den Posterpräsentationen eingeräumt. Inhaltlich standen am 4. und 5. Mai noch Aspekte der Neuroinflammation, der Makrophagenaktivierung, der Immunantwort und neueste Entwicklungen in der Therapie auf der Agenda. Neben intensivem wissenschaftlichem Austausch war es in Innsbruck sehr schön auch Zeit für freundschaftliche Begegnungen zu haben. Ein Höhepunkt am Gesellschaftsabend war sicherlich die Verleihung der Ehrenmitgliedschaft der GKJR an Ross Petty aus Vancouver, der für etliche Mitglieder der GKJR der kinderrheumatologische Lehrer war.

2. Beteiligung an Registern und internationalen Studien (BIKER, Kerndokumentation, EUROFEVER; Pharmachild, Pro-Kind).

Schlafmedizin und Schlafforschung

Arbeitsgruppenleiter 2018-2020

Dr. Werner Sauseng
Facharzt für Kinder- und Jugendheilkunde
Schustergrabenstraße 1a
8062 Kumberg
+436769262096
ordination@kinderarzt-sauseng.at

Arbeitsgruppenleiter ab 2021

Dr. Werner Sauseng
Facharzt für Kinder- und Jugendheilkunde
Schustergrabenstraße 1a
8062 Kumberg
+436769262096
ordination@kinderarzt-sauseng.at

Aktuelle Mitgliederanzahl Ende 2020

- 23

Von der AG abgehaltenen AG-Sitzungen im Zeitraum 2018-2020

- 2018 im Rahmen der Jahrestagung in Linz
- 2019 im Rahmen der Jahrestagung in Klagenfurt
- 2020 entfallen

Tätigkeitsbericht für den Zeitraum 2018-2020

Arbeitsgruppentreffen: 2018 und 2019 fanden zwei Arbeitsgruppentreffen statt, jeweils im Rahmen der ÖGKJ-Jahrestagung.

Kongressorganisation: 2019 fand die Frühjahrstagung der AG Pädiatrie der DGSM gemeinsam mit unserer AG in Wien unter der Leitung von Simone Weiss und Werner Sauseng statt. 155 Teilnehmer aus acht Ländern nahmen daran teil.

Kongressbeiträge: Jährlich fanden im Rahmen der Jahrestagung der ÖGSM (Österreichische Gesellschaft für Schlafmedizin und Schlafforschung) eigene wissenschaftliche Sitzungen zum Thema pädiatrische Schlafmedizin statt. Auch im Rahmen der Jahrestagungen der ÖGKJ waren Mitglieder der AG Schlafmedizin und Schlafforschung mit Beiträgen präsent. Eine eigene Sitzung zum Thema „Pädiatrische Schlafmedizin“ wurde in diesem Zeitraum auf der ÖGKJ-Jahrestagung 2018 in Linz durchgeführt und von den Mitgliedern unserer Arbeitsgruppe gestaltet. Regelmäßig werden von Mitgliedern unserer AG auch Vorträge im Rahmen der Frühjahrstagung der deutschen AG abgehalten, aber auch bei zahlreichen anderen Veranstaltungen in In- und Ausland.

Spezialisierung: Nach viele Jahre dauerndem Engagement von Reinhold Kerbl gibt es seit 2019 eine interdisziplinäre „Spezialisierung in Schlafmedizin“, die auch von schlafmedizinisch ausgebildeten KinderfachärztInnen beantragt werden kann.

Sonografie

Arbeitsgruppenleiter 2018-2020

OA Dr. Stefan Reithmayr
Abteilung für Kinder- und Jugendheilkunde mit Ambulanz
Wilhelminenspital
Montleartstraße 37
1160 Wien
+43 01 49150 2922
stefan.reithmayr@wienkav.at

Arbeitsgruppenleiter ab 2021

OA Dr. Christof Kraxner
Abteilung für Kinder- und Jugendheilkunde
LKH Hochsteiermark Standort Leoben
Vordernberger Straße 42
8700 Leoben
+43 3842 401 3478
christof.kraxner@kages.at

Arbeitsgruppenstellvertreter 2018-2020

OA Dr. Florian Baumgartner
Kardinal Schwarzenberg Klinikum
Abteilung für Kinder- und Jugendheilkunde
Kardinal Schwarzenbergplatz 1
5620 Schwarzach im Pongau
+43 06415 7101 83354
florian.baumgartner@ks-klinikum.at

Arbeitsgruppenstellvertreter ab 2021

OA Dr. Florian Baumgartner
Kardinal Schwarzenberg Klinikum GmbH
Kardinal Schwarzenbergplatz 1
5620 Schwarzach im Pongau
+43 6415 7101
florian.baumgartner@ks-klinikum.at

Aktuelle Mitgliederanzahl Ende 2020

- 50

Von der AG abgehaltenen AG-Sitzungen im Zeitraum 2018-2020

- 2 x jährlich 2018 und 2019

AG SONOGRAFIE
ÖGKJ
ÖSTERREICHISCHE GESELLSCHAFT FÜR KINDER- UND JUGENDHEILKUNDE

Tätigkeitsbericht für den Zeitraum 2018-2020

In den vergangenen 3 Jahren wurde besonderes Augenmerk auf die sonografische Ausbildung der jungen Kollegen gelegt, um so den Stellenwert des Ultraschalls im Alltag eines jeden Kinderarztes zu festigen.

Die Sonografie erfuhr nicht nur in der neuen Ausbildungsordnung, sondern auch im Rahmen der Facharztprüfung eine Aufwertung. Von Assistenzärzten wurde zusehends eine entsprechende sonografische Ausbildung an den diversen Abteilungen, selbst an den Universitätskliniken eingefordert.

Zusätzlich zu den Sonografie-Slots als fixer Bestandteil der ÖGKJ Jahrestagung und des Dreiländertreffens konnte wieder ein Ultraschallseminar im Rahmen des Pädiatrischen Frühlings etabliert werden. Durch diese Fortbildungsveranstaltungen sowie ein umfangreiches Kursangebot (siehe ÖGKJ Fortbildungskalender) soll die Aus- und Weiterbildung bezüglich pädiatrischer Sonografie gesichert werden.

Bis 2020 wurden zweimal pro Jahr Arbeitsgruppentreffen abgehalten, einmal im April und einmal im Rahmen der ÖGKJ-Jahrestagung. Dabei wurden von den Mitgliedern der Arbeitsgruppe interessante Fälle aus ihrem klinischen Alltag präsentiert und offen diskutiert, wodurch es zu einem regen Wissens- und Erfahrungsaustausch kam.

Weiters ist es ein Anliegen der Arbeitsgruppe, dass möglichst viele Mitglieder auch eine ÖGUM-Zertifizierung entsprechend ihrer Qualifikationen erlangen.

Leider mussten im Jahr 2020 sowohl die beiden geplanten Arbeitsgruppentreffen als auch der Großteil der Kurse und Fortbildungsveranstaltungen aufgrund der SARS-Cov2-Pandemie abgesagt werden.

Ziele für den Zeitraum 2021-2023

Ein Schwerpunkt im kommenden Jahr wird die Sonografie mit Echokontrastverstärker (CEUS) sein.

U.a. sollen Standards für die Sono-MCU in enger Abstimmung mit der ÖGUM und DEGUM erarbeitet werden.

Ein wesentliches Ziel wird auch das Erstellen von Mindeststandards für die sonografische Ausbildung von Pädiatern sein. Angestrebt wird ein Stufenmodell entsprechend der erworbenen Qualifikation angelehnt an andere Fachdisziplinen.

Transition

Arbeitsgruppenleiter 2017-2020

Univ.-Prof. Dr. Wolfgang Holter
Ärztlicher Direktor
St. Anna-Kinderspital
Kinderspitalgasse 6
1090 Wien
+43/1/40470-1250
aerztlichedirektion@stanna.at

Arbeitsgruppenleiter ab 2021

Univ.-Prof. Dr. Wolfgang Holter
Ärztlicher Direktor
St. Anna-Kinderspital
Kinderspitalgasse 6
1090 Wien
+43/1/40470-1250
aerztlichedirektion@stanna.at

Arbeitsgruppenstellvertreterin

Primaria Dr. Sonja Gobara
Ambulatorium Sonnenschein
Eichendorffstrasse 48
3100 St. Pölten
02742/7530518
s.gobara@ambulatorium-sonnenschein.at

AG TRANSITION
ÖGKJ
ÖSTERREICHISCHE GESELLSCHAFT
FÜR KINDER- UND JUGENDHEILKUNDE

Aktuelle Mitgliederanzahl Ende 2020

- 36

Von der AG abgehaltenen AG-Sitzungen im Zeitraum 2018-2020

- 2. AG Sitzung 25.10.2018
- 3. AG Sitzung 08.03.2019
- 4. AG Sitzung 19.09.2019

Tätigkeitsbericht für den Zeitraum 2018-2020

Tätigkeiten

- Im Rahmen der AG Sitzungen wurden im Wesentlichen Best-Practice-Beispiele zum Thema Transition vorgestellt. Neben typischen fachspezifischen Erfahrungen und Aspekten wurden wiederkehrende generelle Prinzipien der Transition, wie teilweise unterschiedliche Zugangsweisen von Pädiatrie und Erwachsenenmedizin, Schnittstellenmanagement, individuell unterschiedliche Patientenbereitschaft für den Transitionsprozess, Unterstützung des Prozesses mittels geeigneter Fragebogen- und Evaluationswerkzeuge (hier gibt es international verschiedene Vorlagen), sowie die wichtige psychosoziale Unterstützung wiederholt thematisiert und diskutiert.
- Die im Rahmen der 58. JT der ÖGKJ in Innsbruck anberaumte Parallelsitzung (Vorsitz Doz. Dr. Jürgen Brunner, Prof. Dr. Wolfgang Holter) zum Thema Transition war trotz COVID bedingter Einschränkungen sehr gut besucht. Die Beiträge über Aktivitäten von Vertretern der Transition in Österreich haben der AG neue Impulse für eine weiter verstärkte Zusammenarbeit und Beteiligung möglichst vieler Kolleginnen und Kollegen verschiedenster Fachgebiete der Pädiatrie gegeben.

Projekte und Erreichtes

Einige Mitglieder der AG waren darüber hinaus noch in verschiedene Aktivitäten eingebunden:

- Die fragebogenunterstütze Feststellung der Transitionsbereitschaft - TRAQ Fragebogen zur Erhebung der Fähigkeiten und Bereitschaft von Jugendlichen hinsichtlich Krankheitsmanagement – wurde von Caroline Culen übersetzt und bei 200 Jugendlichen eingesetzt. Ihre Arbeit wurde 2019 im Journal Transition Med publiziert. Dieser Fragebogen ist krankheitsunspezifisch einsetzbar und dient auch als Grundlage für vergleichende Studien. Eine länderübergreifende Zusammenarbeit mit der Gesellschaft für Transitionsmedizin in Deutschland ist angedacht.
- Unter der Mitarbeit von R Ladenstein wurde bereits 2014 ein Survivorship Passport (SUPA) in einem sehr ausführlichen Konzept erarbeitet. Am Weltkrebstag (4. 2.2020) hat Gesundheitsminister Rudolf Anschober gemeinsam mit R Ladenstein, P Sevelda (Präsident der Österr. Krebshilfe), B Reichard (Betroffene) und C Schneider (ÖKKH) die Nachricht präsentiert, dass die Implementierung in ELGA bevorsteht. Erwachsene Survivors kinderonkologischer Erkrankungen werden dadurch die Möglichkeit haben, sich selbst um ihr Gesundheitsmanagement kümmern zu können, und adäquate medizinische Versorgung zu erhalten.
- Nach vielen Jahren intensiver Bemühung, inhaltlicher Vorarbeiten und Darstellung der Dringlichkeit seitens Betroffener (Survivors – „Zone“ Projekt) kam es Anfang 2019 im Rahmen einer Initiative der Stadt Wien (MA24), der Wiener Gebietskrankenkasse, und des St. Anna Kinderspitals, eine öffentlich finanzierte Anlaufstelle/Nachsorgeambulanz für ehemalig an Krebs erkrankte Betroffene als vorerst 2-jähriges Projekt zu implementieren. Mit Beginn 2020 begannen konkrete Vorbereitungen zur strukturieren Patientenübergabe, eine offizielle Eröffnung unter dem Namen „IONA“ (Interdisziplinäre onkologische Nachsorgeambulanz) wurde im Oktober 2020 durch die ÖGK und Stadt Wien bekanntgegeben - ein Kompetenzzentrum für eine umfassende, altersgerechte, medizinische und psychosoziale Langzeitnachsorge erwachsener Survivors pädiatrisch-onkologisch-hämatologischer Erkrankungen. Von Projektbeginn an wurde IONA durch die Österreichische Kinderkrebshilfe, die Kinderkrebshilfe Wien/NÖ/Bgld, sowie inhaltlicher Mitarbeit des St. Anna Kinderspitals und des Hanusch Krankenhauses, sowie den Interessensverbänden (Survivors) unterstützt.

Ziele für den Zeitraum 2021-2023

Wesentliche Ziele für die nächsten 3 Jahre zur Bewältigung der bedeutenden Herausforderungen in der Transition sind

- Erhöhung der Sensibilität der Erwachsenenmediziner und Hausärzte für die Transitionsthematik und Einbeziehung als Partner in der medizinischen Versorgung
- Definition von Zielsetzungen, Vernetzung von nachsorgenden Institutionen
- Aufbau fester interdisziplinärer Strukturen und Sicherung der Finanzierung derselben
- Definition von Standards als Leitlinien für eine entsprechende Strukturplanung und Verbesserung des Transitionsprozesses
- Entwicklung eines Positions- bzw. Konsensuspapiers, in welches die Erfahrungen bezüglich Transition aller pädiatrischen Fachdisziplinen einfließen und das die gemeinsamen Grundlagen darstellt, ev. auch in Abstimmung mit existierenden Richtlinien in Deutschland, bzw. auch in Abstimmung mit einem überregionalen Zusammenschluss.

Wissenschaft und Forschung

Arbeitsgruppenleiter 2018-2020 **Wahl erfolgt 2021**

Univ.-Prof. DDr. Thomas Lion, MSc
Forschungsinstitut für krebskranke Kinder (CCRI)
Zimmermannplatz 10
1090 Wien
+43/1/40077-4890 (Sekretariat: -4800)
thomas.lion@ccri.at

Aktuelle Mitgliederanzahl Ende 2020

- 13 (9 gewählt, 4 ex offo)

Von der AG abgehaltenen AG-Sitzungen im Zeitraum 2018-2020

- 29.06.2018
- 01.07.2019
- 02.07.2020 (via Webex)

Tätigkeitsbericht für den Zeitraum 2018

Zusammensetzung der AGWF

Der Präsident der ÖGKJ, die Vorstände der 4 öffentlichen österreichischen Universitätskliniken für Kinder- und Jugendheilkunde (Wien, Graz, Innsbruck, Linz) und traditionsgemäß der Vorstand des St. Anna Kinderspitals/CCRI sind automatisch Mitglieder der Arbeitsgruppe. Zusätzlich sind jene 8 Mitglieder der ÖGKJ zur Mitgliedschaft in der AG berechtigt, die im Bewertungszeitraum die höchste Anzahl von Zitierungen als ErstautorIn hatten. Zusätzlich gibt es die Option, bis zu zwei weitere, wissenschaftlich ambitionierte, jüngere KollegInnen in die AG aufzunehmen, und in der Berichtperiode wurde Kaan Boztug Mitglied der AGWF (s. unten). Damit die Institutionen möglichst breit vertreten sind, dürfen aus einer Institution höchstens zwei Mitglieder in die AGWF aufgenommen werden. Folgende KollegInnen haben sich für die laufende Funktionsperiode beworben und qualifiziert (alphabetisch):

Boztug Kaan CCRI/St.Anna Kinderspital Wien

Crazzolara Roman Uni Innsbruck

Haiden Nadja Uni Wien

Lion Thomas CCRI Wien-Vorsitz

Müller Thomas Uni Innsbruck

Resch Bernhard Uni Graz

Seidel Markus Uni Graz

Szepfalusi Zsolt Uni Wien

Zacharasiewicz Angela Wilhelminenspital Wien

a. Präsentation

Im Rahmen der Jahrestagungen wird traditionell ein Überblick über die institutionsspezifische bzw. über die gesamtösterreichische Entwicklung der pädiatrischen Forschung gegeben. Bei dieser Gelegenheit wird die AGWF kurz vorgestellt und es wird auf die Bedingungen für die Mitgliedschaft hingewiesen, um jungen WissenschafterInnen einen Ansporn zu geben.

b. Wissenschaftspreise der ÖGKJ

Die PreisträgerInnen werden von der AGWF auf Grund des höchsten Impact-Faktors der Zeitschrift, in der ihre Arbeiten publiziert wurden, in drei Disziplinen ermittelt, jeweils für die beste klinische, experimentelle und onkologische Arbeit. Die ermittelten GewinnerInnen der Wissenschaftspreise im Berichtszeitraum waren:
2018: K. Boztug (Kikli Wien), R.Ladenstein (CCRI Wien), E.Tomazou (CCRI Wien)
2019: T.Müller (Kikli Innsbruck), W.Högler/A.Tulzer (Kikli Linz), T.Lion (CCRI Wien)
2020: M.Zlamy (Kikli Innsbruck), C.Male (Kikli Wien), C.Hutter/F.Halbritter (CCRI, Wien)

Verwendungszweck der Preisgelder:

Die Geldmittel (12.000 €/Preis) müssen für forschungsassoziierte Ausgaben verwendet werden bzw. unmittelbar der persönlichen Weiterentwicklung dienen (z.B. Kongressreisen oder Forschungsaufenthalte). Den PreisträgerInnen werden diese Auflagen vermittelt. In Abstimmung der AGWF mit dem Präsidium ist die Verwendung der Preisgelder in einem von Prof. Kerbl entworfenen Formular zu dokumentieren und die entsprechenden Belege sind spätestens 3 Jahre nach der Preisgeldübernahme der AGWF zur Überprüfung vorzulegen.
Eine Alternative wäre, ein Konto nach § 26 oder ein ähnliches institutionelles Konto mit garantierter widmungsgemäßer Verwendung ad personam – deklariert als „Wissenschaftspreis"– anzulegen und dieses dem Kassier der ÖGKJ zu nennen.

c. Best Abstract Awards (BAA)

Die AGWF hat diese Preiskategorie im Jahr 2010 neu eingeführt. Die BAA sind jungen KollegInnen bis zu einer Altersgrenze von 35 Jahren vorbehalten und werden nach einem in den AGWF-Statuten festgelegten Prozedere und Ranking für die 3 wissenschaftlich besten, zur Jahrestagung eingereichten Abstracts vergeben. Neben der Verleihung von Urkunden sind die Preise mit einer kleinen finanziellen Anerkennung (derzeit 300 €) dotiert, die vom jeweiligen Veranstalter der Jahrestagung zur Verfügung gestellt wird.

d. Pirquet-Preis

Da die ÖGKJ zum Unterschied von anderen Fachgesellschaften bis 2012 keinen persönlichen (nicht zweckgewidmeten) Preis für herausragende wissenschaftliche Leistungen vergeben hat, wurde von der AGWF in Überreinstimmung mit dem Präsidium der bis dato unregelmäßig verliehene Pirquet- Preis neu definiert und im Jahr 2012 erstmals vergeben (3.000 €).

Die PreisträgerInnen im Berichtszeitraum waren:

2018: K. Boztug (KiKli Wien)

2019: A. Janecke (Kikli Innsbruck)

2020: M. Baumann (Kikli Innsbruck)

Ziele für den Zeitraum 2021-2023

Neukonstituierung der AGWF und Wahl des/der neuen Vorsitzenden 2021 (Funktionsperiode 2022-2025)

Die Funktionsperiode der AGWF und des Vorsitzes von Prof. Lion enden im Jahr 2021. Die AGWF sollte sich daher bis zur nächsten Sitzung (voraussichtlich im Juni/Juli 2021) neu konstituieren. Über die neue Zusammensetzung der AG und die Ermittlung der/des neuen Vorsitzenden wird im Rahmen der nächsten Arbeitssitzung abgestimmt.

Die derzeitigen Mitglieder der AGWF, die Zeit und Interesse für die weitere Mitarbeit in der Gruppe haben, sind herzlich eingeladen, sich bis 15. Mai 2021 für eine weitere Funktionsperiode zu bewerben. Es wäre aber auch wünschenswert, zusätzliche geeignete KandidatInnen zu einer Bewerbung zu motivieren. Dies gilt insbesondere für junge, talentierte KollegInnen mit wissenschaftlicher Ambition. Statutengemäß können zusätzlich zu den 8 gewählten Mitgliedern der AGWF noch 2 junge KollegInnen zur Mitarbeit eingeladen werden. Eine Einladung zur Bewerbung wird einige Monate vor der Deadline ausgeschickt. Um die Ermittlung der/des neuen Vorsitzenden zu vereinfachen, sollten entsprechende Bewerbungen oder Vorschläge formlos bis 15. Mai 2021 schriftlich an Prof. Lion (thomas.lion@ccri.at) bzw. sein Sekretariat (office@labdia.at) übermittelt werden, damit in der nächsten Sitzung über die bereits vorliegenden Wahlvorschläge abgestimmt werden kann.

Thomas Lion, Oktober 2020

Referate

Aus- und Weiterbildung

Referatsleiter 2018 -2020

Prim.Univ.-Prof.Dr. Reinhold Kerbl
LKH Hochsteiermark/Leoben
Abteilung für Kinder und Jugendliche
Vordernberger Straße 42
8700 Leoben
+43/3842/401-2438
reinhold.kerbl@kages.at

Referatsleiter 2021-2023

Prim.Univ.-Prof.Dr. Reinhold Kerbl
LKH Hochsteiermark/Leoben
Abteilung für Kinder und Jugendliche
Vordernberger Straße 42
8700 Leoben
+43/3842/401-2438
reinhold.kerbl@kages.at

Referatsstellvertreter 2018-2020

GOA Dr. Gerolf Schweintzger
LKH Hochsteiermark/Leoben
Abteilung für Kinder und Jugendliche
Vordernberger Straße 42
8700 Leoben
+43/3842/401-3433
gerolf.schweintzger@kages.at

Tätigkeitsbericht für den Zeitraum 2018-2020

Die Arbeit im Referat „Aus-und Weiterbildung“ ist mannigfaltig und war in den letzten 3 Jahren auch sehr arbeitsintensiv. Schwerpunkte waren:

- Anpassungen der pädiatrischen Ausbildungsinhalte für die **Ärzteausbildungsordnung (ÄAO) 2015** in Abstimmung mit Österreichischer Ärztekammer (ÖÄK) und Gesundheitsministerium
- Umsetzung der **pädiatrischen Spezialisierungen** (mit Akkreditierung von Ausbildungsstellen und Ausbildungsstätten)
- Umsetzung **interdisziplinärer Spezialisierungen** (Psychosomatik, Schlafmedizin, Palliativmedizin, dzt. Allergologie)
- **Begutachtungen** bei Wechsel Auszubildender von ÄAO 2006 in ÄAO 2015
- **Gleichwertigkeitsprüfung** für beantragte Nostrifikationen im Ausland absolvierter Ausbildungen bzw. Ausbildungszeiten
- **DFP-Approbation** von Fortbildungstagungen und anderen Veranstaltungen
- **DFP-Approbation** von Online- und Zeitschriftenfortbildungen
- **Erstellung und Wartung von Prüfungsfragen** für die Facharztprüfung
- **Grenzfallsitzungen** im Rahmen der Facharztprüfung
- **Prüfungsvorbereitungsseminare** – Planung gemeinsam mit Prim. DDr. Peter VOITL
- **Wartung der Facharzt-„Testprüfung“** (verfügbar auf www.paediatrie.at)
- Teilnahme an **Sitzungen der Wissenschaftlichen Gesellschaften**
- **Servicestelle** für alle Fragen zur pädiatrischen Aus- und Weiterbildung

Sehr bewährt haben sich die seit 2011 angebotenen und für ÖGKJ-Mitglieder **kostenlosen Prüfungs-Vorbereitungskurse** (Organisation großteils durch Kollegen Voitl) mit jeweils über 70 TeilnehmerInnen – dies entspricht auch etwa der Zahl der jährlichen PrüfungskandidatInnen.

Die **Facharztprüfung** selbst wird seit dem Jahr 2014 **elektronisch** abgenommen, die Pädiatrie war hier gemeinsam mit der Dermatologie und der Unfallchirurgie „Vorreiter“. Die elektronische Prüfung erlaubt durch Vignetten- und Bilderfragen (Röntgen, Ultraschall, Hautveränderungen, EKG etc.) mehr Praxisrelevanz, bei den KandidatInnen wird dieser Modus sehr positiv aufgenommen. In den letzten 3 Jahren sind **230 KollegInnen** zur Facharztprüfung angetreten, davon haben erfreulicherweise 226 (98%) die Prüfung erfolgreich abgeschlossen.

Eine weitere Aufgabe des Referates war und ist es, **Fortbildungstagungen** im Rahmen des **DFP-Programmes** für die *Österreichische Akademie der Ärzte* zu approbieren. Zwischen Jänner 2018 und August 2020 wurden **über 400 Fortbildungsveranstaltungen** begutachtet und approbiert. Die Tendenz angebotener DFP-Fortbildungen ist in den letzten Jahren weiterhin leicht steigend, was das große und steigende Engagement der ÖGKJ und deren Mitglieder für **“lebenslanges Lernen“** belegt.

Ziele für den Zeitraum 2021-2023

- Weitere Aktualisierung und Verbesserung der Prüfungsfragen für die Facharztprüfung
- Aktualisierung und weitere Verbesserung der „Testprüfung“

Ernährungskommission

Referatsleiterin 2017-2020

Assoz.Prof.PD.Dr. Nadja Haiden, MSc.
Medizinische Universität Wien
Klinik für Klinische Pharmakologie
Währinger Gürtel 18-20
1090 Wien
+43/1/40400-21300
nadja.haiden@meduniwien.ac.at

Referatsleiterin 2021-2023

Assoz.Prof.PD.Dr. Nadja Haiden, MSc.
Medizinische Universität Wien
Klinik für Klinische Pharmakologie
Währinger Gürtel 18-20
1090 Wien
+43/1/40400-21300
nadja.haiden@meduniwien.ac.at

Referatsstellvertreterin 2021-2023

Dr. Anna-Maria Schneider
Kinder- und Jugendheilkunde Universitätsklinikum der
Paracelsus Medizinischen Privatuniversität
Müllner Hauptstrasse 48
A-5020 Salzburg
+43 (0)5 7255 - 55807
an.schneider@salk.at

Aktuelle Mitgliederanzahl Ende 2020

- 11

Vom Referat abgehaltenen AG-Sitzungen im Zeitraum 2018-2020

- 14.3.2018
- 20.6.2018
- 27.9.2018
- 21.11.2018
- 22.3.2019
- 12.6.2019
- 19.9.2019
- 25.1.2020
- 4.3.2020
- 4.6.2020
- 25.9.2020

ERNÄHRUNGSKOMMISSION ÖGKJ
ÖSTERREICHISCHE GESELLSCHAFT FÜR KINDER- UND JUGENDHEILKUNDE

ÖGKJ ÖSTERREICHISCHE GESELLSCHAFT FÜR KINDER- UND JUGENDHEILKUNDE

Tätigkeitsbericht für den Zeitraum 2018-2020

Tätigkeiten

Publikationen Monatsschrift:

- Sicherheit und Risiken vegetarischer und veganer Ernährung in Schwangerschaft, Stillzeit und den ersten Lebensjahren
- Prävention von CMV- Infektionen bei Frühgeborenen durch Muttermilch – update 2018
- Parenterale Ernährung von Frühgeborenen, Neugeborenen, Kindern und Jugendlichen – D-A-CH Leitlinie

Überarbeitung der Elternbroschüren:

- Mein Baby isst gesund
- Mein Kind isst gesund

Institutionalisierung eines Codexbutton zur niederschwelligen Meldung Verstößen gegen den WHO-Codex

Mitarbeit am Frühgeborenen Mutter-Kind-Pass gemeinsam mit AG-Neonatologie

Öffentlichkeitsarbeit zum Thema:

- Mineralölrückstände in Säuglingsmilchen
- Lichtschutz von Aminosäurelösungen
- Gründung einer task force Humanmilchbanken

Ziele für den Zeitraum 2021-2023

- Kombinierte Vitamin K und D Supplemente
- Definition und österreichweite Vereinheitlichung der Lehrinhalte Studium Humanmedizin
- Beikost und Gluteneinführung
- Foodlabeling und Bewerbung von Lebensmitteln für Kinder
- Enterale Ernährungsempfehlungen für Frühgeborene

Geschichte der Pädiatrie

Referatsleiter 2018-2020

Mag. Dr. Christian Lechner
Department für Kinder- und Jugendheilkunde
Medizinische Universität Innsbruck
Anichstraße 35
6020 Innsbruck
ch.lechner@i-med.ac.at

Referatsleiter 2021-2023

Mag. Dr. Christian Lechner
Department für Kinder- und Jugendheilkunde
Medizinische Universität Innsbruck
Anichstraße 35
6020 Innsbruck
ch.lechner@i-med.ac.at

Referatsstellvertreter und -archivar 2018-2021

Dr. Markus Breu
Universitätsklinik für Kinder- und Jugendheilkunde
Medizinische Universität Wien
Währinger Gürtel 18-20
1090 Wien
markus.breu@meduniwien.ac.at

Referatsstellvertreter und -archivar 2021-2023

Dr. Markus Breu
Universitätsklinik für Kinder- und Jugendheilkunde
Medizinische Universität Wien
Währinger Gürtel 18-20
1090 Wien
markus.breu@meduniwien.ac.at

Aktuelle Mitgliederanzahl Ende 2020: 13

Pädiater*innen

Dr. Edit Bardi - Linz
Dr. Markus Breu - Wien
Priv.-Doz. Mag. Dr. Dipl.oec.med. Jürgen Brunner - Innsbruck
Mag. Dr. Christian Lechner - Innsbruck
Dr. Nicole Plach - Salzburg
Univ.-Prof. Dr. Bernhard Resch - Graz
Prim. Univ.-Prof. Dr. Hans Salzer Tulln
Univ.-Prof. Dr. Walter Stögmann - Wien
Dr. Ernst Tatzer - Hinterbrühl
Univ.-Prof. Dr. Franz Waldhauser - Wien

Historiker*innen
Prof. Dr. Thomas Beddies - Berlin
Ao. Univ.-Prof. Elisabeth Dietrich-Daum - Innsbruck
MMag. Ina Friedmann - Innsbruck

Vom Referat abgehaltenen Sitzungen im Zeitraum 2018-2020

- Sitzung im Rahmen der ÖGKJ-Jahrestagung 2018 (Linz)
- Sitzung im Rahmen der ÖGKJ-Jahrestagung 2019 (Klagenfurt)
- Sitzung im Rahmen der ÖGKJ-Jahrestagung 2020 (Innsbruck)

Tätigkeitsbericht für den Zeitraum 2018-2020

Veröffentlichungen

Die im Frühjahr 2018 erschienenen Publikationen vom Wiener Medizinhistoriker Herwig Czech und der US-amerikanischen Historikerin Edith Sheffer zu Hans Aspergers Tätigkeiten während der Zeit des Nationalsozialismus gaben unserem Referat den Anstoß, die diesbezüglichen, geschichtswissenschaftlich fundierten Erkenntnisse vor allem der deutschsprachigen pädiatrischen Fachwelt näherbringen zu wollen. Hierfür konzipierten wir ein Sonderheft der Zeitschrift *Monatsschrift Kinderheilkunde* zu Asperger und baten Historiker*innen sowie ehemalige Schüler*innen und Kolleg*innen Aspergers um ihre Beiträge.

Das Ergebnis beinhaltet zehn unterschiedliche Beiträge in einem Sonderheft, welches rechtzeitig zur Jahrestagung 2020 in einer kleinen Printauflage vorlag. Online allerdings steht das gesamte Sonderheft kostenlos als Open Access-Publikation allen Interessierten zum Download zur Verfügung.

Wir möchten uns an dieser Stelle nochmals beim Präsidium unserer Gesellschaft herzlich für die wichtige Unterstützung bei der Erstellung dieses Sonderheftes bedanken!

Für die Mitteilungen der ÖGKJ in der *Monatsschrift Kinderheilkunde* haben wir in der Februarausgabe 2019 einen Referatsbericht verfasst, in welchem die frühe Geschichte der österreichischen Pädiatrie und ihrer Gesellschaft sowie die Geschichte des Referats „Geschichte der Pädiatrie“ skizziert wird. Dieser Artikel ist auf der Homepage der ÖGKJ abrufbar.[1]

Anlässlich der auf der Jahrestagung 2020 in Innsbruck gezeigten Ausstellung „Im Gedenken der Kinder“ haben wir erneut einen kurzen Beitrag für den Bereich der Gesellschaftsmitteilungen in der *Monatsschrift Kinderheilkunde* eingebracht, welcher schlussendlich ebenfalls auf der Homepage der Gesellschaft einsehbar sein wird.[2]

Das vom Referat unterstützte Diplomarbeitsvorhaben „Todesursachen von Kindern in Tirol zwischen 1899 und 1960“ wurde von Juliane Flatten und Eva Müller unter Anleitung von Daniela Karall und Christian Lechner in Zusammenarbeit mit Johannes Haybäck (Leiter des Instituts für Pathologie, Neuropathologie und Molekularpathologie, Medizinische Universität Innsbruck) abgeschlossen. Eine kurze Zusammenfassung der Ergebnisse wird in der Ausgabe 3/2020 der Zeitschrift „Arzt + Kind“ zu lesen sein. Auch hier ist eine Bereitstellung auf der ÖGKJ-Homepage geplant.

Geschichtswissenschaftliche Sitzungen auf den Jahrestagungen

Wir haben uns erfolgreich dafür eingesetzt, dass auf den Jahrestagungen pädiatriehistorische Sitzungen abgehalten werden, in denen tagesaktuelle und historisch spannende Themen den Mitgliedern der ÖGKJ nähergebracht werden. Auf der Jahrestagung 2018 in Linz referierten zum Hauptthema „Geschichte der Kinderheilkunde“ Thomas Beddies (Warum Fachgeschichte? Rückblick auf über 30 Jahre Beschäftigung mit der Pädiatriegeschichte Deutschlands), Christian Lechner (Pädiatriegeschichte in Österreich - Forschungsstand und Desiderate) und Elisabeth Dietrich-Daum (Beispiel eines abgeschlossenen historischen Projektes). Den Vorsitz hatten Walter Stögmann (Wien) und Ernst Eber (Graz).

Auf der Jahrestagung 2019 in Klagenfurt wählten wir, auch im Kontext unseres oben beschriebenen Sonderheftes, das Thema „Clara-Zelle und Asperger-Syndrom – vom Umgang mit Eponymen in der Medizin“. Der Medizinhistoriker Daniel Schäfer (Köln) berichtete „Einführendes zu Eponymen in der Medizin“, der Medizinhistoriker Andreas Winkelmann (Neuruppin) referierte zu „Max Clara und die Clara-Zelle“ und Herwig Czech (Wien) über „Hans Asperger und das Asperger-Syndrom – Konturen einer internationalen Kontroverse“. Christian Lechner und Thomas Beddies übernahmen dabei den Vorsitz.

Schließlich organisierten wir für die Jahrestagung 2020 in Innsbruck eine Sitzung mit dem Titel „Polio, Contergan und Pneumonien. Zur Medizingeschichte Tirols im 20. Jahrhundert“. Die Historikerin Marina Hilber (Innsbruck) sprach dabei über „Polio 1947. Medizinische Interventionen am Beispiel Tirol“, die Historikerin Martina Rabensteiner über „Contergan / Thalidomid - Eine ungeschriebene Geschichte. Der Skandal und seine Folgen in Italien und in Südtirol“ und Christian Lechner über „Todesursachen von Kindern in Tirol zwischen 1899 und 1960“. Den Vorsitz hatten Ina Friedmann und Thomas Beddies inne.

Archiv der Gesellschaft

Das zuletzt von Walter Stögmann verwaltete Archiv befand sich Anfang 2018 noch im Wiener Josephinum. Auf Anraten Prof. Stögmanns organisierte Markus Breu im Mai 2018 den Umzug des Archivs in die Universitätsklinik für Kinder- und Jugendheilkunde in Wien, wo eine deutlich verbesserte Zugänglichkeit besteht.

Ziele für den Zeitraum 2021-2023

Wir werden uns als Referat bemühen, den Tagungspräsident*innen der Jahrestagungen 2021 bis 2023 erneut interessante, geschichtswissenschaftliche Sitzungen anzubieten und hoffen hierbei auf Berücksichtigung.

Bereits begonnen hat erfreulicherweise die Fortsetzung unseres Projektes „Todesursachen von Kindern in Tirol“. Lukas Coenen wird im Rahmen seiner Diplomarbeit die Jahre 1961 bis 2002 aufarbeiten. Eine Erweiterung dieses Projektes auf weitere Standorte wäre eine Überlegung wert und wird referatsintern noch zu diskutieren sein.

Zudem ist es unser Anliegen, die Zusammenarbeit mit der „Historischen Kommission“ der DGKJ zu intensivieren und deren gerade beginnendes Projekt zur Geschichte der pädiatrischen Additivfächer zu unterstützen.

[1] URL: https://www.paediatrie.at/images/Referatsleiter/Referat_GeschichtePaediatrie/geschichte-der-paediatrie.pdf (abgerufen am 03.09.2020).

[2] URL: https://www.paediatrie.at/arbeitsgruppen-und-referate/referatsleiter1/29-referat-geschichte-der-p%C3%A4diatrie (abgerufen am 03.09.2020).

Impfkommission

Referatsleiter 2018-2019

Univ.-Prof. Dr. Werner Zenz
Univ.-Klinik für Kinder- und Jugendheilkunde
Auenbruggerplatz 34/2
8036 Graz
+43/316/ 385-84139
werner.zenz@medunigraz.at

Referatsleiter ab 2020 und 2021-2023

Priv.-Doz. Dr. Hans Jürgen Dornbusch
FA für Kinder- und Jugendheilkunde
Grazer Straße 34 c
8045 Graz
+43/316/68 54 39
hansjdornbusch@gmail.com

Referatsleiter-Stellvertreter 2018 -2019

Priv.-Doz. Dr. Hans Jürgen Dornbusch
FA für Kinder- und Jugendheilkunde
Grazer Straße 34 c
8045 Graz
+43/316/68 54 39
hansjdornbusch@gmail.com

Referatsleiter-Stellvertreter 2021-2023

Univ.-Ass. Dr. Andreas Trobisch
Univ.-Klinik für Kinder- und Jugendheilkunde
Auenbruggerplatz 34
8036 Graz

Aktuelle Mitgliederanzahl Ende 2020: 44

Vom Referat abgehaltenen AG-Sitzungen im Zeitraum 2018-2020

- 27. September 2018 (ÖGKJ-Jahrestagung Linz)
- 19. September 2019 (ÖGKJ-Jahrestagung Klagenfurt)
- 25. September 2020 (ÖGKJ-Jahrestagung Innsbruck)

IMPFKOMMISSION
ÖGKJ
ÖSTERREICHISCHE GESELLSCHAFT
FÜR KINDER- UND JUGENDHEILKUNDE

Tätigkeitsbericht für den Zeitraum 2018-2020

Die Impfkommission ist eine Arbeitsgruppe, die sich mit wissenschaftlichen, politischen und praktischen Belangen des Impfens beschäftigt. Einerseits werden modernste wissenschaftliche Aspekte bei der Erstellung von Impfplänen abgehandelt, andererseits auch gesundheitspolitische Forderungen gestellt wie z.B. die Kostenübernahme der Impfung gegen die Meningokokken der Gruppe B für alle Kinder und Jugendlichen ab dem 3. Lebensmonat.

Der Leiter der Kommission 2018-19 war UP Dr. Werner Zenz. Es war in dieser Zeit auch Mitglied im Nationalen Impfgremium und hat dort die Belange der ÖGKJ vertreten. Zenz gründete das österreichische pädiatrische Influenzanetzwerk, das Influenza-assoziierte Sterbefälle und Fälle mit stationärer Aufnahme mit Influenza bei Kindern in Österreich erfasst. Die aus diesem Netzwerk resultierende Publikation (Kohlmaier B et al. BMC Public Health 2020) war eine wissenschaftliche Grundlage für die Gratisimpfaktion für Kinder gegen Influenza der österreichischen Bundesregierung im Jahr 2020.

Zenz organisierte weiters 2018 bis 2020 den jährlich stattfindenden Grazer Impftag.

Im Rahmen der ersten Impfreferatssitzung seit Übernahme der Referatsleitung durch Priv.-Doz. Dr. Hans Jürgen Dornbusch („Hybridmeeting“ am 25. September 2020 anlässlich der ÖGKJ-Jahrestagung in Innsbruck) wurde vor allem das aktuelle Geschehen im österreichischen und europäischen Impfwesen einschließlich der (hürdenreichen) Implementierung eines E-Impfregisters diskutiert.

Bereits im Mai 2019 wurden in einem Schreiben in Abstimmung mit ÖGKJ und ÖÄK an das BMG und die Landessanitätsdirektorenkonferenz Empfehlungen zum Österreichischen Impfplan, insbesondere zur kostenfreien Influenzaimpfung, zum Ersatz der 10-valenten durch die 13-valente Pneumokokken-Konjugatimpfung, zur Aufnahme der Meningokokken B-Impfung und zur Erweiterung des HPV-Catchup-Programmes sowie auch der Vorschlag einer Vereinheitlichung der föderalen Strukturen im Impfwesen eingebracht.

Als besonders großer Fortschritt ist (neben Umsetzung der o. g. Empfehlung zur Pneumokokkenimpfung ab Februar und der Verlängerung der HPV-Catchup-Impfung ab Herbst 2020 bis zum 16. Geburtstag) das unter dem zusätzlichen Druck der COVID-19-Pandemie entstandene neue kostenfreie Influenza-Kinderimpfkonzept ab Herbst 2020 zu nennen, das im Rahmen der COVID-19 Pandemie in beratender Kooperation mit dem BMG im Sommer 2020 realisiert wurde. Die Umsetzung gestaltet sich allerdings, besonders aufgrund limitierter Impfstoffmengen bei komplexer, in jedem Bundesland individuell organisierter Impfstoffverteilungslogistik und -administration schwierig.

Enge Interaktionen durch aktive Mitgliedschaft des Referatsleiters in der AG Infektiologie der ÖGKJ sowie durch leitende Funktionen in Impfreferaten der Österreichischen Ärztekammer bilden eine breite Basis zur Teilnahme der ÖGKJ am gesundheitspolitischen Diskurs.

Im Rahmen des Vorsitzes der European Academy for Paediatrics (EAP) Vaccination Working Group (themenbezogene Referenzen in der Fußnote) besteht außerdem eine kontinuierliche Kommunikation mit internationalen Organisationen wie ESPID, ECDC, ESWI, WHO/Unicef und AAP.

Ziele für den Zeitraum 2021-2023

Pläne für die Zukunft bestehen in weiterhin jährlich an das BMG gerichteten Empfehlungen zur Weiterentwicklung des österreichischen Impfplanes, aber auch in der Erarbeitung von Lösungsvorschlägen für die beschriebenen „Problemzonen“ im österreichischen Impfkonzept in Zusammenarbeit mit Ärztekammer, Apothekerkammer und Gesundheitspolitik, vor allem durch

- Reduktion des Föderalismus als Hemmschuh im Impfwesen mit 9 unterschiedlichen Bestell- / Administrations- / Abrechnungssystemen sowie zu komplexer und dadurch unflexibler Impfstoffverteilungslogistik)
- Implementierung eines „E-Impfpasses“ als „pars pro toto“ für ein multifunktionales nationales E-Impfregister.

Fortsetzung des österreichischen pädiatrischen Influenzanetzwerkes.

Surveillance der Wirksamkeit der Influenzaimpfung bei Kindern an der Univ Klinik für Kinder und Jugendheilkunde Graz.

Referenzen:

Human Papillomavirus vaccination crisis in Japan.
HJ Dornbusch, T Stiris, S del Torso, R Ross-Russell, J Zavrsnik, B Wettergren, JC Mercier, A Valiulis, A Hadjipanayis. J Paediatr Child Health 2015; 51:1146–1147.

We strongly support childhood immunization - Statement from the European Academy of Paediatrics (EAP).
HJ Dornbusch, A Hadjipanayis, S del Torso, JC Mercier, C Wyder, L Schrier, R Ross-Russell, T Stiris, JF Ludvigsson. Eur J Pediatr 2017 May;176(5):679-680, doi 10.1007/s00431-017-2885-0

Primary care paediatricians' use of electronic health records in Europe.
Z Grossman, S del Torso, D van Esso, J Ehrich, P Altorjai, A Mazur, C Wyder, AM Neves, HJ Dornbusch, E Jaeger-Roman, A Santucci, A Hadjipanayis. Child Care Health Dev 2016

European Antibiotic Awareness Day 2017: training the next generation of health care professionals in antibiotic stewardship.
L Schrier, A Hadjipanayis, S del Torso, T Stiris, M Emonts, HJ Dornbusch. Eur J Pediatr 2018; 177:279–283

Should rotavirus vaccination be offered to all children in Europe, or only to subgroups of children with assumed increased risk? Comment of the European Academy of Paediatrics (EAP) and the European Society for Paediatric Infectious Diseases (ESPID) Recommendation Group for Rotavirus Vaccination.

HJ Dornbusch, T Vesikari, A Guarino, A Lo Vecchio, A Hadjipanayis, B Koletzko Eur J Pediatr 2020 Sep;179(9):1489-1493.

doi: 10.1007/s00431-020-03608-5. Epub 2020 Feb 22.

Mandatory vaccination. A joint statement of the Ethics and Vaccination working group of the European Academy of Paediatrics.

A Hadjipanayis, HJ Dornbusch, Z Grossman, L Theophilou, J Brierley. Eur J Pediatr 2020 Apr;179(4):683-687. doi: 10.1007/s00431-019-03523-4.

A severe influenza season in Austria and its impact on the paediatric population: mortality and hospital admission rates, November 2017 - March 2018.

B Kohlmaier, V Svendova, T Walcher, H Pilch, L Krenn, H Kurz, K Zwiauer, W Zenz for the Austrian Paediatric Influenza Network. BMC Public Health 2020 Feb 4;20(1):178. doi: 10.1186/s12889-020-8239-2

We strongly support childhood immunization - Statement from the European Academy of Paediatrics (EAP).
HJ Dornbusch, A Hadjipanayis, S del Torso, JC Mercier, C Wyder, L Schrier, R Ross-Russell, T Stiris, JF Ludvigsson. Eur J Pediatr 2017 May;176(5):679-680, doi 10.1007/s00431-017-2885-0

Referat Junge ÖGKJ

Referatsleiterin 2018-2020

Mag. Dr. Daniela Kohlfürst
Universitätsklinik für Kinder- und Jugendheilkunde
Auenbruggerplatz 34/2
8036 Graz
daniela.kohlfuerst@medunigraz.at

Referatsleiterin 2021-2023

Mag. Dr. Daniela Kohlfürst
Universitätsklinik für Kinder- und Jugendheilkunde
Auenbruggerplatz 34/2
8036 Graz
daniela.kohlfuerst@medunigraz.at

Aktuelle Mitgliederanzahl Ende 2020

- 30

Vom Referat abgehaltenen AG-Sitzungen im Zeitraum 2018-2020

- 13.09.2018
- 28.09.2018
- 08.03.2019
- 19.09.2019
- 10.12.2019
- 22.01.2020
- 03.03.2020
- 21.04.2020
- 28.09.2020

Tätigkeitsbericht für den Zeitraum 2018-2020

Die Gründung des Referats erfolgte bei der ersten Vorstandssitzung 2018. Die Ziele der Jungen ÖGKJ umfassen primär die Vernetzung von Pädiatern/Pädiaterinnen in Ausbildung national und international, um gemeinsam Ausbildungsbedingungen zu verbessern, einen klinisch-fachlichen Austausch zu fördern sowie Forschungskooperationen zu erleichtern.

Zunächst galt es ein österreichweites Netzwerk aufzubauen, das mittlerweile Mitglieder aus 23 Abteilungen aus allen Bundesländern umfasst. Mitglieder der Jungen ÖGKJ sind auch in nationalen oder internationalen Nachwuchsgesellschaften wie z.B. der Jungen GPGE (Gesellschaft für Pädiatrische Gastroenterologie und Ernährung), Young EAP (European Academy of Paediatrics), Young ESPID (European Society for Paediatric Infectious Diseases) und Young ESPGHAN (European Society for Paediatric Gastroenterology Hepatology and Nutrition) vertreten und stehen im Austausch mit der Jungen DGKJ (Deutsche Gesellschaft für Kinder- und Jugendmedizin).

Bisherige Tätigkeiten:

- Erstellung/Adaptierung eines eigenen Logos
- Mitgestaltung der ÖGKJ-Jahrestagung 2019 und 2020 (Get together der Jungen ÖGKJ)
- Mitorganisation der Fortbildungsreihe „Tuesdays for furture“ gemeinsam mit der Sektion der Turnusärzte der ÄK Wien unter Leitung von Prim. Berger: 18.02.2020 „Das kritisch kranke Kind“
- Mitwirkung in der Diskussion zur Unbesetzbarkeit von Kassenarztstellen in der Pädiatrie (Umfrage innerhalb der Jungen ÖGKJ mit 50 Teilnehmern, Teilnahme an der Klausurtagung am 31.1./01.02.2020 mit Erstellung eines 10-Punkte Programms und Pressekonferenz „Wo ist mein Kinderarzt“ am 10.03.2020 in Wien
- Sammlung von Lernunterlagen für die Vorbereitung zur Facharztprüfung
- Teilen/Weiterverbreiten von Informationen rund um Veranstaltungen/Fortbildungen/Umfragen etc.

Ziele für den Zeitraum 2021-2023

- Online Survey zu Ausbildungsbedingungen in Österreich
- Mitgestaltung der ÖGKJ-Jahrestagungen
- Mitorganisation des Vorbereitungskurses für die Facharztprüfung
- Sammlung und Empfehlung von interessanten Fortbildungen während der Facharztausbildung
- Sammlung von deutschsprachigen evidenzbasierten Richtlinien und Standards in der Kinder- und Jugendheilkunde

Referat Monatsschrift

Referatsleiter 2018-2020

Prim.Univ.-Prof.Dr. Reinhold Kerbl
LKH Hochsteiermark/Leoben
Abteilung für Kinder und Jugendliche
Vordernberger Straße 42
8700 Leoben
+43/3842/401-2438
reinhold.kerbl@kages.at

Referatsleiter 2021-2023

Prim.Univ.-Prof.Dr. Reinhold Kerbl
LKH Hochsteiermark/Leoben
Abteilung für Kinder und Jugendliche
Vordernberger Straße 42
8700 Leoben
+43/3842/401-2438
reinhold.kerbl@kages.at

Weitere Mitglieder der MoKi-Herausgeber

A. Univ. -Prof. Dr. Daniela Karall, IBCLC
Medizinische Universität Innsbruck
Department für Kinder- und Jugendheilkunde
Universitätsklinik für Pädiatrie I
Bereich Angeborene Stoffwechselstörungen
Anichstraße 35, 6020 Innsbruck
0512 504 23600
daniela.Karall@i-med.ac.at

Schriftführerin

Priv. Doz. Dr. Sabine Scholl-Bürgi
Medizinische Universität Innsbruck
Department für Kinder- und Jugendheilkunde
Universitätsklinik für Pädiatrie I
Bereich Angeborene Stoffwechselstörungen
Anichstraße 35, 6020 Innsbruck
0512 504 23600
sabine.scholl-buergi@tirol-kliniken.at

Tätigkeitsbericht für den Zeitraum 2018-2020

Die Zusammenarbeit mit der *Monatsschrift*, den beiden Herausgebern aus Deutschland (Prof. Gesine HANSEN und Prof. Fred ZEPP) und dem SPRINGER-Verlag entwickelte sich in den letzten Jahren weiterhin sehr positiv. Jährlich werden seitens der ÖGKJ **2 bis 3 Themenhefte** konzipiert, außerdem werden regelmäßig **Konsensuspapiere** der ÖGKJArbeitsgruppen und Referate publiziert.

Besonders erfreulich entwickelt hat sich die Rubrik **„Gesellschaftsnachrichten" (sog. „blaue Seiten")**. Diese Rubrik steht der ÖGKJ seit 2014 zur Verfügung. Wurden zunächst dort (fast) nur Geburtstage und Jubiläen von ÖGKJ-Mitgliedern publiziert, finden zuletzt vielfältige Informationen aus dem österreichischen Pädiatrie-Alltag dort Platz (Tagungsberichte, Aktivitäten der ÖGKJ, aktuelle Entwicklungen etc.). Diese Aufwertung ist in erster Linie unserer Präsidentin Frau Professorin KARALL und deren Sekretärin Frau Privatdozentin SCHOLL-BÜRGI zu danken.

Weniger zufriedenstellend ist weiterhin die österreichische Beteiligung mit **„Originalarbeiten“**. Dies ist deshalb bedauerlich, weil die *Monatsschrift* eine gute Gelegenheit bietet für ein **erstes wissenschaftliches Arbeiten** insbesondere junger Kolleginnen und Kollegen. Die Klinik- und Abteilungsvorstände werden daher neuerlich ersucht, ihre (insbesondere jungen) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an diese Möglichkeit zu erinnern. Der Annahmegrad und somit die Chance auf Publikation sind relativ hoch, und neben der *Klinischen Pädiatrie* ist die *Monatsschrift* das einzige deutschsprachige Pädiatrie-Journal mit einem **Impact Factor.**

Dieser liegt derzeit bei **0,239**. Leider wird die *Monatsschrift* weiterhin in *PubMed* nicht referenziert. Dies trägt vermutlich zu der relativ niedrigen Zitierquote bei, was einen rascheren Anstieg des Impact Factors verhindert. Weiterhin wird daher von den Herausgebern und dem *SPRINGER*-Verlag eine Aufnahme in *PubMed* angestrebt, weiters eine Anhebung des Impact Factors. Letzeres kann dann gelingen, wenn Monatsschrift-Publikationen der jeweils letzten 2 Jahre **in anderen Journals zitiert** werden.

Im Gegensatz zu Originalien ist die österreichische Pädiatrie in der Rubrik ***„Pädiatrie aktuell“*** weiterhin stark vertreten. Prim. DDr. Voitl und Prof. Kerbl bestreiten hier ca. 50% der Inhalte mit den beiden Formaten *„Für Sie gelesen“* und *„Forschung kurz notiert“* – diese gehören lt. SPRINGER-Analyse auch zu den meistgelesenen Beiträgen der *Monatsschrift*.

Die *Monatsschrift* begleitete auch alle **ÖGKJ-Jahrestagungen** der letzten Jahre, wofür der *SPRINGER*-Verlag der ÖGKJ Sonderkonditionen (40% Ermäßigung) eingeräumt hat. Alle **Abstracts** wurden in Supplementheften abgedruckt bzw. online publiziert und sind damit auch **zitierfähig.**

Erwähnt sei schließlich auch noch das dzt. in Druck befindliche **Supplement** zur Person **Hans Asperger,** dessen Zustandekommen und Konzeption v.a. unserem Kollegen und Historiker Christian Lechner zu verdanken ist.

Der **Pflichtbezug** der *Monatsschrift* für alle ÖGKJ-Mitglieder garantiert einen extrem niedrigen Abopreis (dieser ist in den letzten Jahren sogar gesunken!) sowie das zeitgemäße elektronische Download aller Originalarbeiten.

Ziele für den Zeitraum 2021-2023

- Bessere österreichische Beteiligung an Originalien
- Steigerung des Impact Faktors (v.a. durch Zitierung der *Monatsschrift*)

Rehabilitation im Kindes- und Jugendalter

REHABILITATION ÖGKJ
ÖSTERREICHISCHE GESELLSCHAFT FÜR KINDER- UND JUGENDHEILKUNDE

Referatsleiter 2018-2020

Prim.Univ.-Prof.Dr. Wolfgang Sperl
Univ.-Klinik für Kinder- und Jugendheilkunde
Müllner Hauptstraße 48
5020 Salzburg
+43/662/4482-2601
w.sperl@salk.at

Referatsleiter 2021-2023

Univ.-Prof.Dr. Wolfgang Sperl
Paracelsus Medizinische Privatuniversität
Strubergasse 21
A-5020 Salzburg
+43/662/2420-8101
Wolfgang.sperl@pmu.ac.at
www.pmu.ac.at

Tätigkeitsbericht für den Zeitraum 2018-2020

Referatssitzungen für Kinder- und Jugendrehabilitation wurden im Jahr 2018 in Linz, 2019 in Klagenfurt und zuletzt 2020 in Innsbruck jeweils im Rahmen der Jahrestagungen der Österreichischen Gesellschaft für Kinder- und Jugendheilkunde abgehalten.

Ein Folgetreffen im Anschluss an das erste Vernetzungstreffen vom 28.6.2017 bzgl. Rehabilitation im Kindes- und Jugendalter wäre für den Juni 2020 geplant gewesen, organisiert jeweils vom Referat der ÖGKJ und vom HVB. Der Termin ist allerdings wegen Covid ausgefallen. Anstatt dessen gab es mit dem Dachverband am 4.11. 2020 unter der Leitung von Mag. Kawalirek eine virtuelle Sitzung im kleineren Rahmen. Hier wurde die aktuelle Situation der Kinder- und Jugendrehabilitation in Österreich diskutiert, vor allem das Thema kardiologische Rehabilitation, Freistellung von Begleitpersonen, Ausweitung der familienorientierten Rehabilitation auf andere Indikationsgruppen, Auslastung der Einrichtungen, Kosten und Tagsatzanpassung, Werbung für die Kinder- und Jugendrehabilitation, gemeinsamer Auftritt, gegebenenfalls neue Clusterung von Indikationen. An dem Treffen haben neben Frau Mag. Kawalirek Juristen des Dachverbandes, Frau Dr. Seiwald als Chefärztin, Prof. Reinhold Kerbl, Markus Wieser und Prof. Wolfgang Sperl teilgenommen. Das Facit war, dass eine Neuadaptierung und Neuanpassungen der Kinder- und Jugendrehabilitation in Österreich dringend notwendig sind.

Im Zeitraum 2018-2020 wurden die ersten Rehaeinrichtungen begonnen, zuerst Wildbad-Einöd, dann Leuwaldhof, St. Veit/Pg., dann in der weiteren Folge zugleich Bad Erlach und auch Rohrbach, ausstehend ist noch die Errichtung und Inbetriebnahme vom Standort Wiesing. Die Einrichtungen der Kinder- und Jugendrehabilitation wurden über Initiative der Präsidentin der ÖGKJ Frau Prof. Daniela Karall in der Monatsschrift für Kinderheilkunde auf den blauen Seiten bekannt gemacht. Es gab auch Publikationen in Pädiatrie & Pädologie einerseits von Frau Mag. Kawalirek und Prof. Kerbl eine Übersicht der Kinder- und Jugendrehabilitationseinrichtungen und von Prof. Sperl einen Bericht im Rahmen der Politischen Kindermedizin über einen derzeitigen Stand der Kinder- und Jugendrehabilitation in Österreich. Es wurden im Rahmen der Jahrestagungen immer wiederum auch Rehabilitationsbeiträge für Kinder- und Jugendrehabilitation eingereicht bzw. angefragt,

in Klagenfurt gab es eine eigene Sitzung zum Thema, hier haben u.a. Prof. Gustav Fischmeister vom Leuwaldhof aber auch Prim. Anna Cavini von Bad Erlach Vorträge gehalten. In Planung ist ein Themenheft der Monatsschrift Kinderheilkunde zur Rehabilitation über Prof. Kerbl im Jahr 2021 mit verschiedenen Beiträgen auch aus Österreich.

Vom Referat der ÖGKJ erging an verschiedene Arbeitsgruppenleiter, einerseits bzgl. der Adipositasversorgung an Prof. Daniel Weghuber, andererseits wegen Diabetes an die endokrinologische Arbeitsgruppe Prof. Reiterer-Fröhlich der Auftrag, Versorgungskonzepte zu erstellen, in denen die Rehabilitation mit entsprechenden Qualitätskriterien für Zuweisung enthalten ist. Hier gab es bereits abschließende Papiere und eine österreichweite Erarbeitung von Vorschlägen.

Markus Wieser vom Förderverein Kinder- und Jugendrehabilitation hat einen Fragebogen zur Qualitätserhebung der derzeitigen Reha-Einrichtungen erstellen lassen, hat Fragen erhoben, erste Auswertungen liegen vor. Auch hier hat die Österreichische Gesellschaft und das Referat mitgewirkt. Prof. Sperl hat bei der Erstellung des Weißbuch Version 2020 (Praevenire Initiative Gesundheit 2030) am Kapitel 2 Rehabilitation mitgearbeitet. Der Referatsleiter wurde im letzten Jahr seiner Tätigkeit als Vorstand der Abteilung für Kinder- und Jugendheilkunde in Salzburg zum Rektor der PMU bestellt. Von Seiten der PMU könnte es einen zukünftigen Schwerpunkt bezüglich Rehabilitation und Regeneration geben.

Ziele für den Zeitraum 2021-2023

Folgende Aspekte gilt es in Zukunft zu klären:

1) Die Frage der Freistellung von Begleitpersonen ist grundsätzlich und wichtig.
2) Ausweitung der Familienorientierung über die hämato-onkologischen Indikationen hinaus wäre wünschenswert.
3) Die Bündelung von Indikationen, die jetzt auf mehreren Standorten aufgeteilt sind, z. B. Kinderkardiologie, Pulmonologie, CF-Betreuung wäre u.U. Sinnvoll.
4) Die Werbung bezüglich Kinder- und Jugendlichenrehabilitation sollte noch breiter auch bei niedergelassenen Medizinern erfolgen und auch die Zuweisungen von Seiten der Kinder- und Jugendfachärzte sollte noch flacher und unkomplizierter sein.
5) Die derzeitigen Tagsätze müssen hinterfragt werden, jetzt Covid-bedingt aber auch bei einer maximalen Auslastung von 75% ergeben sich andere Kostensätze, man ging bei der Ausschreibung von einer 100%-Auslastung der Einrichtungen aus.

Transkulturelle Pädiatrie

Referatsleiterin 2017-2020

Priv. Doz. Dr. Nicole Grois
Kinderordination Alsergrund
Schwarzspanierstraße 15/2/6
1090 Wien
+43/1/4056259
nicole.grois@chello.at

Referatsleiterin 2021-2023

Priv. Doz. Dr. Nicole Grois
Kinderordination Alsergrund
Schwarzspanierstraße 15/2/6
1090 Wien
+43/1/4056259
nicole.grois@chello.at

Aktuelle Mitgliederanzahl Ende 2020

- 43

Vom Referat abgehaltenen AG-Sitzungen im Zeitraum 2018-2020

- 27.9. 2018 Referatstreffen ÖGKJ Jahrestagung in Linz – Diskussion des Gesundheitspasses

Tätigkeitsbericht für den Zeitraum 2018-2020

Ich habe das Referat 2015 im Rahmen meiner Tätigkeit als Leiterin der Arbeitsgruppe „Flüchtlingskinder“ der Politischen Kindermedizin von Kollegin Huemer übernommen. Mittlerweile ist diese AG mit der seit den frühen Tagen der Politischen Kindermedizin bestehenden AG „Kind- Arm-Krank“ verschmolzen und hat nichts an Aktualität und Wichtigkeit verloren. Im Gegenteil. Sehr viele Kinder mit Migrations-und Fluchtgeschichte sind arm. Aber die Probleme armer Kinder sind für alle gleich und groß, egal woher sie kommen.

Nach den sehr engagierten Jahren 2015/6, die viele KollegInnen viel Kraft gekostet haben, kamen Jahre der Erschlaffung und Ernüchterung. Die Probleme in der medizinischen-therpeutischen Versorgung von Kindern nehmen zu, die Ressourcen und Kräfte der Versorger nehmen so scheint es ab. Durch die „Corona-Krise“ sind die katastrophalen Mängel im öffentlichen Gesundheitswesen und vor allem die in der Gesundheitsversorgung von Kindern nur noch am Rande Thema und Gegenstand (politischen und medialen) Interesses.

43 KollegInnen sind als „Mitglied“ oder „InteressentIn“ des Referates Transkulturelle Pädiatrie gemeldet. Aktive Kooperation gibt es aber leider nicht. Ressourcen-und Energiemangel ist wohl auch hier der Grund.

Ich habe seit 2015 immer wieder versucht Treffen und gemeinsame Aktionen zustande zu bringen. Das ist aber nur partiell gelungen. Ich möchte Sie nun über die Aktivitäten informieren, die ich im Namen des Referates Transkulturelle Pädiatrie und der Arbeitsgruppe Flüchtlingskinder der Politischen Kindermedizin in Kooperation mit verschiedenen KollegInnen unternommen habe:

- 24.9.2015 **Referatstreffen** ÖGKJ Jahrestagung in Eisenstadt mit Pressekonferenz
- Publikation **„Empfehlungen für medizinische Maßnahmen bei immigrierenden Kindern und Jugendlichen“** Paediatr Paedolog 2016 · 51:51–58
- Mitorganisation der Jahrestagung der Politischen Kindermedizin 10.-11.11.2017 „Welcome? Medizinische Versorgung von Flüchtlingskindern in Österreich“
- Publikation **„Medizinische Versorgung von Flüchtlingskindern in Österreich 2017“** Paediatr Paedolog 53 · Supplement. https://doi.org/10.1007/s00608-018-0587-0
- März 2018 Kooperation mit Ing. Roland Novak, Leiter der ehealth und Telemedizin Abteilung der Salzburger Krankenanstalten und Dr. Elisabeth Marte,,Neuropädiaterin SALK zur Entwicklung eines **digitalisierten „Migranten-Gesundheitspasses“**
- 27.9. **2018 Referatstreffen** ÖGKJ Jahrestagung in Linz – Diskussion des Gesundheitspasses
- Mitorganisation der Jahrestagung Politische Kindermedizin, 9.-10.11. 2018 „Medizinisch-therapeutischen Versorgung von Kindern und Jugendlichen. Wer hat die Verantwortung? Wer nimmt sie wahr?“
- Publikation - Paediatr. Paedolog. **„Die alltägliche medizinisch-therapeutische Versorgungunserer Kinder. Ein ethisches Dilemma“**, https://doi.org/10.1007/s00608-019-0675-9
- Frühjahr 2019. Teilnahme an der interdisziplinären **Studie „Dreimal in der Woche weinen, viermal in der Woche glücklich sein“ zur kinderrechtlichen Situation begleiteter Kinderflüchtlinge** und ihrer Familien in Österreich von UNICEF Österreich und Asylkoordination Österreich. https://unicef.at/fileadmin/media/Infos_und_Medien/Info,Material/Kinder_auf_der_Flucht/UNICEF-Studie-Kinderfluechtlinge-in-OEsterreich.pdf
- 23.10.19 Vortrag bei der **UNHCR Austausch –und Fortbildungsveranstaltung** für ORS Mitarbeiter zum Thema Gesundheitsversorgung von Kinderflüchtlingen-mit Mag. Bernhard Pölzl BMI, Abteilung „Fremdenwesen“
- 17.11.2019 **Motivationsschreiben** an alle 43 Mitglieder des Referats „Transkulturelle Pädiatrie“ (1 Antwort)
- 1.4.2020 email an Mag. Bernhard Pölzl, Innenministerium, Abteilung „Fremdenwesen“ V/9/a,- Implementierung des Gesundheitspasses für Kinder mit Flucht –und Migrationsgeschichte (keine Antwort)
- 23.7.2020 **„Dringender Appell der ÖGKJ“** an die Bundesregierung (Kurz, Kogler, Nehammer, Anschober) betreffend- Gesundheitsgefährdende Bedingungen für Kinderflüchtlinge an der EU-Außengrenze“ (2 Antworten)
- Seit Frühjahr 2020 Kooperation mit dem SocialWorkHub (Zmary Gharwal) und Ideenwerkstatt Kinder-Ärztinnen-Netzwerk zur Entwicklung der Website **Plattform KinderÄrztInnenNetzwerk** zur Unterstützung und Förderung der Gesundheit von Kindern und Jugendlichen durch Listung von sozialen, therapeutischen Unterstützungsangeboten (Projektförderung durch ÖGKJ).

Transkulturelle Pädiatrie geht uns alle an. Sprach-und Verständisprobleme sowie soziale Probleme von Kindern mit Migrations-und Fluchthintergrund betreffen alle Sparten der Pädiatrie.

Die Frage ist, ob es ein spezielles Referat ohne aktiv engagierte Mitglieder braucht. Wenn ja, dann muss man eine/n NachfolgerIn und StellvertreterIn bestellen.

Wichtige Themen sind z.B.:

- Verbesserung der **Kommunikation mit Migrantenfamilien** durch Erstellung von **mehrsprachigen Informationsmaterialien**
- **Sammlung und Zusammenführen von vorhandenen Materialien, Vermeidung von Doppelgleisigkeiten**
- Verbesserung der **Kommunikation zwischen den verschiedenen betreuuenden KollegInnen oder Institutionen** zb durch den **digitalen MigrantenGesundheitspass**
- Bereitstellung von **Videodolmetschsystemen** in Schwerpunkt-Ordinationen und Kliniken

NOTIZEN

NOTIZEN

ÖGKJ
ÖSTERREICHISCHE GESELLSCHAFT
FÜR KINDER- UND JUGENDHEILKUNDE

Für Rückfragen:

Geschäftsstelle der Österreichischen Gesellschaft
für Kinder- und Jugendheilkunde, ÖGKJ
Ralph Kerschbaumer
c/o S12! studio12 gmbh
Kaiser Josef Straße 9, 6020 Innsbruck
T: +43-512-890438, F: +43-512-890438-15
E: office@paediatrie.at I: www.paediatrie.at